



Neues Mobiliar

Große Freude herrschte in der 1. und 2. Klasse am 19. Oktober. Sie bekamen neue Tische und Stühle in elegantem Rot. Vorbei die Zeit der reinen Holzbänke. Das neue Mobiliar stellt eine Kombination aus Holz und Metall dar. Sie dürfte so manche Schülergenerationen aushalten.

Viele Köche ...

verderben nicht immer den Brei, besonders dann nicht, wenn es sich um die Spezialisten aus unserer zweiten Klasse handelt. Kaum zu glauben, was sie - zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Hasenkopf - auf die Teller gezaubert haben!



Von einer delikaten Gemüsesuppe und einer köstlichen Salat-Vorspeise über Spaghetti mit Gemüse bis zur Fruchtsalat-Nachspeise. Aber das fachmännische Zubereiten und Kochen war das eine, das "Fine-Dining" das andere. Wer hätte geglaubt, dass diese Buben und Mädchen pikfein die Tische zu decken und schicky-vornehm zu speisen wissen?

Die Windhose im Kapellenweg

Meine Cousine Isabella und ich waren mit unserem Hund spazieren. Auf dem Weg nach Hause dachten wir uns aus, was wir spielen wollten. Plötzlich aber verzog sich der Himmel. Pechschwarze Wolken zogen drohend auf. Immer mehr Sonnenlicht und Wärme verschwand. Es entstand eine eigenartige Stimmung. Dann wurde es totenstill. "Julia, ich meine, wir sollten reingehen", meinte Isabella. "Ja, mir gefällt es auch nicht mehr hier draußen", antwortete ich.

Kaum waren wir ins Haus gegangen, kam vom Himmel ein Brummen - wie ein Flugzeug. Mama schaute besorgt zum Fenster hinaus. Sie hatte Angst. Mit zitternder Stimme sagte sie: "Julia, schau mal, da draußen bewegt sich was. Es dreht sich und ist grau." Sodann bebten die Wände leicht. Als ich vorsichtig die Tür aufmachte, erschrak ich: Papas Autoanhänger rollte vorbei, wie von Geisterhand bewegt. Da schlug ich sofort die Türe zu. In diesem Moment schrie Papa: "Unser Gewächshaus f...f...fliegt j...j...ja davon!" Und tatsächlich, inmitten einer grauen Wolke aus Schmutz, Steinen und Blättern segelte es dahin, bis es auf der anderen Seite an einen Baum krachte.

Doch nach ein paar Minuten war der ganze Spuk vorbei. Niemand war zu Schaden gekommen, zum Glück. Allerdings gab es jetzt eine Menge aufzuräumen. Bald schon spähte wieder die Sonne heraus und lachte - über uns?

(Gemeinschaftsarbeit: Klasse 3)

Eine neue Bühne

Man traut seinen Augen kaum, doch da steht am Treppenabsatz zwischen der 1. und der 4. Klasse eine nagelneue Bühne. Nicht zu groß, doch groß genug für allerlei Veranstaltungen, vor allem für die "Enzersdorfer Sitzweil", zu der regelmäßig prominente Gäste kommen und Geschichten vorlesen werden. Aber sie werden auch Erinnerungen aus ihrer Kindheit erzählen. Den Anfang macht am 29. Oktober die Chorleiterin, Sängerin und Schauspielerinnen Gerti Weinberger vom Liederkranz Tittling. Für den 12. November wird der Bürgermeister von Tittling, Herbert Zauhar erwartet.

*Herzlichen Dank dem Bühnenbau-Team
Fischböck/ Lohberger!*

Antolin - Zwischenergebnis (Stand: 25.10.04):

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4) im Schnitt bereits **6** Bücher gelesen; die Spitzenreiter **19** bzw. **21** Bücher. Ein stolzes Ergebnis - aber es geht weiter



VOLKSSCHULE WITZMANNSBERG
GRUNDSCHULE

Neues aus unserer Schule

DEZEMBER 2004

Besuch in Tschechien

Den Buß- und Betttag nutzten wir Enzersdorfer Lehrer, um uns in Tschechiens Schulen umzusehen. Nach dem Besuch der Schule in Stachy fuhren wir weiter nach Vimperk (Winterberg), zur Masaryk-Schule. Wir wurden herzlich von der Direktorin Frau Dagmar Rückeroва sowie zwei Lehrerinnen empfangen. Bei reichlich gedecktem Tisch unterhielten wir uns kurzweilig über Schul-Sorgen und –Freuden in unseren



Základní škola T.G. Masaryka, Vimperk "Im Park"

beiden Ländern. Sehr schnell spürten wir, wie sehr wir uns mit unseren Ansichten nahe waren. Am Ende kam der Wunsch nach einer Weiterführung unserer Begegnung auf. So vereinbarten wir weitere Kontakte zwischen uns Lehrern, aber auch zwischen den Schülern. Als erste Partnerschafts-Aktion wird uns die Masaryk-Schule zwei tschechische Weihnachtslieder, gesungen von Schülern dieser Schule, auf Kassette schicken. Wir werden unseren tschechischen Freunden zwei deutsche Weihnachtslieder, gesungen von Enzersdorfer Kindern, zusenden. Sie sollen bei den Weihnachtsfeiern vorgestellt werden.

Bücherei-Team

Wir sind stolz und dankbar, dass eine sehr engagiertes Bücherteam um Andrea Heininger aus den Reihen unserer Eltern unsere Lese-Arbeit unterstützt. So wurden bereits in diesem Schuljahr von diesem Team Bücher im Werte von ca. 600.- € gekauft und von der Marktbücherei Tittling wurden über 100 Bücher entliehen. Für jede Klasse gibt es ab sofort Bücherkisten, die jedes Monat von diesem Team kontrolliert und neu gefüllt werden. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

Spende

Die „Spielplatzgemeinschaft Enzersdorf“ unter Führung von Brigitte Praml, Brigitte Roßgoderer und Sabine Dangl hat aus den Erlösen des Spielplatzfestes,

das im August stattfand, stolze 150.- € unserer Schule gestiftet. Wir, Schüler wie Lehrer, bedanken uns herzlich hierfür. Dieses Geld wird – im Einvernehmen mit den Sponsoren – für den weiteren Ausbau unserer Schule zu einer „Leseschule“ verwendet

Im Herbst (3. Kl., Gemeinschaftsarbeit, nach Raster)

*Ich ziehe mich warm an,
Will schnell nach draußen geh'n.
Ich fühle auch den Wind,
Ich kann die bunten Blätter seh'n.*

*Die Bäume sind bunt angestrichen.
Man hört ein Rauschen in der Luft.
Die kalte Luft, die kann man riechen.
Was ist das für ein herrlicher Duft!*

*Ich schreibe das, damit ihr wisst,
wie mir im Herbst zu Mute ist.*

Enzersdorfer Schul-Schaufenster

Auf der Plattform zwischen den beiden Schulhaus-Treppen gibt es immer etwas zu bestaunen. Mit viel Liebe, Ideenreichtum und Einsatz zaubern die Lehrerinnen Gisela Nothaft und Rita Faschinger regelmäßig Szenen, Bilder und Motive, die wahre Augenweiden darstellen. Ob „Begrüßung unserer



Erstklässler“ oder „Herbstbilder“ - die Atmosphäre unseres kleinen Schulhauses wird nicht zuletzt durch diese herrlichen „Kunstwerke“ mitbestimmt. Im Augenblick wird eine Krippenszene aufgebaut. Alle dürfen sich bereits auf die Vollendung freuen.

ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 24.11.04):

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4)
im Schnitt bereits **14** Bücher gelesen;
die Spitzenreiter **54** bzw. **70** Bücher.



Comenius

Nun hat Europa spürbar auch unsere Schule erreicht. Seit Mitte Dezember gehört die Volksschule Witzmannsberg einem internationalen Schulteam an, das in gemeinsamer Arbeit ein Projekt durchführen wird. Zu unserer Partnergruppe gehören eine



Grundschule in Haarpajärvi bei Oulu in Finnland, eine Grundschule in Edinburgh, Schottland sowie eine Grundschule in Tylstrup, Dänemark. Wir werden im nächsten Herbst

offiziell unsere Arbeit beginnen: uns gegenseitig emails und Briefe schreiben, Bilder malen und an einer gemeinsamen Thematik arbeiten. Als Erstes werden wir unseren Partnern Witzmannsberg sowie unseren Tagesablauf vorstellen. Albert Hoffmann wird noch im Januar 05 zu einem ersten Vorbereitungstreffen nach Finnland fliegen. Finnland ist vor allem insofern interessant, als dieses Land bei PISA nahezu in jedem Fachbereich den Spitzenplatz einnimmt.

Marktstände

Ein Marktstand mit einer einladenden Verkaufsfläche und einem dekorativen Dach erweist seine Vorteile auch für eine Schule. Zwei Stück dieser schönen, stabilen Exemplare dürfen wir nun unser Eigen nennen. Beim Weihnachtsbasar waren sie zum ersten Mal im Einsatz - und siehe da, alle Waren wurden verkauft. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Hundsrucker und Herrn Fischböck für den Bau und die Organisation, bei der Gemeinde sowie beim Stammtisch S³ für die Spenden.

Weihnachtsfeier



König Herodes im Gespräch mit den Drei Weisen

Mit einem rundum gelungenen Vormittag begingen wir unsere Vor-Weihnachtsfeier in der Schule. Abwechslungsreich und anregend, für Hand, Herz und Verstand, für die Kleinen sowie für unsre Großen - für jeden war etwas dabei:

- a) Meditation (mit Spiel) in der Kirche
- b) Basteln und Tanzen in Workshops
- c) Weihnachtstänze in der Turnhalle
- d) Theater, Gedichte, Lieder auf unserer Kleinkunsthöhne
- e) Basar
- f) Eltern-Cafe

Die drei Blumen (Michaela, 2. Klasse)

(nach "Die drei Spatzen" von Christian Morgenstern)

In einem leeren Blumenbeet,
da stehen drei Blumen, Blatt an Blatt.
Das Gänseblümchen rechts
und links die Glockenblume
und mitten drin das Veilchen.

Sie machen die Blüten zu, ganz zu.
Und oben drüber stürmt es, hu!
Sie beugen sich zusammen
dicht an dicht.
So warm wie das Veilchen
hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei,
wie sie atmen;
und wenn sie nicht ausgegraben werden,
dann stehen sie noch.

Enzersdorfer Pausenhofgeschichten (2)

Es gibt sie noch, die gute alte Zeit: Da rutschen und purzeln die Kinder mit roten Backen und leuchtenden Augen den Schneehang hinunter. Sie sausen hinab, sie wälzen sich, sie hüpfen und springen, sie quietschen und rufen, sie lachen und juchzen. Da braucht es nichts anderes als einen Plastikrutsche oder eine Plastiktüte, notfalls tut es auch der neue Schneeanzug. - Ein Stück Himmel auf Erden. Handelt es sich hier um einen wohl organisierten, lange vorher geplanten Schul-Winter-Sporttag? Nein! Lediglich um eine Pause an einem sonnigen Wintertag in der Enzersdorfer Schule.

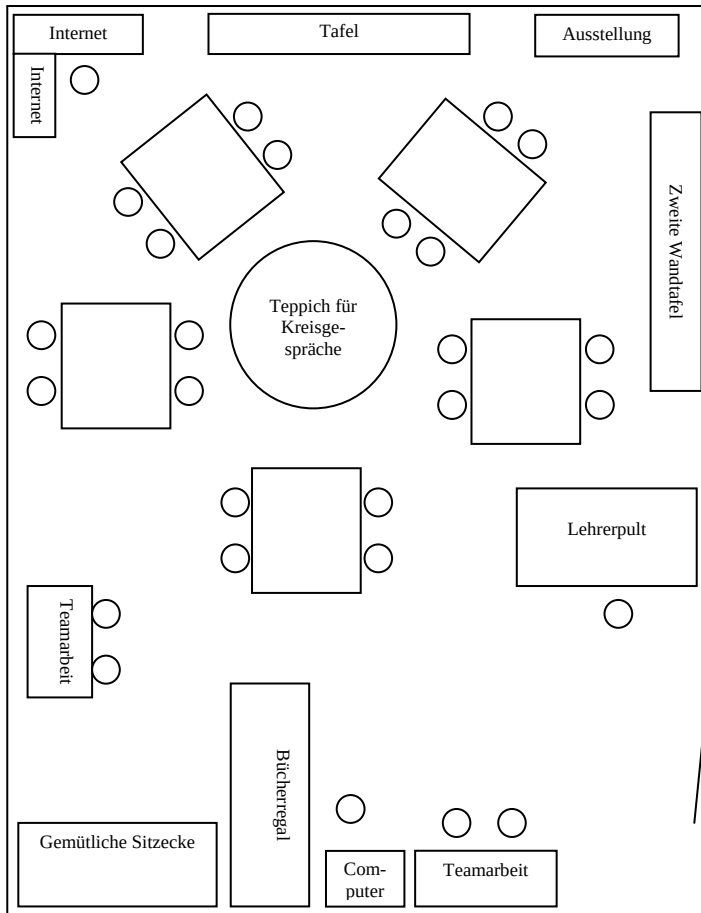
ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 25.12. 04)

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4)
im Schnitt bereits **29, 89** Bücher gelesen;
die Spitzenreiter **60, 65, 70, 81** bzw. **95** Bücher!

Die 1. Klasse startet mit Antolin nach den Ferien.



Very British!!



Eine Klassenzimmer-Einteilung, wie man sie vor allem in England findet, kann in unserer ersten Klasse (Frau Nothaft) bewundert werden. Das Wesentliche daran: Hier steht nicht der Lehrer (mit seinem Pult) im Mittelpunkt, sondern die Schüler. Sie sollen vorzugsweise alleine, in Partnerteams oder in der Gruppe arbeiten, der Lehrer ist immer da, wenn er - als Helfer - gebraucht wird.

Besuch in Finnland

Der zweimalige PISA-Sieger Finnland - was macht er anders? Das ist gar nicht so leicht festzustellen. Die Kollegen aus Dänemark und Schottland sowie Schulleiter Albert Hoffmann von unserer Schule rätselten:

- Es ist eigentlich nicht denkbar, dass ein Schüler eine Klasse wiederholen muss. Eine Reihe von Lehrern sind nur dazu da, zu helfen, zu fördern, noch mal zu erklären.
- Superausstattung der Schule: Jedes Klassenzimmer hat Fernseher und Videorekorder; für 60 Schüler gibt es über 20 Computer mit Internetanschluss.

- Wöchentlich einmal kommt der Bücher-Bus. Die Schüler leihen sich neue Bücher aus und geben die alten ab.
- Mittagessen in der Schule (kostenlos für alle)
- Nach jeder Unterrichtsstunde gibt es 15 Min. Pause!
- Der Pausenhof ist riesig: dreimal so groß wie unserer in Enzersdorf.
- Äußerst entspannende Atmosphäre im Schulgebäude: Kein Hetzen, kein Drohen, kein Stress.

Neue Ideen aus unserer Schule (1)



Not macht erfinderisch, so sagt man. Oder: Da, wo Probleme auftauchen, wird der Geist lebendig. So in unserer Schule. Die Griffe unserer Fenster sitzen etwas hoch, zu hoch für die meisten unserer Schüler. Nun ja, so dachte sich Patrick Regner aus der dritten Klasse, dann muss man halt etwas Passendes hierfür erfinden. Und schwuppdwupp hatte der

findige Patrick eine glänzende Idee - und mit Papis Hilfe baute er für uns einen ganz coolen Fensteröffner. Bravo! Was kommt als Nächstes?

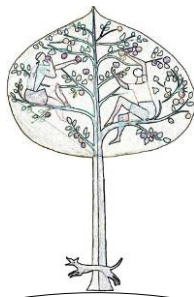
Enzersdorfer Pausenhofgeschichten (3)

Ein Besucher würde die Augen reiben über das, was er (nur manchmal freilich) nach der Pause in einzelnen Klassen zu sehen bekommt: Da betreibt der Lehrer ernsthaft Mathematik, doch die Schüler sitzen mitten im Winter mit roten Backen in luftigen, bunten Sporthosen vor ihm. Ein Blick zum Heizkörper verrät des Rätsels Lösung: Eine Parade von 10 triefnassen Hosen hängt die ganze Klassenzimmerwand entlang und sorgt für feuchte Luft. Nun ja, manchmal gibt es eben Tauwetter - und der Pausenhof ist nass und rutschig. Was ist schon eine nasse Hose gegen den Super-Spaß in der Pause!

ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 30.01. 04)

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4) im Schnitt bereits **33** Bücher gelesen; die Spitzenreiter **99** bzw. **107** Bücher!

Die 1. Klasse hat bereits begonnen.



VOLKSSCHULE WITZMANNSBERG
GRUNDSCHULE

Neues
aus
unserer
Schule

MÄRZ 05

Neuer Tagesplan

Stunde	Zeit - neu!!!	früher
1	7.50 – 8.35	8.00 – 8.45
2	8.35 – 9.20	8.45 – 9.30
Pause	9.20 – 9.40	
3	9.40 – 10.25	9.50 – 10.35
4	10.25 – 11.10	10.35 – 11.20
Pause	11.10 – 11.30	
5	11.30 – 12.15	11.30 – 12.15

Seit 21. Februar gibt es an unserer Schule einen neuen Tagesplan. Schule beginnt nun schon um 10 Minuten vor 8 Uhr. Der Grund hierfür war: Wir, Lehrer und Eltern wollten, dass die Schüler eine volle zweite Pause genießen können. Die 10 Minuten, die vor 8 Uhr im Unterricht verbracht werden, werden also den Kindern in der 2. Pause also zurückgegeben. Dies kommt unserer Meinung nach dem Bewegungsdrang vor allen von Grundschulern sehr entgegen.

Enzersdorfer Pausenhofgeschichten (4)



Nun also **zweimal** am Vormittag: Sausen, rutschen, Gaudi machen, sich erholen, essen, trinken, im Schnee kullern. UND: Snowboarding (aber nur manchmal) An welcher Schule gibt es sonst so viel Pausensport?

Schüler – Lehrer – email – Austausch

Auch das gibt es an unserer Schule. Lehrer und Schüler schreiben sich per email.

Hallo lieber Herr Hoffmann,
das mit dem „Fliegendem Frühstücksei“
(für Antolin) finde ich toll!
Diesmal habe ich Fragen zu dem Buch
"Der Zauberpinsel" gemacht. Dieses
Buch war, als ich noch klein war,
mein Lieblingsbuch. Meine Mama hat es
mir fast jeden Tag vorgelesen.
In den Ferien habe ich so viel für
meine Bücherei gemacht.

Viele liebe Grüße, Daniela

Spende Nummer drei in diesem Schuljahr



Diesen herrlichen Fußball bekamen wir vom Stammtisch S3 geschenkt. Die Freunde rund um Karlheinz Fischböck hatten ihn bei einem Hallenturnier als ersten Preis erhalten. Ein herzliches DANKESCHÖN!

Herrn Mantheys physikalische Versuche



Warum lagert sich Sand in Bächen und Flüssen gerade an Flussbiegungen ab? Wann kann Wasser in einen

Schlauch auch hinauffließen? Dieses und vieles andere gab es in einer interessanten Physikstunde mit Herrn Manthey für die 3. und 4. Klasse.

Winterbild im Treppenhaus

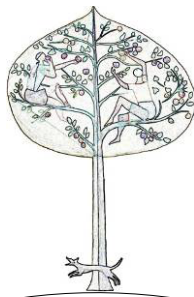


Stimmungsvolle Fenstergestaltung
(Ein regelmäßiger Beitrag zur Verschönerung unseres Schulhauses von Gisela Nothhaft und Rita Faschinger)

ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 27.02. 04)

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4)
im Schnitt bereits **40** Bücher gelesen;
die Spitzenreiter **116** bzw. **126** Bücher!

Die 1. Klasse hat im Schnitt bereits **2** Bücher gelesen.



Beschluss: Renovierung jetzt!

In der Gemeinderatssitzung vom 30. März wurde ein bedeutender (einstimmiger!) Beschluss gefasst: Unsere Schule wird renoviert! Der Beginn der Arbeiten wird noch in diesem Schuljahr, der zweite Teil im nächsten Schuljahr erfolgen.

Hier handelt es sich um eine mutige Entscheidung, wofür man Bürgermeister und Gemeinderäten nur danken kann. Jeder weiß, dass die Zeiten heutzutage nicht gerade rosig sind, dass es Zuschüsse für derartige Maßnahmen praktisch nicht mehr gibt, dass die Gemeinde selbst die Ausgaben tragen muss. Umso größer ist die Anerkennung, die gezollt werden muss. Die Gemeinde weiß um die Bedeutung ihrer Schule. Sie hegt sie, sie pflegt sie. Das Wohlbefinden der Schüler und Lehrer sowie die Zufriedenheit der Eltern mit dieser Schule sind Dank hierfür.

Das Gleichnis von den hundert Schafen

Die Künstlerin **Claudia Mader** schuf zusammen mit der 1.Klasse hundert Schafe.



Der Evangelist Matthäus sagt: „Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins unter ihnen sich verirrt: lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrt?“ Doch was bedeutet es wirklich hundert Schafe zu haben, nicht fünfzig, nicht zwanzig, nein von exakt hundert ist die Rede. Für Erstklässler, die gerade mal bis 20 rechnen, ist diese Größendimension aus der Bibel so einfach nicht zu verstehen. In dieser Situation weiß ein guter Lehrer, dass er spätestens jetzt seine Methode ändern muss: Weg von der hohen Abstraktionsebene, hin zum praktischen Tun und Erfühlen.

Hans Kriegl sen. als prominenter Vorleser

Wer kennt sie nicht, die Geschichte „Ein Münchner im Himmel“ von Ludwig Thoma? Sie ist ein Stück

bayerische Kultur, die heute noch genauso schön ist wie vor 50 Jahren. Nicht nur Erwachsenen, auch Kindern gefällt sie, wie wir vor kurzem an unserer Schule miterleben konnten; insbesondere wenn sie von einem Fachmann für „bayerischen Vortrag und Theater“ zum Besten gegeben wird: von Hans Kriegl sen., dem Vollblut-Schauspieler und Sänger, fast schon eine Legende, unvergesslich in vielen Rollen bei den Operetten-Aufführungen des Liederkranzes Tittling.



Enzersdorfer Pausenhofgeschichten (5)

Die verschwundene Pausendose

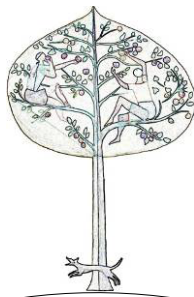
Außer Atem und mit wütendem Blick stürmte letzte Woche Isabella nach der Pause ins Klassenzimmer. „Herr Hoffmann“, rief sie, „meine Pausendose...“ „Was ist mit deiner Pausendose?“, fragte Herr Hoffmann ruhig. Da antwortete ihre Freundin, die hinzugekommen war: „Isabella hatte sie unter die große Buche gelegt – und am Ende der Pause war sie nicht mehr da.“ Nun kamen Isabella fast die Tränen: Das gute Wurstbrot und der schöne Apfel! „Dann läuft noch mal runter und untersucht den Platz um die Buche genau“, meinte Herr Hoffmann. Und schon waren sie weg. Bald darauf stürmten sie jedoch wieder zur Tür herein. Diesmal mit strahlendem Lächeln. Stolz hielt Isabella ihre Dose in der Hand. Sie war von einer Ladung Schnee, die vom Baum gerutscht war, verschüttet gewesen. Nun konnte sich Isabella wieder freuen. Die zweite Pause war gerettet!

(Gemeinschaftsarbeit 3. Klasse)

ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 31.03. 05)

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4)
im Schnitt bereits **47** Bücher gelesen;
die Spitzenreiter **125, 133, 144** bzw. **147** Bücher!

Die 1. Klasse hat im Schnitt bereits **2,5** Bücher gelesen.



D Wölf kemman hoam

Text und Musik:
Elmar Raida

♩ = 126

Gesang

Klavier

G.

Kl.

Sperrs

Go - da auf! Schließ d Tür auf! Mach

F B♭F F B♭F

Enzersdorfer Schulhofgeschichten (6)

Heute haben wir auf unserem Schulhof im Sonnenschein den Frühling entdeckt. Überall wächst schon Gras. An manchen Stellen ist es noch bräunlich hell, an anderen schon dunkelgrün und saftig. Plötzlich brachte Johannes uns einen Regenwurm. Wir wissen, dass dies ganz besondere Tiere sind. Ohne sie gäbe es keinen Humus. Die Regenwürmer fressen nämlich trockenes Laub. Hinten kommt dann der Humus heraus. Kurz darauf entdeckten wir auch wilden Schnittlauch auf dem Hang hinter der Turnhalle. Dann kam Kathrin mit einem Gänseblümchen an, das einen roten Kranz hatte, als wenn es sich mit Lippenstift bestrichen hätte. Anschließend zeigte uns Vanessa einen Zweig mit vielen kleinen Blättern und Knospen. Zwischendurch hörten wir das Summen der Bienen und das Zwitschern der Vögel. Ein Rotkehlchen hüpfte sogar vor unseren Augen auf und ab. Jetzt konnten wir wirklich den Frühling spüren.

Susanne und Sandra

Projekt mit dem Komponisten Elmar Raida

Ein interessanter Versuch ist im Augenblick an unserer Schule im Gange. Der weit über die niederbayerischen Grenzen hinaus bekannte Liedermacher, Pianist und Komponist befasst sich zurzeit intensiv mit Kinderliedern und stellt eine ganze CD mit eigenen Liedern zusammen. Die ersten Kinder, die seine Lieder singen werden, könnten Enzersdorfer Schüler sein. Die Anfänge wurden bereits gemacht. Man darf gespannt sein, wie sich diese künstlerische Zusammenarbeit entwickelt. Eines jedenfalls ist sicher. Raidas Kompositionen stehen auf hohem Niveau. Ein typisches Lied aus dieser Sammlung ist „D’Wölf kemman hoam“; ein Lied, das alles andere als ein braves, gängiges, übliches Lied ist:

<i>D Wölf kemman hoam</i>	<i>Endlich ko i wieda schlafa.</i>
<i>Sperrs Goda auf!</i>	<i>Endlich samma wieda zamm</i>
<i>Schließ d Tür auf!</i>	<i>Sperrs Goda auf!</i>
<i>Mach d Schüssln voi!</i>	<i>Schließ d Tür auf!</i>
<i>Richts Lager her!</i>	<i>Mach d Schüssln voi!</i>
<i>D Wölf kemman, hoam!</i>	
<i>Warn lang weg</i>	<i>Richts Lager her!</i>
<i>Warn weit weg.</i>	<i>Und du mach`s Mei zua!</i>
<i>San moger,</i>	<i>D Wölf kemman, hoam.</i>
<i>voller Narben.</i>	

Dies und Das

Kürzlich besuchten uns die Schulanfänger 2005/06 mit ihren Kindergärtnerinnen. Zusammen mit den Schülern der 1. und 2. Klassen verbrachten sie zwei Stunden prall gefüllt mit Singen, Spielen und Turnen. Auf einem gewaltigen Parcours durften sie in der Turnhalle ihren Mut und ihr Können zeigen.

*

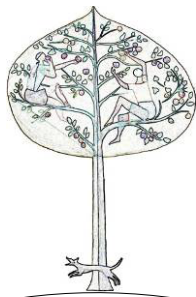
Am 21. April war Schuleinschreibung. 25 stramme Mädchen und Jungen werden im nächsten Jahr unsere erste Klasse besuchen.

*

Ein schöner alter Brauch wird an unserer Schule wieder neu belebt: **Der Bittgang**
Wenn diese Seite erschienen ist, werden wir durch die Fluren unserer Heimat zur schmucken Barockkirche St. Kolomann gewandert sein. Nach einer kleinen Andacht werden wir das tun, was man früher beim Bittgang auch getan hat: Gut (Würsteln) essen und trinken!

ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 27.04. 05)

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4) in diesem Schuljahr im Schnitt bereits **56** Bücher gelesen;
die Spitzenreiter **140, 155, 159** bzw. **173** Bücher!
Die 1. Klasse hat im Schnitt bereits **4,2** Bücher gelesen.



VOLKSSCHULE WITZMANNSBERG
GRUNDSCHULE

Neues aus unserer Schule

JUNI 05



**Sankt
Kolomann,
wir rufen zu
dir!**

Bei herrlichem
Sonnenschein
zogen wir los:
frisch und
vergnügt. Nach
einer Andacht
in St. Kolo-
mann gab es
eine Limo und
Wurstsemmeln.



Probenarbeit mit dem Komponisten Elmar Raida



Eine hochinteressante und vergnügliche
Musikstunde erlebte die 3.Klasse mit Elmar
Raida, den Schöpfer vieler Kompositionen und
Lieder. Da wir in an unserer Schule kein Klavier
haben, fuhren wir kurzerhand zu einem Klavier:
ins Sägerheim Tittling. Dem Liederkranz sei
Dank!

„Enzersdorfer Sitzweil“ mit Pfarrer Sebastian Hinterberger



Als brillanter
Geschichtenerzähler
erwies sich Herr
Pfarrer Hinterberger.
Er las das arabische
Märchen „Abdi“ vor
und erzählte lebendig
und mitreißend
Erlebnisse aus seiner
Kindheit: u.a. von
einem Feind, der
eigentlich aber ein
Freund war.

ANTOLIN - Zwischenergebnis (Stand: 29. 05. 05)

Bisher hat jeder Schüler (Kl. 2-4) in diesem Schuljahr an unserer Schule im Schnitt bereits **64** Bücher gelesen. Ein
Erstklassschüler hat bereits 5 Bücher gelesen



Aktion: Lebenslust auf dem Bauernhof



Die Ortsbäuerin von Witzmannsberg hatte zum Besuch auf einem Bauernhof geladen und die ganze Schule beteiligte sich, von der 1. bis zur 4. Klasse. Neugierig und voller Erwartung war man wandernd losgezogen. Zurück kamen alle Freude strahlend und um viele Erlebnisse reicher. Ob Kühe, Schweine,



Hühner, Hofhund, Traktoren, Milchauto und Maschinen - alles interessierte. So ein Bauernhof steckt voller Erlebnisse und Abenteuer. Und zum Essen gab es jede Menge

leckerer Sachen. Lustig war es obendrein.

Preise, Preise!!

Vor einigen Monaten beteiligte sich die dritte Klasse an einem Literatur-Wettbewerb: Alles über den Schriftsteller und Dichter Otfried Preußler war gefragt. Über sein Leben, über seine Bücher, über die Hauptfiguren in seinen Büchern... Nun ja, die Sache hat sich gelohnt, wie wir soeben vom Bayerischen Kultusministerium erfuhren: Sandra Heining und Marco Praml erhalten Preise. Wir gratulieren und sind auch stolz auf unsere Schule, die sich das Lesen und die Freude am Buch auf ihre Fahne geschrieben hat.

Schäfchen – diesmal lebendig!



Hatte die erste Klasse noch vor einiger Zeit 100 Schäfchen gebastelt, so konnten die Schüler nun Hunderte von lebendigen, kuscheligen Schafen ausgiebig anschauen.

Ein Schäfer war – mit Esel und Hund – an Enzersdorf vorbeigezogen. Was liegt da näher als diese nette Gruppe aus der Nähe zu betrachten!

Unser Schulfest – Ein Erfolg!

Unsere Turnhalle war brechend voll, als der Kinder- und Jugendchor des Liederkranzes Tittling sein „Theaterkonzert“ zum Besten gab. „Theaterkonzert“ deshalb, weil die Gesangsstücke nicht statisch konzertant, sondern choreografisch-gestaltend dargeboten wurde. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich bei den Tittlingern.

Das anschließende Spiel-Fest auf der Schulwiese bot für jeden etwas. Das Wichtigste: Die Vielzahl von Spielen wurde von unseren Kindern selbst entworfen, organisiert und schließlich auch durchgeführt. Dies ist wohl letztlich auch der Grund für die große Begeisterung, mit der sie an diesem Tag bei der Sache waren.

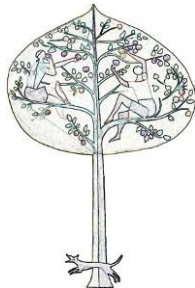
Enzersdorfer Schulhofgeschichten (7)

Pünktlich eine halbe Minute nach Pausenbeginn steht er bereits unten, sein Pausenbrot in der Linken, die gelbe und rote Karte in seiner Tasche und das Pfeifchen im Mund. Im Winter wie im Sommer, bei schönem Wetter, Wind, am liebsten auch bei Regen. Die Mütze ist obligatorisch, sonst würde man ihn mit seinem gerade einmal 1,24 m als Schiedsrichter vielleicht nicht so leicht erkennen: Johannes aus der 3. Klasse.

Warum er diesen knallharten Job tagtäglich zweimal macht, weiß man nicht so genau. Wer liebt es schon, sich ständig mit Rüpeleien, aufgeregten Spielern, Streithanseln, die bei jedem Elfmeter gleich in die Luft gehen, herumzuärgern? Johannes jedoch lässt all das kalt. Er pfeift das Spiel mit einer Souveränität, die manchem Profi wohl vor Neid erblassen ließe, würde er das alles bloß sehen. Diese Konsequenz, diese unbestechliche Neutralität, dieses sichere Regelwissen ist es auch, was ihm bei allen Respekt verschafft. Und dazu zählen vor allen die Vierklässler, die alle um einen Kopf größer sind als er (Klasse 3). Und wenn es sein muss, dann stellt er auch den Allerlängsten für drei Minuten vom Platz, mag der sich vor Ärger auch noch so am Boden wälzen und mit den Beinen wackeln. Des Lehrers Pause-Ende-Ruf erreicht letztlich erst dann seine volle Akzeptanz, wenn kurz darauf Johannes ebenfalls das Spiel abpfeift. Ja, so manche Talente blitzen auch schon im zarten Kindesalter durch!

Antolin - Zwischenergebnis (Stand: 29.06.05):

Jeder Schüler (Kl. 2-4) unserer Schule hat ab September04 im Schnitt 74 Bücher gelesen, ein Erst-Klässler im Schnitt 6,7 Bücher



Der Ort, an dem Lesefreude gedeiht

Edel, fein und exzellent: Unser Schulkonzert in St. Kolomann



Zu einem noblen klassischen Konzert hatte die Volksschule Witzmannsberg geladen und siehe: Eltern und Schüler kamen in so großer Zahl, dass die Sitzplätze in St. Kolomann bei Weitem nicht ausreichten. Mit den eigenen Schülern, aber auch mithilfe von Ehemaligen sollte anspruchsvolles musikalisches Hörvergnügen geboten werden. Um das Ergebnis gleich vorwegzunehmen: Es entwickelte sich hieraus ein Abend, der die Sinne betörte. Katharina Mader, Birgit Gsödl und Franziska Peschl, drei Schwestern aus Witzmannsberg, boten auf Geige, Klavier, aber auch mit der menschlichen Stimme Klassik vom Feinsten und ernteten Begeisterungstürme. Ob Georg Philipp Telemann mit einer Sonatine, ob Ludwig van Beethoven mit der Vertonung der "Ode an die Freude", ob Johann Sebastian Bach mit "Jesus bleibet meine Freude" - die Zuschauer mochten es kaum fassen, dass diese Künstler, die ihre Instrumente so talentiert und sicher beherrschten, die mit so viel Feingefühl und Einfühlungsvermögen spielten und sangen, einst in Witzmannsberg zur Schule gegangen waren. Sicherlich tat die wunderbare Akustik der kleinen Barockkirche in den Wiesen zwischen Neukirchen v. Wald und Tittling ihr Übriges.

Da war es für jetzigen Drittklässler nicht gerade einfach, ihren Beitrag zu solcher Perfektion daneben zu stellen. Doch sie taten es mit Mut und übervollen Herzen: Drei Lieder, von dem zurzeit wohl bekanntesten Komponisten des Passauer Raumes: Elmar Raida. Sie sangen mit Freude und Hingabe ein kleines Liebeslied, das Lied vom Vögelein und Elmar Raidas vielleicht erfolgreichstes Lied seiner bisherigen Laufbahn, das in bayerischer Mundart geschriebene

"Augenstern, i hob di gern". Der Eindruck herrscht vor, dass Elmar Raida mit "Augenstern" etwas gelungen ist, das möglicherweise alle Elemente enthält, die ein Lied braucht, um zu einem echten Volkslied zu werden.

Jasmina Rasic, Lehrerin aus Belgrad,...

verzichtete auf zwei Ferienwochen, um an unserer Schule hospitieren zu können. Ihr Aufenthalt in Bayern war vom Goethe-Institut Belgrad und der Bayerischen Regierung in die Wege geleitet worden und bedeutete für sie den Abschluss eines einjährigen Intensiv-Deutsch-Kurses für serbische Lehrer.

Frau Rasic genoss es sichtlich, in ungezwungener, entspannter Atmosphäre den bayerischen Schulbetrieb erleben zu können, nicht nur durch Zuschauen, sondern auch durch Mittun und Ausprobieren. Überrascht war sie, wie sie sagte, von der außergewöhnlichen Lesemotivation, die an unserer Schule herrscht.

Sportwoche und Sportfest

Als unsere Planungen bezüglich einer "Sportwoche" im Juni abgeschlossen waren, bekamen wir, wie alle Schulen Bayerns, vom Bayer. Kultusministerium den Tipp, eine Sportwoche abzuhalten. In diesem Falle waren wir schneller. Eine gute Woche lang gab es täglich zwischen 7.50 – 8.30 Uhr ein schönes Angebot von Sportübungen für alle unsere Schüler: Fußball, Gymnastik, Jogging und Hipp-Hopp-Tanz. Die Kinder konnten nicht genug davon kriegen, so gefiel ihnen diese Aktion, die von Frau Hasenkopf konzipiert und organisiert worden war. Den Abschluss bildete ein alternatives Sportfest, bei dem die Freude und der Spaß an Bewegung im Mittelpunkt stand.

Grüße vom Arber: Ausflug der 3. / 4. Klassen





Sternenhimmel über unserer Schule

Originalton von Besuchern unserer Schule im September 05: „Eine Wucht! Einfach schön! Ausgesprochen freundlich! So hell auf einmal! Farbige und hell!“

Das Schönste daran: Die Besucher haben Recht! Die Sanierung unseres Schulhauses ist gelungen. Schüler und Lehrer sind glücklich. Hierfür sind viele zu loben, allen voran: Herr Walter Dichtl, Bürgermeister von Witzmannsberg, und der Architekt, Herr Willi Neumeier. (Eine ausführliche Würdigung erfolgt im Rahmen unseres „Tages der Offenen Tür“)

Ach ja, den „Sternenhimmel“ gibt es wirklich...

Wandertag mit Überraschungen

Noch ist der neue Rad- und Wanderweg auf der ehemaligen Bahntrasse nicht ganz fertig, lädt er schon zum fröhlichen Wandern ein. Da hielt es nicht mehr: wir stapften frischen Schrittes nach Tittling und nach Fürstenstein. Alles hätten wir erwartet, aber nicht dieses: Da steht doch plötzlich unterhalb von Siebenhasen ein festlich gedeckter Tisch mit Fruchtsäften, Gläsern, einer riesigen Schüssel voll fertig zubereiteter Apfelstückchen, ein Tüte voll Leckerlis sowie einer Vase mit frischen Blumen auf dem Weg! Ehrlich gesagt, wir brauchten einige Zeit, um zu begreifen, dass dieser Tisch für uns aufgebaut war.

Als kurz darauf Frau Heininger und Herr Willi Hoffmann „zufälligerweise“ auftauchten und über das ganze Gesicht strahlten, wussten wir, wer uns diese Freude bereitet hatte. „Gelungen!“, konnten wir da nur sagen.

Herr Ribbeck auf Ribbeck

Wer kennt nicht dieses Gedicht, das die Güte, aber auch die Schläue des die Kinder liebenden alten Herrn Ribbeck auf Ribbeck zeigt – und das zum festen Bestand deutscher Literatur gehört? Unsere Viertklässler lernten es allesamt auswendig. Am Ende träumte Kathrin sogar davon:

Unsere Klasse besuchte Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Er wohnte in einer alten Holzhütte, hatte diese aber sehr gemütlich eingerichtet. Wir gingen hinein. Herr Ribbeck brachte uns sofort etwas zu essen und zu trinken. Wir frühstückten königlich, es schmeckte himmlisch. Dann sollten wir in den Keller gehen. Tobias ging als erster. Aber ich zögerte: „Ich traue mich nicht!“ „Nimm meine Hand“, meinte Herr Ribbeck. Die Treppe knarrte und die Tür quietschte. Unten spielten wir Bowling und Billard. Es war einfach

herrlich. Dann aber hieß es sich zu verabschieden. In diesem Moment wachte ich auf und war traurig, dass alles nur ein Traum gewesen war.

Schach + Elektron. Schaltungen für Schüler

Gerne würden wir an unserer Schule Nachmittags-Kurse (je 5 oder 10 Einheiten) anbieten: **Wer** kann Schach und kann elektron. Schaltungen (kleine Bausätze) mit den Kindern erarbeiten? Ca. 6 Kinder/Kurs; kleines Honorar. Bitte anrufen: 08504/ 8224 (Albert Hoffmann)

Unser Wiesenstück – Ein Projekt der 4. Klasse

Wir wollten ein ca. 1 qm großes Stück Wiese genau untersuchen: Veränderungen, Auffälligkeiten, Tiere, Pflanzen, Farben, Formen. Sämtliche Ergebnisse wurden in einer Mappe gesammelt. (Sie sind Teil unseres Beitrages für einen entsprechenden Wettbewerb des „Bund Naturschutz“.)

Hier ein Auszug aus der Mappe von Julia Brunner. U.a. führte sie ein Tagebuch:

01.07. Es regnete und ich beobachte auf meinem Feld 9 Schnecken. (15.15 Uhr)

03.07. Von meinem Feld wurde ein Teil abgemäht. (15.30 Uhr)

04.07. Es war ein sonniger Tag. Mein Feld war schön hellgrün. (14.15 Uhr)

05.07. Es regnete. Nun war das Gras auf meiner Wiese dunkelgrün. (15.15 Uhr)

06.07. Ich entdeckte heute auf meiner Wiese eine neue kleine Blume. Sie ist ungefähr ein Zentimeter groß. Hierbei habe ich mich an einer Brennnessel gebrannt. Diese war ca. 6 cm groß und war im Gras versteckt. (17.30 Uhr)

07.07. In meinem Feld war eine Spinne. (7.15 Uhr)

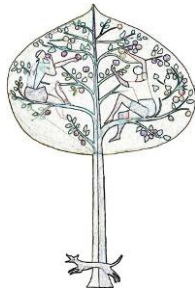
08.07. Heute zählte ich 19 Schnecken, die meisten davon im abgemähten Gras (21.10 Uhr)

11.07. In meinem Feld befand sich heute eine Spinne. Sie krabbelte sogar über die Schnecke drüber. (18.00 Uhr)

Die vielen Schnecken bewegen sich alle zum hohen Gras. (18.00 Uhr)

Antolin - Zwischenergebnis (Stand: 01.10.05):

Jeder Schüler (Kl. 2-4) unserer Schule hat im September 05 im Schnitt 2 Bücher gelesen.



Die (kleine) Zauberflöte (W.A. Mozart)



Wer hat noch nicht von Mozarts berühmter Oper „Die Zauberflöte“ gehört? Und wer kennt sie nicht, die wichtigsten Figuren der Geschichte: Den lustigen Vogelfänger Papageno, die Königin der Nacht mit ihrer hohen Stimme, den bedächtigen Sonnenkönig Sarastro und den stolzen Pamino auf der Suche nach der bezaubernd schönen Pamina. Die Wiener Theatergruppe „Piccolino“ führte sie uns in einer mitreißenden Aufführung vor. Da blieb kein Auge trocken! Theater vom Feinsten!

Apfelsaft – selbst gemacht – mmmh!



Ehrlich, Apfelsaft schmeckt am besten, wenn er selbst ausgepresst und noch ganz frisch ist! Doch das ist ein langer Weg. Zuerst müssen nämlich die Äpfel erst einmal geschnitten werden, dann werden sie in einer eigenen Maschine

zerquetscht. Und ganz am Ende wird gepresst. Eine Schweiß treibende Angelegenheit! Vor allem für unsere Kleinen. Aber es hat geklappt – und der Saft war köstlich. Nur derjenige, der zu viel davon genascht hat, hat vielleicht Bauchweg davon bekommen!

Einen herzlichen Dank an Frau Weigl, die das alles organisiert hat!

Erste Schulversammlung

In einer Demokratie weiß man: das Volk soll entscheiden! So soll es auch in unserem Schulhaus sein, dachten wir uns. Und dieses „Volk“ ist auch in der Lage, über so manche Probleme zu diskutieren und abzustimmen. Wir haben einen ersten Versuch unternommen (mit den Klassen 3 + 4) – und siehe da: die erste Sitzung des „Parlamentes“ verlief sehr erfolgreich. Nach einer guten Diskussion über das Abfall-Problem im Schulhof wurde Folgendes beschlossen:

1.
Eine schwarze Tonne wird neben dem Fußballplatz aufgestellt.
2.
Sie wird regelmäßig von (freiwilligen) Schülerdiensten ausgeleert.

Schach + Elektron. Schaltungen für Schüler

So hieß unsere Überschrift im letzten Mitteilungsblatt. Inzwischen dürfen wir voller Stolz verkünden: Im 2. Halbjahr werden eine ganze Reihe von Kursen an unserer Schule angeboten werden:
Schach - Elektron. Schaltungen - Bau einer Kräuterspirale – Kräuterwanderung - Bau eines Holzhäuschens und und und...

Tag der Offenen Tür

Aus Anlass der Fertigstellung unserer Generalsanierung soll am Samstag, dem 03. Dezember von 15 – 18 Uhr ein Tag der Offenen Tür stattfinden.
Programm:
Unterricht unter Einbeziehung aller Nebenräume –
Bastelstunde – Feier auf unserer Kleinkunstbühne

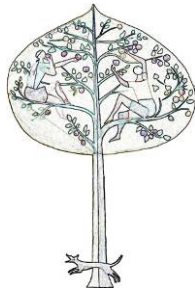
Ergänzung unseres Schul-Briefkopfs

Seit kurzer Zeit trägt unser Briefkopf direkt unter dem Baum-Logo den Schriftzug:
„DER PLATZ, AN DEM LESEFREUDE GEDEIHT“

Bücher für unsere Schüler (Herbst 2005)

- a) Eigenbestand: Ca. 700 Antolin-Bücher
- b) Ausgeliehen von der Gemeindebücherei Neukirchen v.W.: 116 Antolin- Bücher

Zurzeit werden alle unsere Antolin-Bücher von fleißigen Eltern-Händen eingebunden. Danke hierfür!



VOLKSSCHULE WITZMANNSBERG
GRUNDSCHULE

Neues
aus
unserer
Schule

DEZEMBER 2005

„Tag der Offenen Tür“

Große Zufriedenheit im Treppenhaus, Freude und Heiterkeit in allen Klassenzimmern, als klar ist: Unser Schulhaus ist fertig! Die Generalsanierung ist abgeschlossen, das Projekt mehr als gelungen. Die Gemeinde hat hiermit eine Lernumgebung geschaffen, die das Arbeiten für die Schüler angenehmer und damit leichter machen wird. Denn dort wo man sich wohl fühlt, geht alles besser vonstatten.



Unsere Feier, die den Anschluss symbolisieren sollte, verlief entsprechend: stimmungsvoll, froh und heiter!



Ergebnisse der Offenen-Tür-Unterrichtsstunde in der 1. Klasse: Nikolo-Äpfel – Nicht nur eine Augenweide!

Zwischendurch zeichnete die Passauer Künstlerin Helga Mader in perfekter Weise Portraits von Kindern.



Aus dem Programm unserer Bühnen-Show:

- Theater: Der heilige Nikolaus von Myrra
- Theater: St. Martin, der fromme Reitersmann
- Lied des Papageno aus Mozarts „Zauberflöte“: Der Vogelfänger bin ich ja; stets lustig – heiter – hoppssassa!

Neuer Werkraum



An diesem Tag wurde auch unser neuer Werkraum seiner Bestimmung übergeben. Während unter der Leitung von Eltern

(aber nach Vorbereitung von FL Rita Faschinger) eine Kindergruppe Krippen bastelte, hörte man immer wieder Stimmen wie: „Der neue Werkraum ist eine Schau!“. Und tatsächlich: Er wurde schöner und praktischer, als Lehrer und Schüler sich dies vorgestellt hatten! Der Clou des Ganzen: Er wurde von den Leuten des Witzmannsberger Bauhofs in Eigenregie geplant und gebaut. Gratulation!

Comenius-Treffen in Tylstrup, Dänemark



Fünf Tage lang waren sie weit oben im Norden Dänemarks, am Großen Belt und beobachteten, notierten, führten Gespräche und lachten viel: Lehrerin Gisela Nothaft und Elternbeiratsvorsitzende Christine Weinberger-Loos. Sie schlossen Freundschaften und brachten neue Ideen mit. Allerdings auch die Erkenntnis, dass überall nur mit Wasser gekocht wird.

Verkauf von altem Schulmobiliar (bis Januar):

- Schülertische (klein, groß) für 10.- €/ Stück
- Schülerstühle für 2, 50.- €/ Stück
- Landkarten für 1 – 5.- €/ Stück
- Wandbilder für 0,50 €/ Stück

08504/ 8224 (A. Hoffmann/G.Nothaft/K-H. Fischböck)



„Advent“



Advent ist an unserer Schule immer eine besonders schöne Zeit. Jede Woche einmal finden wir uns zu einer gemeinsamen Adventfeier rund um unsere Kleinkunstabühne zusammen. An den anderen Tagen gibt es Meditationen, Geschichten, Lieder und Gedichte in den einzelnen Klassenzimmern. Montags verbreitet unsere Schule einen besonderen Adventszauber: Wenn die Kinder am Morgen das Schulhaus betreten, tauchen sie in eine Welt von Kerzen ein, die überall im ganzen Treppenhaus brennen. Außerdem ertönt allerorten leise klassische Musik. Und auf unserer langen Krippe (diesmal von der 4. Klasse mit Frau Nothaft gebaut) rücken Josef und Maria, aber auch die heiligen drei Könige, Bethlehem näher - Tag für Tag.

Am letzten Schultag vor den Ferien versammeln wir uns alle in der Kirche zu einem Wort-Gottesdienst. Diesmal hat uns Frau Gsödl an Hand einer herrlichen Power-Point-Demonstration die Geschichte vom kleinen Stern vorgetragen. Danke hierfür!

Unsere „offizielle“ Weihnachtskarte 2005



Eigentlich war sie gedacht für die vielen Grüße, die wir (nur) an unsere Comenius-Brieffreunde schicken wollten. Doch dann rief Frau Fuchs von der Passauer Neuen Presse an und bat uns, bei der Sammelaktion

für die Familie Fornfeist in Hutthurm mitzumachen. Schon am nächsten Tag stellten wir Hunderte von wunderschönen Weihnachtskarten her, die alle auf der Grundlage von einer Zeichnung von Marco Pramtl gestaltet wurden. Und siehe da, die Spendenfreudigkeit war grandios. Innerhalb von drei Tagen kamen **250.- €** zusammen.

Weihnachtslandschaft



Unser Treppenhaus glich in den letzten Schultagen vor den Ferien einer Kartenlandschaft. Bergeweise trafen Grüße aus Finnland, Dänemark und Schottland ein. Natürlich waren wir auch nicht faul und sandten ebenfalls liebe Grüße dorthin.



Geheimnisse unserer Erfolge beim Lesen (1)

Wer die Stundenpläne unserer Klassen genau untersucht, wird erstaunt feststellen, dass die Schüler von Klasse 2 bis 4 eine Stunde mehr Unterricht haben als eigentlich unbedingt nötig. Der „Trick“: Es handelt sich um eine sog. AG-Stunde, die bei uns in der Regel als feste Antolin-Lese-Stunde - für das freie Lesen gedacht - gehalten wird. Eine Stunde, die viele Lese-Fachleute schon seit langem für Deutschland fordern. Auf unsere Leseleistungen sind wir stolz:

So hat jeder unserer Schüler (Kl. 2-4) von Mitte September bis Dezember im Schnitt **24** Bücher gelesen. Die Lesekönige brachten es – bitte die Luft anhalten! – auf bisher **77, 88** bzw. **117** Bücher.

Damit das Lesen noch mehr Spaß macht und das Beantworten von Fragen in Antolin noch schneller geht, haben wir soeben von Spendengeldern zwei neue Dell-Computer (mit Internetanschluss) gekauft.



Briefe(1): An die Schriftstellerin C.Funke

Sehr geehrte Frau Funke,
lassen Sie mich Ihnen etwas sagen, was ich schon
lange sagen wollte: Ich bin ein großer Fan von Ihnen.
Bestimmt die Hälfte all Ihrer Bücher habe ich bereits
gelesen. Ich fühle mich beim Lesen immer so, als wäre
ich mitten in der Geschichte. Am meisten spürte ich
dies bei „Herr der Diebe“.

Ich finde es schade, dass Sie jetzt in Amerika wohnen
und nicht mehr in Hamburg. Gerne würde ich Sie
einmal persönlich kennen lernen, aber das ist ja alles
andere als leicht. Wie viele Bücher haben Sie schon
geschrieben? Kann das Bücherschreiben auch
langweilig werden? Warum sind Sie eigentlich
weggezogen?
Mein Lieblingsbuch ist und bleibt Ihr „Igraine
Ohnefurcht“.

Mit vielen Grüßen
Daniela Murr

Briefe(2): Connor an Patrick Binder (Auszug/ im Rahmen von Comenius)

Dear Patrick,



...
Our school is the smallest in
Edinburgh. We have won lots
and lots of trophies. Our
school has 10 rooms, not
including the toilets. There
are 5 class rooms, one gym
hall, library, staff room,
janitor room, office and the
headmaster's room. Every
class room has a smart board.

A smart board is a big computer that you can put films
on and play activities. Our playground is huge and has
a trimpark, which is a park made out of wood. ...

...
Thank you for reading my letter
from Connor

Spenden für unsere Schule

Im Zusammenhang mit der Generalsanierung unserer
Schule bekamen wir eine beachtliche Summe von
Spenden (Sach- und Geldspenden), summa summarum:
2700.- €. Hierfür sind wir überglücklich und bedanken
uns herzlich bei allen unseren Gönnern. Wir dürfen
ihnen versichern, dass jeder Euro sinnvoll und direkt
für unsere Schüler verwendet wird. Unser Dank geht an
folgende Firmen, Betriebe und Einrichtungen:

- Raiffeisenbank Passau-Nord
- Elektro Drexler

- Heizungsbau Friedberger
- Fliesen Reischach
- Baufirma Glauch
- Versicherungagentur Wagner
- Rolladenbau Fröhler
- Antolin (A. Hoffmann)
- Ziegler (Ruderting)
- Zimmerei A. Gibis
-

Neuer offizieller Schulname

Wie in einem Schreiben der Regierung von
Niederbayern uns kürzlich mitgeteilt wurde, lautet der
offizielle Name unserer Schule nun „**Grundschule
Witzmannsberg**“ (nicht mehr: Volksschule
Witzmannsberg (Grundschule)).

„Foscher-Utensilien“

Der Elternbeirat unserer Schule kaufte kürzlich zwei
Cornelsen – Materialkästen für das Fach HSU im
Werte von 820.- €. Mit diesen Kästen können die
Schüler nun eigentätig (in Partnergruppen) die
Geheimnisse von Magnetkraft und Stromverlauf
erforschen.

„Schach – AG“ ab März

Erfreut dürfen wir die Einrichtung einer „Schach-AG“
für Schüler der 2. bis 4. Klasse verkünden. Die
Betreuung übernimmt ein Meister seines Faches, Herr
Haas aus Hauzenberg. Er besitzt einen Schach-
Jugendleiter-Schein.

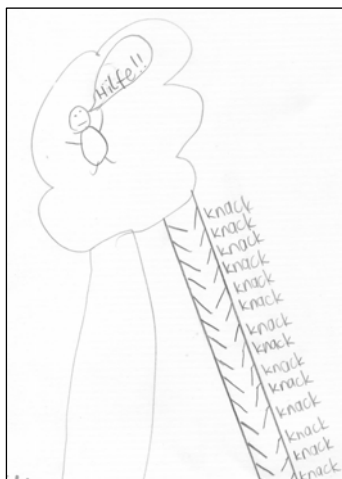
Geheimnisse unserer Erfolge beim Lesen (2)

Grundlage unserer Lesearbeit oder besser: unseres
Lese-Vergnügens ist das Internet-Lese-Portal Antolin.
Antolin- richtig betrieben – verleitet zum Viellesen.
Und damit ergibt sich ein Problem, ein riesiges
Problem: die Kinder brauchen Bücher, viele, viele
Bücher!

Diese Arbeit wird an unserer Schule durch ein Eltern-
Bücherei-Team, angeführt von Frau A. Heininger,
bravourös geleistet. Dieses Team leiht in großem
Umfang von den Nachbar-Büchereien Bücher für
unsere Schule aus, stellt ca. alle zwei Monate neue
„Lesekisten“ (zwei pro Klasse) zusammen, kümmert
sich um die Rückgabe der Bücher, ergänzt die
Klassenkisten mit Büchern unserer eigenen Antolin-
Schul-Bibliothek, schreibt Bücher-Listen, bindet
unsere neuen Bücher ein, katalogisiert sie ...
Mit anderen Worten: eine Unmenge an Arbeit! Doch
sie lohnt sich! Zum Wohle unserer Schüler!



Das arme Kind



Ausgehend von Bild - Geschichten und Bild - Gedichten entwarf Tobias Resch (4.Kl.) diese Witz - Geschichte.

„Schach – AG“

Die Schüler, die an diesem Kurs teilnehmen, werden ihn – so hoffen wir alle – mit einem „Bauern-Diplom“ abschließen; festgehalten auf einer Urkunde des Deutschen Schachverbandes.

Weitere Nachmittags –Kurse:

a) Bau einer Kräuterspirale

Dieser Kurs wird vom Elternbeirat im Juni/ Juli angeboten. Die Spirale wird in unserem Schulhof entstehen. Teilnehmen dürfen hierbei Schüler von Klasse 1- 4.

a) Bau von elektronischen Schaltungen

Für diesen doch recht anspruchsvollen Kurs konnten wir Mr. Christopher Treen, aus England stammend, Elektro-Ingenieur von Beruf, gewinnen. Da die Schüler hier auch mit Lötkolben umgehen werden, kann dieser Kurs nur den Schülern der 4. Klasse angeboten werden. Zeit: Juni/ Juli 2006.

Nächste Enzersdorfer Sitzweil: Märchenstunde

Gleich zweimal wird eine viel gepriesene „Märchenerzählerin“ unsere Schule im März besuchen: Frau Gertraud Reichart aus Neukirchen vorm Wald.

Der Kinderzug über die Schneeberge

Kaum zu glauben, aber dennoch wahr. Im Februar konnte man bei Pausenbeginn an unserer Schule einen etwas seltsamen Kinderzug beobachten. Mit Schneeanzug, Stiefeln, dickem Schal, Mütze und dem Pausenbrot stapften - nein: kletterten! - Schüler und Lehrer über drei Meter hohe Schneeberge,

die teilweise bis an die Dachrinnen reichten. Der Grund: Dies war die einzige Möglichkeit, den heiß geliebten Schulhof zu erreichen. Sämtliche drei möglichen Zugänge (links an der Schule vorbei, rechts vorbei, durch die Pausenhof-türe) waren durch eben diese Schneeberge verstellt.

Am Ende der Pause bot sich dasselbe Bild. Zum Glück sind die Witzmannsberger Schüler nicht gerade zimperlich!

Lisa-Marie

Zu welcher Jahreszeit ist die Pause in Witzmannsberg am schönsten? Schwer zu sagen, denn auch der Winter hat hier seine unwiderstehlichen Reize. Der Hang gleich hinter der Turnhalle darf wohl als Krönung bezeichnet werden. Er ist vieles zugleich: Renn-, Rodel-, Rutsch-, Saus-, Flitz-Bahn! Kinderherzen schlagen hoch und höher! Tägliches Winterfest! Doch die Freude hält freilich nur an, wenn die heiter-frohen Flitzer nicht ineinander krachen. Hierüber wacht der Lehrer, der Aufsicht hält, natürlich. UND Lisa-Marie aus der dritten Klasse, zuverlässig wie die Enzersdorfer Kirchenuhr. In den Händen Pausenbrot und Apfel, ihr rechter Fuß aber auf der Start-Plattform. Fahren darf man nur, wenn Lisa-Marie die Bahn frei gibt. Da hilft kein Bitten und Betteln, kein Jammern und Schimpfen. Lisa-Marie macht ihren (frei gewählten) Job – und sie macht ihn gut, sehr gut sogar! Alle kommen gesund und heil hinunter: die Drängler, die Nachdenklichen, die Lustigen und die Abenteurer! Schade nur, dass es keine „Enzersdorfer-Verdienst-Medaille“ gibt. Sie müsste eine kriegen.

Zweite Schulversammlung

An unserer Schule sind die Schüler dabei, erste Erfahrungen in Schul-Demokratie zu machen. Von Zeit zu Zeit findet rund um unsere Kleinkunstbühne die Schul-Versammlung statt, ein Treffen aller Schüler und Lehrer, um gemeinsam Ideen und Probleme miteinander zu diskutieren. So gab es diesmal folgende Programm-Punkte:

- Grüßen am Morgen
- Verstecken von Hausschuhen
- Wunsch nach mehr Pausenhof-Spielzeug
- Schul-Laden

„Schulversammlungen sind super!“, drückten am Ende die Schüler ihre Freude hierüber aus.

„Mozart-Fest“ statt „Norbert Nackendick“

Statt dem wilden „Norbert“ wird am Schuljahresende W.A. Mozart auf unserer Bühne anlässlich seines 250. Geburtstages von den Schülern gefeiert werden



Geschichten-Wanderungen

Eine Super-Idee wurde in der letzten Elternbeiratssitzung ans Tageslicht gebracht. Da wurde von Elternseite vorgeschlagen, für Kinder – im Rahmen des Tittling-Witzmannsberger Ferienprogramms Wanderungen rund um Witzmannsberg/ Enzersdorf anzubieten, bei denen es auch Geschichten zu hören gibt. So ist die Kleineren eine **Märchen-Wanderung** vorgesehen, für die etwas Größeren ein **Räuber-Geschichten-Wanderung**. Dieses Angebot passt hervorragend zu unserem schulischen Schwerpunkt der Lese- und Literaturerziehung.

Flöten-Unterricht

Dringend gewünscht von den Eltern in unserem Elternbeirat ist die Wiederaufnahme der Flötenkurse. Dies wird auch geschehen. Eine Elterngruppe wird sich um die Organisation dieser Kurse bemühen. Beginn: nächstes Schuljahr!

Märchenstunde

Gertraud Reichart ist eine leidenschaftliche Märchenerzählerin. Mit Schwung, viel Einfühlungsvermögen und Bezug zu den Kindern trug sie auf neue-alte Art herrliche Geschichten vor. Sie waren spannend und lustig; auf jedem Fall zum Mitträumen und Abheben. Unsere Kinder waren begeistert.



Frühlingsansingen

Eigentlich sollte es „bloß“ eine gemeinsame Singstunde werden, um dem Frühling etwas auf die Beine zu verhelfen. Doch alles, was um unsere Kleinkunsthöhle herum passiert, scheint im Nu zur Bühnenshow zu werden. Es gab keine Klasse, die nicht irgendwelche originelle Beiträge witziger und erster Art, erzählend, schauspielernd oder singend, zum Besten geboten hätte. Alles in allem: Das Hervorlocken des Frühlings wurde zu einer vergnüglichen Stunde für die ganze Schulfamilie.

Krautsuppe für unsere Comenius-Partner

Teil unseres diesjährigen Comenius-Programms



ist es, typisches Essen den Partnern in Rezeptform darzustellen. In der 2. Klasse war dies: Krautsuppe. Sie wird nun

in Dänemark, Finnland und Schottland nachgekocht werden. Wir machen dies natürlich ebenso. Ende Juli werden unsere Eltern uns dabei helfen, den „International Day“ an unserer Schule zu begehen.





Heiße Diskussionen um einen Baum

Eine mächtige Kiefer mit weit ausladenden Ästen steht beherrschend zwischen unserem Schulhaus und unserer Turnhalle. Irgendwie erhob sich jüngst die Frage, ob man diesen Baum nicht durch einen neuen ersetzen sollte. Eine kleine, unbedeutende Sache, wie es schien. Doch Lehrer und Schulleiter hatten nicht mit der Wachheit der Kinder gerechnet. Einige Stimmen aus der dritten Klasse hierzu:

Die alte Kiefer sollte bleiben. ich kenne sie schon seit der 1. Klasse. Sie gehört einfach zu unserem Pausenhof. Sie ist ein Schattenspenden. (Jasmin)

Ich finde, dass der alte Baum da bleiben sollte. Warum? Er spendet Schatten im Sommer. Da kann die Sonne nicht so sehr ins Klassenzimmer. Und er schützt vor dem Schnee im Winter. (Stefanie)

Der Baum ist eine Gefahr für die Natur. Er kann großen Schaden anrichten. Darum muss er weg! (Simon)

Er gehört mit ana 353er Husquana obegschitn, der Baam! A solchene Husquana hom ma mia. Und i mog des Feierholz! (Michael)

Meine Meinung: Der Baum soll hier bleiben, weil

- er die Natur schmückt,
- er Schatten spendet,
- er schön aussieht,
- er schon lange hier ist,
- er eine Zelle ist,
- er Räuber erschlagen könnte.

Bitte lasst ihn am Leben! (Nico)

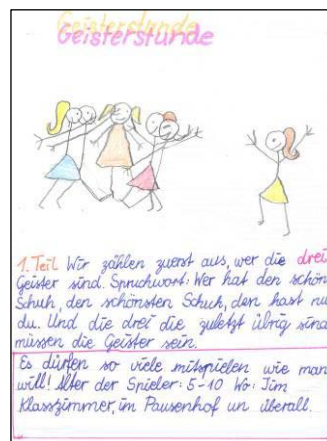
Der Baum darf nicht weg! Er gehört zum Pausenhof. Im Sommer spendet er Schatten. Er ist eine Zelle beim Fangenspielen. Wir haben ihn lieb.

Karlheinz hat doch schon zwei Bäume und ein paar Büsche abgeschnitten. Es sieht nun sehr schön aus. Wenn der große Baum auch noch weg wäre, wäre nichts mehr so, wie es einmal war. (Michaela)

Basteln von Heufiguren

Die Reihe unserer Nachmittagsangebote geht weiter. Dank Herrn Lerchl und Frau Peschl gibt es den Kurs „Basteln von Heufiguren“ (17.05.06). Kompetente Leiterin ist Frau Tauschek. Große Überraschung: es meldeten sich die Kinder in so hoher Zahl hierfür an, dass eiligst ein zweiter Kurs eingerichtet werden musste.

Schulhof-Spiele



Zusammen mit unseren Comenius-Partnern schreiben und zeichnen wir unsere Schulhof-Spiele“ auf. Wir schicken sie - fein säuberlich notiert, übersetzt ins Englische und laminiert – an unsere Partner und bekommen dafür deren Spiele. Im Juli werden wir einen

„Internationalen Tag“ veranstalten – und die Spiele unserer Partner testen.

Einige Auszüge unserer Spiel-Erklärungen(4.Kl.):



Spiel:

Rüben-
ziehen



Spiel:

Verstecken



„Baum – Diskussion“ beendet

Liebe Leser, Sie erinnern sich, in der letzten Ausgabe dieses Blattes berichteten wir von einer heftigen Diskussion um einen Baum auf unserem Schulhofgelände. Nunmehr ist die Sache entschieden:

Der Baum bleibt!

Zu viele Schüler hatten sich für ihn eingesetzt.

„Externe Evaluation“ unserer Schule

Für viele mag der Begriff Evaluation neu sein, nicht für diejenigen, die sich mit moderner Schulentwicklung beschäftigen. Hier beobachtet ein Team von drei auswärtigen erfahrenen Pädagogen drei Tage lang das Leben an einer Schule. Alles, was das Schulleben tangiert, soll einbezogen werden, z.B. auch der Bürgermeister, die Eltern, die Schüler, Unterricht und Organisation des Schullebens sowieso. Es geht auch um Schulprofil, um das zusätzliche Angebot, das die Schule den Kindern macht, um Zufriedenheit in der Schule, um Ideenreichtum, um Zukunftspläne und vieles mehr. – Ende Oktober 2006 wird dieses Team mit Frau Bachmeier aus Ortenburg an der Spitze an unserer Schule sein. Sie werden keine Noten verteilen, sondern Empfehlungen geben, möglicherweise auch loben.

Begeistert aus Schottland zurück



Mit strahlenden Gesichtern kehrten unsere Lehrerinnen Doris Weikl und Gisela Nothaft vom Comenius-Treffen an der Dalmeny Primary School zurück. Sie hatten mit einer Unterrichtsstunde den Vogel abgeschossen: mit einem Anti-Nessi-Urvieh, das es nur

in Bayern gibt: dem Wolpertinger! Begeistert zeichneten die schottischen Kinder Wolpertinger und meinten am Ende: „We would like you to come back to our school!“

Basteln von Heufiguren

Diesen Nachmittagskurs hatten wir im Mai angeboten. Es mussten sogar zwei davon eingerichtet werden, so erfolgreich war die ganze Sache!

Mappe „Die Zeit der Burgen“

Mit großem Eifer und Elan arbeiteten die Schüler der 4. Klasse während der letzten Wochen an einem großen Projekt, der Erstellung einer eigenen Mappe, eines eigenen „Buches“ zum Thema „Burgen“. 20 DIN A 4 – Seiten sollten gefüllt und gestaltet werden, vier Untertitel waren gefordert. Die Informationen holten sich die Schüler aus Lexika, Sachbüchern und natürlich aus dem Internet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die meisten Schüler gaben sich mit 20 Seiten nicht zufrieden, sie schufen bis zu 30.

Spende der Feuerwehr Witzmannsberg

Riesige Freude herrschte an unserer Schule, als kürzlich Herr Helmut Roßgoderer vom Vorstand der Witzmannsberger Feuerwehr und Bürgermeister W. Dichtl zu Besuch an unsere Schule kamen. Der Grund: Sie brachten – für uns unerwartet – 300.- € für unsere Kasse. Wir bedanken uns auch hiermit recht herzlich hierfür.

Gestaltung der Außenanlagen unserer Schule

Noch im Juni/ Juli wird die Vorderseite unserer Schule um einige gartenbauliche Elemente verschönt werden. Dank sei hierfür Herrn Manthey, der nicht nur den Anstoß gab, sondern sich auch um die finanzielle Abwicklung kümmern wird. Die fachliche Planung wird Herr Höllmüller und sein Team übernehmen. Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Einladung zum Sommernachtsfest des Bayerischen Landtags

Rektor Albert Hoffmann wurde überraschenderweise zum diesjährigen Sommernachtsfest des Bayerischen Landtags (18. Juli) von Landtagspräsidenten Herrn Dr. Alois Glück eingeladen.

Kurz-Meldungen: Alle unsere Schachspieler erhielten das Schachdiplom! Super!!! – Unsere Lese-Zahlen werden dieses Jahr einen neuen Rekord erreichen!!!!



GRUNDSCHULE WITZMANNSBERG
Der Ort, an dem Lesefreude gedeiht

Neues aus unserer Schule

JULI 2006

Große Schatzsuche

Inspiziert vom 2. Band des „Räuber Hotzenplotz“ versteckte die 1. Klasse drei „Gold“-Schätze auf dem Schulgelände. Die individuellen Tipps zur Hebung des



Schatzes verpackten die Kinder in einer echten Flaschenpost, die sie an die anderen Klassen sandten. Das anschließende eifrige Suchen der Großen war erfolgreich, sodass am Ende Schatz-Sucher und Schatz-Verstecker glücklich den Pausenhof verließen.

Klassenausflug nach Tschechien

Einen unterhaltsamen, gleichzeitig aber auch aufschlussreichen Ausflug unternahm die 4. Klasse. Das erste Ziel war das Dörfchen Ktis (Tisch) im Böhmerwald. Hier wurden wir von Lucia und Pawla auf herzliche Weise willkommen geheißen. Nach einem Rundgang durch das Dorf, nach Fußballspiel und interessanten Gesprächen gab es ein leckeres Mittagessen im kirchlichen Jugendhaus, das schon viele Male Tittlinger und Rudertinger Schüler beherbergte. Die Weiterfahrt führte in die wunderschöne mittelalterlich geprägte Stadt Krumau.



MOZART – Fest in unserer Schule

Seit Wochen hört man an unserer Schule in allen Stockwerken klassische Musik: Die Ehre gilt dem Genie W.A. Mozart. Höhepunkt all unserer Arbeit wird ein Fest sein, an dem die ganze Schule im Sinne Mozarts tanzt, spielt, spricht, singt. Alle Schüler werden in dieser oder jener Weise beteiligt

sein.

Herzliche Einladung an alle!



Wann?

**Freitag
14. Juli
15.00 –
20.00
Uhr**

**Auf
Bühne:**

**16.00 –
17.00
Uhr**

Aus dem Programm:

Lieder aus der „Zauberflöte“:

- Ein Mädchen oder Weibchen
- Das klinget so herrlich
- Der Vogelfänger bin ich ja

„Eine kleine Nachtmusik“ – in vielfältigen Variationen

Tanz: Menuett

Stücke, z.B.: - Mozart in Passau

- Mozart uns eine Vornamen

Lieder: - Grüß Gott, du schöner Maien

- Bona Nox



Das Finale: 1) Mozartfest

Ein Fest um W.A. Mozart sollte es werden, rund um seine Musik, sein Leben, insbesondere seine Kindheit, es sollte kurzweilig, aber auch informativ und anregend werden. Die kleine Grundschule Witzmannsberg hatte sich viel vorgenommen. Als sich am Ende auch das



Bild: Menuett – Tanz der 2. Klasse

notwendige Quäntchen Glück einstellte, wurde das ganze Unternehmen „Mozart-Fest“ zu einem beeindruckenden Erfolg, ja zu einem Spektakulum, an das man sich noch lange erinnern wird.

Das Finale: 2) Mozartkonzert

Unser Mozartfest war vorbei, der Artikel in der PNP erschienen, da kam der Anruf von Pankratz Freiherr von Freyberg, Intendant der Europäischen Wochen, Passau: Er hatte den Artikel gelesen und wollte uns eine Freude machen: Einladung zu einem Mozart-Konzert der Europ. Wochen in der Studienkirche in Passau. Viele von uns fuhren hin, saßen ganz vorne, wurden von Herrn von Freyberg besonders begrüßt und genossen das feine Konzert.

Das Finale: 3) DVD von Mozartfest

Herr Otto Murr erstellte für uns eine wunderschöne DVD über unser Mozartfest, sodass sich alle Highlights immer wieder genießen lassen. Herzlichen Dank hierfür!

Das Finale: 4) Besuch von Konrad Kobler, Landtagsabgeordneter

Herr Kobler kam, um sich über die Leseaktivitäten an unserer Schule zu informieren. Er blieb fast drei Stunden; er hörte zu, fragte nach, ließ sich interessiert von allem berichten. Am Ende war er sehr zufrieden und erstaunt, an unserer Schule eine solch konsequente Lese-Erziehung zu erleben.

Das Finale: 5) Antolin – Feier

Wie alle Jahre, so fand auch heuer wieder eine



Feierstunde rund ums Lesen statt: mit Gedichten, Spielchen, mit Erzählungen, Buchverstellungen und Liedern. Am Ende gab es dann kleine Preise für die Besten und großes Staunen über die Mengen an Büchern, die von ihnen gelesen wurden.

Fantastisch: Jedes Kind unserer Schule (Kl. 2-4) hat in diesem Jahr – im Durchschnitt – 68 Bücher verschlungen!

Spitzenreiter: Julia Brunner, Kathrin Roßgoderer und Daniela Murr (alle 4. Klasse) mit jeweils mehr als 220 Büchern/ Jahr.

Auf Bild: Jessica (2. Kl.) ist 110 Bücher hoch. Gelesen hat sie aber 137 Bücher in diesem Schuljahr.

Das Finale: 6) Runder Geburtstag von Frau Gisela Nothaft

Mit einer Feierstunde würdigten wir, Lehrer, Eltern und Schüler, die großen Leistungen, die Frau Nothaft seit vielen Jahren an unserer Schule vollbringt.



Das Finale: 7) Besuch einer ungarischen Universitätsdelegation

Unter Führung von den Herrn Prof. Dr. Buchinger und Dr. Hauzenberger von der Universität Passau sah sich eine sechsköpfige Delegation der Hochschule von Esztergom in unserer Schule um. Besonderes Interesse galt der Arbeit mit dem Leseportal Antolin sowie den begleitenden Fördermaßnahmen für das Lesen.

Das Finale: 8) Ausflug der Kl. 3/4

Ziel: Baumkronenweg in Kopfing, Oberösterreich

Das Finale: 9) Sekt-Empfang

Eine Art Premiere war für unsere Schule der „Sekt-Empfang“ an einem der letzten Abende dieses Schuljahres. A. Hoffmann dankte all den guten Geistern, die mitgeholfen haben, das Schuljahr zu einem Erlebnis werden zu lassen.



Fröhliches Wandern

Ein herrlicher Wandertag bei strahlendem Sonnenschein machte gute Stimmung bei Schülern und Lehrern. Nach dem Motto: „Wohl ist die Welt so schön und weit und voller Sonnenschein – das allergrößte Glück für mich, das ist die Heimat mein!“



Eine kleine Rast an der Ilz.

Und das waren unsere Ziele:

- 1./ 2. Klasse:** An der Ilz entlang nach Schrottenbaummühle
- 3. Klasse:** Teufelsstein bei Tittling
- 4. Klasse:** Über Asenbaum und Allmunzen nach Kalteneck. Dort Fußballspiel. Zurück auf dem Donau-Ilz-Weg.

Besuch auf dem Arche-Hof

Über 80 Arche-Höfe gibt es in Deutschland. Deren Besitzer haben das Ziel, vom Aussterben bedrohte Tiere zu hegen und pflegen. An der Ilz betreiben Herr



und Frau Hellwig einen Arche-Hof. Die 4. Klasse interessierte sich sehr für dieses bewundernswerte Engagement. Dort gibt es bayerische Landgänse, Lachshühner, thüringische Ziegen und eine bestimmte Art brauner Bergschafe.

Große Ereignisse demnächst (1):

Evaluation: Vom 23. bis 25. Oktober wird sich an unserer Schule das vierköpfige Evaluationsteam aufhalten. Die Leitung hat die Seminarrektorin Frau Bachhuber; im Team wird auch Professor Doktor Seibert von der Universität Passau sein.

Unsere Schule mit neuem Gesicht

Die Künstlerin Helga Mader aus Passau machte es möglich. Sie verlieh unserem Schuleingang ein neues Aussehen. Nicht dass der Eingang schlecht gewesen wäre, aber mit den vielen, um Bücher turnenden Kindern innerhalb der einzelnen Buchstaben kam noch mehr Pfiff in den Giebel.



Ein - B L O G - für unsere Schule

Falls Sie nicht wissen sollten, was ein Blog ist, so ist das nicht weiter schlimm. Dieser Begriff ist brandneu, kommt aus den USA. Man versteht darunter eine Art kleine, einfache Website, die als Tagebuch benutzt wird. Die Möglichkeit sowie der Speicherplatz hierzu wird von Firmen wie Google kostenlos angeboten.

Ab jetzt also können Sie das Tagebuch unserer Schule mit (vielen) Bildern im Internet mitverfolgen.

Die Adresse ist: <http://vswitzmannsberg.blogspot.com>

„Kettenfangen-Spiel“ in Finnland sehr beliebt



Bei den Witzmannsberger Schülern hoch im Kurs steht das Schulhofspiel „Kettenfangen“. Im Rahmen

unseres Comenius-Projekts schickten wir dieses Spiel in Text und Zeichnung zu unseren Partnerschulen. In Haapajarvi wurde es zum Renner!

Große Ereignisse demnächst (2):

Comenius-Treffen: Vom 11. – 15. November werden uns sechs Gäste unserer Partnerschulen aus Finnland, Dänemark und Schottland einen Besuch abstatten. Am Montag, dem 12. 11. geben wir an unserer Schule unseren Gästen zu Ehren einen Empfang, zu dem auch die Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist.

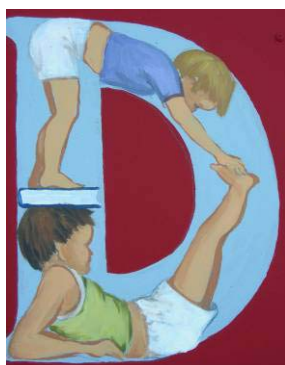


Das neue Gesicht unserer Schule – im Detail

Helga Maders
Schriftzug aus der
Nähe betrachtet.

Das U und das D des
Wortes
GRUNDSCHULE.

Mit Büchern turnende
Kinder



Die Kürbis-Riesen an unserer kleinen Schule

Frau Breinbauer und Frau
Christoph vom Obst- und
Gartenbauverein
Witzmannsberg hatten die
zündende Idee zum

Kürbis-Wettbewerb unter den Kindern unserer Schule.
Im Frühjahr wurden die Kerne an die Kinder verteilt,
im Herbst wurde gemessen. Die stolzen Sieger: Markus



Magerl (3. Kl.) und Sophia Kammer (2. Kl.) Doch nicht
nur sie, alle Kinder bekamen nette Preise. Verständlich,
dass da die Freude riesengroß war.

Mittagsbetreuung

Seit September dieses Schuljahres gibt es an unserer
Schule eine Mittagsbetreuung. Die Kinder werden,
wenn es von den Eltern gewünscht wird, bis ca. 14.00
Uhr an der Schule betreut – unter der liebevollen
Aufsicht von Christine Weinberger-Loos. Fazit bisher:



Die Kinder nehmen diesen neuen Service unserer
Schule so gerne an, dass die Eltern beim Abholen
bisweilen Probleme haben, ihre Kinder aus diesem
munteren Kreis zu bringen.

Die Evaluation an unserer Schule ...

ist glücklich vorüber gegangen. Dank an alle, die
mitgewirkt haben. Inzwischen haben wir das Ergebnis
der Elternbefragung sowie der Lehrerinterviews aus
München bekommen. Kurz gesagt: Es darf gefeiert
werden! Wir haben hier Höchstwerte erreicht.
Sämtliche Aussagen zur Zufriedenheit mit unserer
Schule bewegen sich im obersten Bereich.

Neuer Preis für ANTOLIN

Da unsere Schule – wenn man so will – der
„Heimathafen“ von Antolin ist, dürfen wir verkünden,
dass gerade bekannt gegeben worden ist, dass dieses
Leseprogramm einen weiteren Preis gewonnen hat: den
PÄDI 06, einen Preis für pädagogisch sehr
empfehlenswerte Lehrmittel. Er wird vergeben von der
Stadt München und der Abendzeitung. Preisverleihung
ist am 23. November im Münchner Gasteig. (Zur
Erinnerung: Im Jahre 2003 bekam Antolin (in Berlin)
von der Hamburger Körber-Stiftung einen
Innovationspreis)

„Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum, ich träumt' in seinem Schatten ...“

Im Rahmen des Besuches unserer Comenius-Partner
(11. – 15. Nov.) werden wir vier Bäume im Schulhof
pflanzen; Bäume, die für die einzelnen Länder typisch
sind: Geplant sind: Für Finnland eine Esche, für
Dänemark eine Buche, für Schottland eine Föhre, für
Deutschland eine Linde.

**Spenden für unsere Schule – ein herzliches
Vergelt's Gott!** Gigantisch! In diesem Schuljahr sind
bereits insgesamt 1610,- € gespendet worden. Danke,
danke!



DEZEMBER 06

Neue BLOGS

Das „BLOGGEN“ geht weiter und erreicht neue Dimensionen. Auch die 4. Klasse hat sich jetzt einen eigenen BLOG für Geschichten und Aufsätze eingerichtet. Und unsere Comenius-Partner staunten nicht schlecht über diese Idee. Sie war ihnen noch unbekannt. Sie wünschten ebenfalls einen – als Plattform für unsere Comenius-Gruppe. Gesagt – getan, wir haben einen eingerichtet:

<http://vswitzmannsberg.blogspot.com> (Schule)

<http://gswitzmannsberg.blogspot.com> (4. Klasse)

<http://dfgs4.blogspot.com> (Comenius-Gruppe)

Die Pflege dieser Webseiten hat dankenswerterweise Frau Silvia Stemplinger übernommen. Schauen Sie sich bitte an, was an unserer Schule alles passiert.

Vorweihnachtszeit an unserer Schule

Sie gehört zu den „Highlights“ unseres Schullebens. Einen Großteil des Engagements, der Ideen, der engelhaften Geduld in dieser Zeit bringt Gisela Nothaft



ein. Die von ihr inspirierte Schul-Krippe ist nicht nur inzwischen Enzersdorfer Tradition geworden, sie ist auch Glanzstück einer mit viel Liebe und Idealismus getragenen Pädagogik. Freudig zu sehen, wie die Kinder mit Feuereifer jedes

Jahr aufs Neue an dieser Krippe bauen, einer sehr traditionellen Bayerwald-Krippe. Genauso wie es auch schon die Großväter und Urgroßväter unter ihren eigenen Christbäumen getan haben. In derselben Weise, mit denselben Materialien. Doch damit der vorweihnachtlichen Stimmung noch nicht genug: Jeden Montagmorgen werden die Kinder mit klassischen Weihnachtsmelodien und einem Lichtermeer empfangen, das seinesgleichen sucht. Dieses Jahr kommt noch ein besonderer Effekt hinzu: ein elektrisch beleuchteter Christbaum vor der Schule. Ein herrliches, adventlich geprägtes Ambiente für

unsere Schule und für die Enzersdorfer Hauptstraße. Unser Dank gilt dem 2. Bürgermeister, Herrn Köberl (als Vertreter von Bürgermeister W. Dichtl), und Herrn Karlheinz Fischböck.

Projekt „Mit mir nicht“



Im Rahmen der Aktion „Mit mir nicht“ des Gesundheitsamtes besuchte Frau Überham einige Male die 2. Klasse. Dieser

Unterricht zielt speziell darauf ab, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

Adventfeier in der Kirche Enzersdorf

Am Samstag, dem 16. Dezember findet in der Enzersdorfer Kirche um 17.00 Uhr eine feierliche Adventfeier mit dem Chor „Heavenlight Inspiration“ statt. Wer gerne schwungvolle, rhythmische Weihnachtslieder hört, sollte sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen. Hierbei spielen die Kinder der 2. Klasse (Frau Doris Weigl) das Stück „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg!“ Im Anschluss daran laden die Ministranten ins Schulgebäude Enzersdorf zu Glühwein und Plätzchen ein.

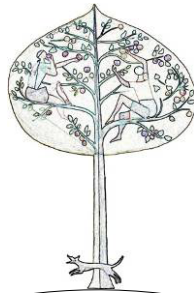
Vorweihnachtliche Schulfest

Auch wenn es an unserer Schule dieses Jahr keine „große“ Weihnachtsfeier gibt, so wird doch zu einem Zusammenkommen in adventlicher Stimmung eingeladen. In diesem Rahmen soll eine neue Idee zum Tragen kommen: die **Offene Bühne!** Eine spezielle Einladung hierzu ergeht noch. Als Termin ist vorgesehen: Donnerstag, der 21. Dezember.

Antolin, Antolin ...

Vor einigen Tagen hat sich das Bundesland Sachsen mit allen seinen Grundschulen Antolin angeschlossen. Was dies mit der Grundschule Witzmannsberg zu tun hat? Nun, seit einiger Zeit organisiert das Kultusministerium in Dresden Vorträge über Antolin. Hierbei werden per Internet die aktuellen Lesezahlen der 4. Klasse – **verklausuliert!** – gezeigt. Sollte dies den Ausschlag gegeben haben?

Allen Freunden und Förderern unserer Schule ein Frohes Weihnachtsfest sowie Glück im Neuen Jahr!



JANUAR 07

Christbaum vor unserer Schule



Dank der großzügigen Baum-Spende von Herrn Josef Seider aus Rappenhof, dank der zupackenden Hilfe unseres Bauhofs unter Leitung von Karlheinz Fischböck erstrahlte diesmal unsere Schule in einem besonders festlichen Advents-Glanz. Super!

Weihnachtstrucker 06



Auch unsere Schule hatte sich dieses Jahr der „Weihnachtstrucker-Aktion“ von Antenne Bayern angeschlossen. Mit 28 Paketen, die

genau nach Vorschrift gefüllt werden mussten und einen Wert von je 26,- € hatten, war unsere Schule dabei. Wir hoffen, dass viele Kinder im östlichen Europa viel Freude an ihnen haben werden.

Der Nikolaus war da



Von draußen vom Wald komm ich her, / ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Weihnachtsfeier der 3. und 4. Klassen



Eine Weihnachtsfeier von Kindern für Kinder. Ein neuer Gedanke, der viel Platz lässt für eigene Einfälle

und Ideen, wurde hier ausprobiert. Engagement und Mut waren hier ebenso gefragt. So gab es kleine Theaterstücke, von Kindern geschrieben, von ihnen eingerichtet, geprobt und ausgeführt. Natürlich durfte auch ein Spielleiter nicht fehlen. Allerdings halfen hier und da auch Eltern mit, was dem Ganzen keinen Abbruch tat. Im Gegenteil!

Hier auf dem Bild Frau Mader mit einem Bastel-Workshop.

Immer wieder faszinierend: Das Puppentheater



Das Puppentheater Sonntag ist fast schon Stammgast in unserer Schule. Immer wieder gelingt es den beiden Vollblut-

Puppenspielern die jungen Gäste zu verzaubern. Ein Märchen, bei dem das Böse gegen das Gute kämpft, berührt auch noch heute. Gut zu wissen, dass am Ende doch noch das Gute siegt hat.

Technische Ausstattung an unserer Schule komplett

Mit drei weiteren neuen Computern der Marke DELL ist unsere technische Ausstattung abgeschlossen. Unser Computerraum besteht nun aus 12 neuen Geräten, in den Klassenzimmern befinden sich weitere 2 bzw. drei Computer. Alle an das Internet angeschlossen. Damit kommt auf etwa 4 Schüler ein Computer. Die Umstellung auf diesem Gebiet ist abgeschlossen.

Wachsende Schülerbücherei

Unsere Antolin-Schulbücherei hat soeben die Zahl 1000 übersprungen. Es handelt sich ausschließlich um neue, aktuelle, einladende Bücher.



FEBRUAR 07

Christbaum vor unserer Schule



Dank der großzügigen Baum-Spende von Herrn Josef Seider aus Rappenhof, dank der zupackenden Hilfe unseres Bauhofs unter Leitung von Karlheinz Fischböck erstrahlte diesmal unsere Schule in einem besonders festlichen Advents-Glanz. Super!

Weihnachtstrucker 06



Auch unsere Schule hatte sich dieses Jahr der „Weihnachtstrucker-Aktion“ von Antenne Bayern angeschlossen. Mit 28 Paketen, die

genau nach Vorschrift gefüllt werden mussten und einen Wert von je 26,- € hatten, war unsere Schule dabei. Wir hoffen, dass viele Kinder im östlichen Europa viel Freude an ihnen haben werden.

Der Nikolaus war da



Von drauß' vom Walde komm ich her, / ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Brief von Michaela Braun (4. Kl.) an eine Schriftstellerin

Sehr geehrte Frau Kneisel, gerade habe ich Ihr Buch „Aisha“ zu Ende gelesen. Ich finde es spitzenmäßig. Besonders gut gefällt mir die Stelle, an der Aisha mit der Schildkröte ins Meer abtaucht. Ich finde Aisha ganz schön mutig. Eigentlich war ihr dies ja verboten. Aber manchmal muss man doch Sachen machen, auch wenn sie verboten sind. Ist Aisha eine Muslimin?

Ich habe herausgefunden, dass Sie noch weitere Bücher geschrieben haben, natürlich über andere Themen. Ich wünsche, dass Sie noch viele spannende Bücher schreiben.

Viele liebe Grüße! Ihr Fan aus Bayern!

Michaela Braun

Lesen – Verrücktheiten unserer Schule

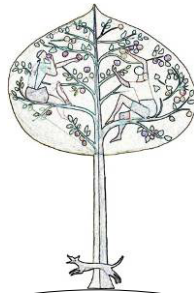
Die Lesefreude an unserer Schule ist ungebrochen. Auch in diesem Schuljahr können wir bereits wieder herrliche Lese-Zahlen vorweisen: So hat jeder Schüler von Klasse 2 – 4 bisher (= bis Ende Januar) im Schnitt 32, 2 Bücher gelesen. Die Spitzenreiter in Klasse 2 brachten es auf 79, 74 und 48 Bücher; in Klasse 3 auf 62, 56 und 50; in Klasse 4 auf 106, 97 und 76 Bücher.

Eine tolle Idee hatte Alexander Eckerl aus der 4. Klasse. Zusammen mit seinen Freunden Alexander Kurzböck und Marcel Mittendorfer eröffnete er im Treppenhaus unserer Schule einen Buchstand, bestückt nur mit „Das magische Baumhaus“-Büchern. Hier können sich die Schüler jeden Tag vor Schulbeginn Bücher nach Herzenslust ausleihen. Die Buchführung verläuft perfekt. – Und die Ausleihzahlen sind riesig!!!!

Ab sofort erstellen auch Frau Degenhart und Frau Kümmeringer Fragensätze für Antolin. Herzlich Willkommen!

Gerade haben wir 60 neue Bücher aus der Reihe „Sonne, Mond und Sterne“ (Oetinger Verlag) für unsere Schulbücherei bestellt. Wir rechnen mit ca. 200 neuen Büchern in diesem Schuljahr.

Die 4. Klasse nimmt am Wettbewerb des Bayer. Kultusministeriums „Deutschland und seine östlichen Nachbarn“ teil. Das Thema „Der Schriftsteller Janosch“. Wir hoffen sehr darauf, dass wir zumindest einen kleinen Preis ergattern können.



MÄRZ 07

Fasching - die Schule stand kopf!

Wenn Feuerwehrleute ohne Spritze und Schläuche,
wenn Burgfräulein mit spitzen Hüten, doch ohne Burg,
wenn Indianer ohne Tipi, wenn Cowboys ohne echte



Munition
und wenn
Prinzessinnen
ohne
Schloss im
Enzersdorfer
Schulhaus
herum-
schleichen
und partout
nur feiern
wollen, dann
ist wieder
Faschings-
zeit! Auch
dieses Jahr
kamen
sämtliche
Närrinnen
und Narren
in der
Turnhalle zu
ihrem Recht.
Gefeiert
wurde mit
viel



Temperament, mit Schwung, Tanz und Krach! Helau!

Einblicke in den Elektronik-Kurs mit Chr. Treen



Ein Gang durch die gesamte Musikgeschichte, ...

durch alle Stilrichtungen, durch die Welt der Töne und
Tonleitern, durch die Viertel-, Achtel und halbe Noten
führten die Künstler des Piccolino-Theaters aus Wien.
Wer sonst vermag die Schüler zu solchen Lachslaven,



Jubelschreien und intensivem Mitmachen begeistern?
Unsere Schüler erfuhren mit staunenden Blicken, wie
eine kleine Melodie in der Steinzeit geklungen haben
mag, wie im Mittelalter, wie in der Klassik und wie sie
in der Moderne klingt. Immer wieder dieselbe Melodie,
nur die Darstellung war eine andere.

Neues Leseland im Entstehen

Im unteren Stockwerk tut sich was. Da wurde unterhalb
des Treppenaufgangs ein neues Podium eingebaut,
Vorhangsschienen eingesetzt. Matratzen, Kissen,
Vorhänge, Teppiche besorgt. Unter der Leitung von
Fachlehrerin Rita Faschinger und der tatkräftigen
Mithilfe des Bauhofs (Leitung: Karlheinz Fischböck)
entsteht eine Leselandschaft, die sich an arabischen
Beduinenzelten orientiert.

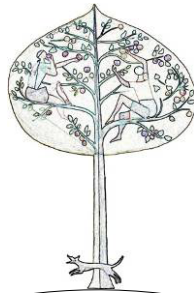
Computer-Bücherei-Programm für unsere Schule

Aufgrund der ständig anwachsenden Büchermenge
unserer Schulbibliothek sowie der Einführung der
Klasse-Lese-Kisten stellten sich zunehmend Probleme
in puncto Buchführung ein. Bisher mussten bei jedem
Bücherwechsel die Bücherlisten immer wieder neu
geschrieben werden. Damit sollte ab jetzt Schluss sein.
Herr Richard Schneider aus Enzersdorf erstellte auf
Excel-Grundlage ein wunderbares Bibliotheks-
programm, perfekt gemacht für unsere kleine Schule.

Schulinterne Lehrer-Fortbildungen

Kürzlich besuchte uns Schulrat Hans Rottbauer. In
entspannter, anregender Atmosphäre besprach man
weitere Entwicklungsmöglichkeiten unserer Schule.
Ein Ergebnis (u.a.): Die Lehrer werden verstärkte
Zusammenarbeit im Unterricht anvisieren.

Zum Thema „Individualisierung und Differenzierung“
wird im März der Professor für Pädagogik an der
Universität Passau, Dr. N. Seibert, an der GS
Witzmannsberg sprechen und mit uns diskutieren.



MAI 07

Schullandheim-Aufenthalt in Burghausen



Drei herrliche Tage verbrachte die 4. Klasse in Burghausen. Hauptthema war die Burg. Keine andere

in Deutschland ist länger. Wir zeichneten und skizzierten Schießschar-

ten, Türstöcke, Türme, Hellebarden, Stühle Mauern und Tore. – Da von hier Österreich nicht weit ist, arrangierten wir ein Fußballspiel mit der 4. Klasse



der VS Ach. (Ganz bescheiden sei gesagt, dass wir mit 9:3 ganz ordentlich gewannen.) Anschließend warfen wir einen Blick in die Schule und waren mehr als erstaunt. U.a. wurde die Gestaltung von Farbpsychologen entworfen! So erfuhren wir, dass Hell-Lila für Kreativität und Fantasie steht – die ideale Farbe für die Bücherei, wie man fand. – Es ist gar nicht so einfach, zu einer Nachtwanderung um den Wörthersee aufzubrechen. Die Olschis im See seien mehr als gefährlich, wollte uns unsere Burghauser Führerin andrehen. Nun gut, wir glaubten es, anfangs. – Ansonsten: Spiele, Lieder, Fröhlichkeit!

Ein Tag mit der Künstlerin E.M. Göpfert

Einen ganz besonderen Tag durfte die 2. und 3. Klasse der Grundschule Witzmannsberg erleben. Sie besuchten die Ausstellung „Klein-Skulpturen“ im Kloster Asbach. Hier konnten sie in den wunderschönen

Räumen des Klosters viele Skulpturen namhafter



Bildhauer wie z.B. Käthe Kollwitz betrachten. Durch die reizvolle Darstellung vieler Themen vom Gegenständlichen bis zum Abstrakten sprang der Funke der Begeisterung sofort auf die Kinder über. Dieser Eindruck war auch beim anschließenden Workshop mit der Bild-

hauerin E.M. Göpfert zu gewinnen.



Lustiges Treffen mit den Schülern der St-Severin-Schule in Grubweg





Comenius-Projekt-Treffen in Finnland

Gleich von Beginn an hatte der Zauber der Landschaft, die nahezu absolute Stille, die über dem Land liegt, aber auch die Freundlichkeit der Menschen sowie die



Wohnzimmers-
atmosphäre der
dortigen
Schule die
Witzmanns-
berger
(Schulleiter
Albert Hoff-
mann und
Lehrerinnen
Silvia

Stemplinger) in ihren Bann gezogen. Sicherlich trug aber auch die Ausstrahlung eines Holzbaus des Schulhauses schlechthin, der Tradition in dieser Gegend ist, das Seinige dazu bei, dass solche Gebäude sich nicht um Atmosphäre kümmern müssen. Dazu kam natürlich auch die sehr gute Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln, was auf die ausländischen Kollegen neben Deutschland aus Dänemark und Schottland nicht ohne Eindruck blieb. In einem solchen Umfeld verwundert es nicht, dass die Bewohner unendlich gelassen, bedächtig und langsam agieren. Die unendliche Ruhe, die ihren Ausgang in den großen Weiten der Birken- und Kieferwälder hat, scheint sich in den Erwachsenen, aber auch in den Schul-Kindern fortzusetzen. Nach finnischer Philosophie erscheint es dennoch notwendig, den Erhalt dieser Werte nicht dem Zufall zu überlassen. Die Partnerkollegen rieben sich die Augen, als sie miterlebten, wie die Kinder nach jeder Stunde, die dort ebenso wie bei uns 45 Minuten dauert, für eine Viertelstunde in die Pause im Freien wandern. Auch der intensive Notendruck fehlt. Jedes Kind darf sicher sein, dass es am Ende des Jahres nicht durchfällt. Denn für Kinder mit Problemen gibt es eigens abgestellte Lehrer, die diesen Kindern jedmögliche Unterstützung geben. Und die frühe Aussonderung in Realschule oder Gymnasium kennt Finnland ebenso wenig. Ganz und gar wie im Märchenland erscheint die Szenerie, wenn die Kinder gegen 12 Uhr ihr feines, heißes Mittagessen mit Nachtisch und Getränk bekommen. Als kleine Nettigkeit der Staatsregierung in Helsinki. Und wenn kurz darauf gegen 1 Uhr die Schüler nach Hause fahren, sind alle bereits satt.

Klassische Musik, frisch und jung wie ehemals

Die Schüler der 4. Klasse hatten einen Wunsch äußern dürfen. Dies taten sie in einer solchen Geschlossenheit und mit so viel Nachdruck, dass das Batavia-

Streichquartett, Passau, unter der Leitung des Konzertmeisters Robert Balint vom Stadttheater Passau, höchst erstaunt war: sie wünschten sich die deutsche Nationalhymne. Und diese bekamen sie auch mit einem listigen Augenzwinkern von den Streicher-Künstlern. Doch wie waren die Schüler erstaunt, als sie erfuhren, dass diese Melodie ja gar nicht eigenständig als Nationalhymne komponiert wurde, sondern eigentlich dazu gedacht war, den österreichischen Kaiser zu dessen Geburtstag zu ehren: mit einem tatsächlich ganz anderen Text, beginnend mit „Gott, erhalte Franz, den Kaiser!“. Als die Melodie dann



erklang, saßen die Schüler der Witzmannsberger Grundschule ganz gerührt und fast schon ehrfürchtig auf ihren

Plätzen: solch herrliche Klänge von der kleinen Schulbühne hatten sie wohl noch selten gehört. Plötzlich erschien das ganze kleine Schulhaus wie verzaubert.

Schulprojekt: Geschichten aus Witzmannsberg



Die Sage um die Entstehung der Bründl-Kapelle gibt es in mindestens drei Variationen; Geschichten über die Heilkraft des Wassers, über einen Geheimgang unter dem ehemaligen Schloss, über die Entstehung von Wegkreuzen Witzmannsberg ist

voller Geschichten. In einem ehrgeizigen Projekt wollen wir sie sammeln und neu aufschreiben. Sollte uns dies gelingen, so würde ein kleines Buch der Abschluss sein.

Schulfest: Freitag 13. Juli spätnachmittags/ abends!

Thema: Versuche + Experimente (mit Wasser/ Luft)



JULI 07

Kindergarten-Schnuppertag

Kürzlich hatten wir besondere Gäste in unserer



Grundschule. Die Kindergartenkinder der nächsten ersten Klasse besuchten uns mit ihren Lehrerinnen: Frau Balacs und Frau Köhl.

Da wurde gemalt, gebastelt und sogar geschrieben.

Erlebnis: Bauernhof

Ein immer wieder neues und aufregendes Erlebnis ist für Kinder ein Bauernhof. Wir besuchten gleich vier



davon, jede Klasse eine. Da durfte man ganz nahe an die Tiere herangehen, die Kälbchen sogar berühren, da durfte man auf riesige

Traktoren klettern sowie Sä- und Melkmaschine, Egge und Kunstdüngerstreuer bestaunen. Ganz modern: die Biogasanlage bei Familie Roßgoderer in Farnham!

Ayran? – Was ist das?

Unsere 1. Klasse kennt sich hier aus. Das ist ein



türkisches Erfrischungsgetränk. Das Rezept steht im Lesebuch. Klar, dass man es ausprobieren musste!

Literaturwettbewerb: Vier Sieger

Die Überraschung war groß an der Grundschule Witzmannsberg, als bekannt wurde, dass gleich vier Schüler aus der 4. Klasse beim Schülerwettbewerb

„Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“, ausgeschrieben vom Bayerischen Kultusministerium, gewonnen hatten. Die Aufgabe, die in diesem Jahr zu lösen war, war literarischer Art. Es ging um den



Schriftsteller und Illustrator Janosch, allen bekannt durch seine erfolgreichen Panama- und Tiger-Enten-

Bücher bekannt. Alle vier glücklichen Sieger – Fabian Faschingbauer, Selina Kammer, Julia Haider und Nico Lisowski – hatten sämtliche Aufgaben fehlerfrei gelöst. Kein Wunder, dieses Quartett hat in diesem Schuljahr schon allein 425 Bücher gelesen.

Konzert: Sag zum Abschied leise Servus!

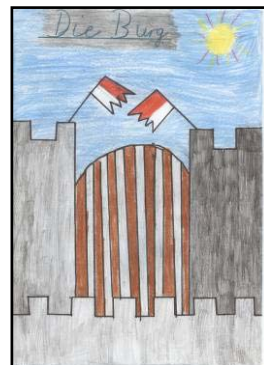
Die 4. Klasse verabschiedet sich in diesem Jahr auf



ganz feine, stilvolle Weise: Mit einem klassischen Konzert in der St. Koloman-Kirche. Frau Larissa Riffel (Klavier) und ihre Tochter Nelly (Geige) spielen Beethoven,

Haydn, Sibelius. Die Viertklässler tragen hierzu Gedichte aus dem großen Schatz von Josef Guggenmos sowie Gschichterln aus Witzmannsberg vor. Sie hoffen, dass dieser Abend ein schönes Erlebnis wird. – Wann? – Am Samstag, dem **21. Juli um 19.00 Uhr**. Einladung ergeht an die ganze Bevölkerung!

Das erste Buch: Ritter, Burgen und Turniere



Unsere „Großen“ (4. Kl.) probierten sich an ihrem ersten „Buch“. Thema war „Burgen und die Ritter“. Es sollte zwischen 20 und 30 Seiten dick werden, manche schafften sogar bis zu 36 Seiten! Voller Informationen über a) Leben in einer Burg, b) Personen in einer Burg, c) Waffen und d) Teile einer Burg. Die Informationen (Bilder und

Texte) holte man sich aus dem Internet sowie aus einem Stapel von Burgen-Büchern und Lexika. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.



AUGUST 07

Experimentier-Schulfest

Ein Schulfest ganz besonderer Art erlebten die Schüler der Grundschule Witzmannsberg: der Schwerpunkt lag



diesmal im Bereich des Experimentierens. Ein anspruchsvolles Thema, aber dennoch ein Gebiet, das so richtig nach dem Geschmack

der Kinder war. Kommt es doch während des Schuljahres immer wieder vor, dass gerade für aufwendige, komplizierte Versuche im Alltagsunterricht nicht genügend Zeit vorhanden ist. Mit Blick auf das Schulfest jedoch war auch die nötige Motivation gegeben. Zuhause und in Extra-Stunden in der Schule bereitete man sich intensiv auf die chemischen und physikalischen Besonderheiten vor, die man zur Schau stellen wollte. Am Ende war es eine erstaunliche Menge, die da vorgeführt wurde.

Handarbeits-/ Werkausstellung



Um einen Einblick in den Leistungsstand im Fach Werken/ Technisches Gestalten zu ermöglichen, hatte Rita Faschinger für die Besucher eine eigene Ausstellung

arrangiert. Insgesamt also wurde Schülern und Besuchern bei diesem Fest eine Menge zum Zuschauen, Mitmachen und Erleben geboten. Kein Wunder, dass begeisterte Zustimmung nicht lange auf sich warten ließ.

Das erste Enzersdorfer Schul-Schach-Turnier



Unter Leitung von Herrn König kämpften 12 Schülerinnen und Schüler um die Enzersdorfer Meisterschaft. Spannende Kämpfe wurden hierbei

ausgetragen. Das Endspiel bestritten Alexander Kurz-

böck und Marcel Mittendorfer. Der glückliche Sieger hieß am Ende Marcel.

Klassisches Konzert in St. Kolomann



Musik vom Feinsten: Beethoven, Sibelius etc., gespielt von den Künstlern Nelly und Larissa Riffel (Geige/ Klavier), dazu perfekt vorgetragene Gedichte von J. Guggenmos sowie Geschichten aus

Witzmannsberg. Anschließend: Sektempfang vor der Kirche. – Ein würdiger Abschied für unsere Vierte!

Enzersdorfer Sitzweil mit St. Severin, Grubweg



Unsere Gäste begeisterten mit einem Mitmachlied. Des Weiteren standen Gedichte, Lieder, kurze Theaterstücke und Tänze auf dem Programm. Schüler der dritten und vierten Klasse musizierten auf Gitarre und Akkordeon. Auch die Flötengruppe unter Leitung von Frau Gisela Nothaft brillierte.

Ein ganzes Schuljahr im BLOG:

Will man sich einen Gesamtüberblick über die Aktivitäten unserer Schule im vergangenen Schuljahr verschaffen, so ruft man am besten im Internet unsere BLOGS auf.

<http://vswitzmannsberg.blogspot.com>

<http://gswitzmannsberg.blogspot.com>

<http://dfgs4.blogspot.com>

Solide-Lese-Erziehung an unserer Schule

Im Rahmen unserer diesjährigen Antolin-Feier traten wiederum herrliche Lese-Ergebnisse zutage. Wir sehen sie als Früchte unserer Arbeit an. So erreichte die 1. Klasse einen Schnitt von **28 Bücher/ Kind**; die 2. Klasse einen Schnitt von **42 Bücher/ Kind**; die 3. Klasse einen Schnitt von **48 Bücher/ Kind** und die 4. Klasse einen Schnitt von **103 Bücher/ Kind**.

Als schulbeste Leserin besonders gefeiert: Jessica Schneider (3. Kl.) mit 176 Büchern und 5680 Punkten.



Wir wandern, wir wandern ...

Das Schönste an der Schule sind neben den Pausen die



Wander-
tage. Ins-
besondere
dann,
wenn auch
das Wetter
mitspielt.
Und
dieses Mal
war es uns
hold: gol-
den und



bezaubernd! Die
erste und zweite
Klasse wanderte
einer langen Tra-
dition gemäß zum
Kindergarten, die 3.
und die 4. Klasse
von Goben zum
Diebstein, von dort
zum Dreiburgensee.
Der Diebstein erwies
sich als Kletter- und
Höhlenparadies, ge-
würzt mit alten
Sagen und

Geschichten.

Erntedank

An dieses Fest, das im Herbst in den Kirchen gefeiert
wird, wurde bei uns in ganz besonderer Weise erinnert:



in Form eines Mandalas, gestaltet mit Blättern und
Früchten.

Unsere Kombi-Klasse

Seit Beginn dieses Schuljahres leitet Frau Doris Weigl eine so genannte Kombiklasse; mit anderen Worten: eine Formation, in der die Klassen 1 und 2 zusammen sind. Tatkräftig unterstützt wird sie hierbei von Frau Gisela Nothhaft sowie von Frau Edda Domani-Wagner. Außerdem steht auch Frau Manuela Schneider für alle möglichen Förder-Aktionen bereit.

Neben dem eigentlichen Haupt-Klassenzimmer wandelten wir unser angrenzendes „Blaues Zimmer“ zu einem Gruppenraum um; ebenso wurde der Vorraum zu einem „Übungs- und Arbeitszimmer“ umgestaltet.

Frau Weigl hat soeben ihre dritte Fortbildung in Sachen „Kombi-Klasse“ abgeschlossen.

Sie sehen, liebe Leser: ein Bündel von Maßnahmen, um dem „Kombi-Projekt“ zum Erfolg zu verhelfen. Bisher sind wir auch mehr als zufrieden.

Ferien-Heinzelmännchen an unserer Schule

Die Gemeinde hat während der Ferien für unsere Schule viel geleistet. Hierfür bedanken wir uns sehr.

So wurde u.a. auf dem oberen Pausenhof ein neuer Belag aufgetragen, neue Computer-Tische erstellt und unverrückbar an den Wänden fixiert, neue Tafeln angeschafft. Demnächst werden wir auch noch eine große Glas-Vitrine bekommen, um die Arbeiten aus dem Handarbeits- und Werk-Unterricht besser präsentieren zu können. Zur Einweihung jedoch wird die Raku-Keramik-Künstlerin, Frau Marianne Lang aus Witzmannsberg, eine Ausstellung arrangieren.

Neue Enzersdorfer Schulhof-Geschichten (1)

Wir geben es ja zu, folgende Sache klingt sehr unwahrscheinlich. Und dennoch entspricht sie der reinen Wahrheit: Wieder einmal war Pause, ein ganz normale Pause im September 07. Doch am Ende glaubte man die Welt nicht mehr zu verstehen. Da bringen doch zwei, drei Kinder aus der dritten Klasse, Christoph Öller war einer von ihnen, in ihren Armen, in Plastiktüten und Pausedosen Pilze an: wunderbare, herrliche, frische, blitzsaubere Rotkappen! Woher sie diese haben? Na, von dem Grenzrain unseres Schul-Grundstücks, auf dem auch einige Bäume stehen! – Wie man hört, sollen sich die Eltern hierüber sehr gefreut haben; schließlich ist man ja eher gewohnt, Geld und anderes den Kindern in die Schule mitzugeben als dass sie von der Schule Derartiges mitbringen.



Sheherezade war hier

Nun ja, nicht ganz. Die große Märchenerzählerin Arabiens schickte aber zumindest eine Theatergruppe, die ihre interessante Lebensgeschichte zum Besten gab: das Wiener Opernensemble „Pikkolino“. Fast ist es schon Tradition, dass einmal im Jahr diese Gruppe zu uns nach Witzmannsberg kommt. Der große Knaller



am Ende: Sie brauchten ganz dringend eine Lehrerin zum Mitspielen. Diesen Part übernahm – freiwillig

oder nicht – Frau Gsödl. Und sie machte ihre Sache sehr gut. Da war ihr großer Applaus gewiss!

Geburtstagsständchen



Unser Schulleiter Albert Hoffmann feierte seinen 60. Geburtstag. Man hatte den Eindruck, als piffen dies sogar die Spatzen von den Dächern. Jedenfalls waren da die Witzmannsberger Schüler mit einem kleinen Ständchen dabei.



Bild oben: Das Kamm-Orchester der 4. Klasse

Bild unten: Die

Super-Flöten-Truppe

Flöten-Unterricht

Wir sind sehr stolz darauf und freuen uns, dass es auch in diesem Jahr wieder zwei Flötengruppen an unserer Schule gibt. Beide werden geleitet von Frau Gisela Nothaft – unentgeltlich (zwei Extra-Stunden!).

Gemüsesuppe – mmmh, wie fein!

Richtige Kochkünstler gibt es unter der 1. und der 2. Klasse. Zusammen mit ihren Lehrerinnen zauberten



sie eine einzigartige Suppe, voller Gesund-Gemüse und Vitamine in den Topf! Leider

äßen sie am Ende die ganze Suppe restlos selbst auf! Mahlzeit!

Munterer November

Comenius-Gäste: Vom 17. – 21. November geben sich unsere Comenius-Partner wieder einmal ein Stell-Dich-Ein. Wir freuen uns und werden mit ihnen sicherlich schöne Tage erleben. Natürlich werden sie bei uns auch (wieder) Unterricht halten.

Astrid-Lindgren-Lesenacht: Die ARD bietet in ganz Deutschland am 16. November eine Lesenacht an. Anlass ist der 100. Geburtstag von Astrid Lindgren. Nahezu unsere ganze Schule ist dabei. Organisiert wird dies vom Elternbeirat.

Vorlesetag am 23. November: In vielen Städten und Dörfern Deutschlands wird an diesem Tag vorgelesen – meist von Prominenten! Auch in Enzersdorf. Zu uns kommt Herr Hannes Burger, ehemals leitender Redakteur der SZ und berühmter Nockerberg-Redenschreiber.

Neue Enzersdorfer Schulhof-Geschichten (2)

Man reibt die Augen und wundert sich. Was wird dort auf der Bank gespielt? Die Mädchen der dritten Klasse sind ganz eifrig bei der Sache und haben riesigen Spaß dabei. Der neugierige Lehrer erfährt Staunenswertes: Da wird gerade ein neues Spiel ausprobiert. Ein Mädchen liegt auf der Bank – die anderen stehen rundum und kitzeln mächtig. Das Mädchen auf der Bank versucht sich gegen das Kitzeln zu wehren so gut es geht. Schließlich aber lässt es sich von der Bank rollen – und ist ausgeschieden. Ach ja, das Spiel heißt übrigens „Sprach-Therapie“, sagte mir Verena. Seltsamer Name für ein Kinderspiel!!!



DEZEMBER 07

Unsere Comenius-Gäste waren hier



Hier: Die finnische Lehrerin Saara Howe hilft bei Mathe.

Wie immer, so spielte sich auch diesmal der

Besuch der Partnerlehrer vorwiegend im Schulhaus ab. Einerseits versuchten wir Witzmannsberger Lehrer Unterricht zu zeigen, wie er wohl typisch für uns ist; andererseits arbeiteten die Gäste mit den Witzmannsberger Kindern auf ihre Weise. Auf jeden Fall erwiesen sich die Gastbeiträge als sehr aufschlussreich. Saara Howe (Finnland) studierte mit den Drittklässlern das Lied „Koska meillä“ ein, das den Kindern in der Fassung „Kommt ein Vogel geflogen“ bekannt war. Doch wie waren sie erstaunt, als sie erfuhren, dass man in Finnland diese auf Melodie einen veränderten Text setzte, sodass dieses Lied zu einem recht beliebten Weihnachtslied wurde. In der 4. Klasse lösten die Schüler mit Ossi Savola mathematische Knobelaufgaben. Bente Jensen (Dänemark) erzählte den Schülern der ersten und zweiten Klasse das Märchen „Schneeweißchen“ und Rene Olsson (Dänemark) überraschte wiederum mit neuen Spielen für die Turnhalle.

Des Weiteren versuchten sich die Drittklässler mit einem Set von Originalaufgaben aus einem finnischen Mathematikbuch ihrer Altersstufe. Schnell hatten sie verstanden, dass auch in Finnland das Einmaleins gilt, doch die Aufgabentypen teilweise merklich von den deutschen abweichen.

Ein Blick in den BLOG lohnt immer

<http://vswitzmannsberg.blogspot.com> (Schule)

<http://dfgs4.blogspot.com> (Comenius-Gruppe)

Die Pflege dieser Webseiten hat dieses Jahr Frau Gisela Nothaft. Wir danken! Schauen Sie sich hier bitte an, was an unserer Schule so alles blüht und passiert.

Kinder-Christmette in Tittling

Auch dieses Jahr wird die Kindermette in Tittling von unseren Dritt- und Viert-Klass-Schüler unter der Leitung von G. Nothaft musikalisch umrahmt. Wir freuen uns hierüber.

In der Welt von Ronja, Pippi, Rasmus und Madita

Die Grundschule Witzmannsberg feierte Astrid Lindgren in einer Radio-Nacht zum 100. Geburtstag – eine Veranstaltung unseres Elternbeirats.

Astrid Lindgren würde sich gefreut haben. Nahezu die ganze Schülerschaft der Grundschule Witzmannsberg traf sich anlässlich ihres 100. Geburtstages (Sie hätte ihn am 14. November gefeiert) zu nächtlicher Stunde



im Schulhaus und gedachte mit viel Zuhören, Hinhören, handwerklichen und sportlichen Übungen ihrer. Wer kennt sie nicht – diese

überragende Frau aus Småland in Südschweden, die wohl bekannteste Schriftstellerin der Welt.

Hannes Burger – ein Prominenter liest vor!

Das ist schon ein Ereignis für eine unsre kleine Schule:



der ehemals leitende Redakteur der Süddeutschen Zeitung, der berühmte „Streiflicht“-Texter, der langjährige Nockerberg-Redenschreiber

und Autor vieler Bücher H. Burger kam zu uns, um in einer Sitzweil zu lesen und zu erzählen. Vom Leben in Haselbach während des Krieges, von den Schulzeiten damals, vom Wohnen in einem Holzhaus.

Adventliche Stimmung im Schulhaus



Wohl die schönste Stimmung in unserem Schulhaus herrscht in den Morgenstunden an den Advent-Montagen: Die ankommenden Kinder betreten

ein Kerzen-Lichtermeer und hören ruhige, weihnachtlich geprägte klassische Musik. Ästhetik pur!



JANUAR 08

Kommt, wir geh'n nach Bethlehem



Weihnachten ist ein Fest, das kein Kind und keinen Erwachsenen ungerührt lässt. Immer schon ist es in Grundschulen Brauch gewesen, an Weihnachten zu singen, zu spielen, zu feiern. Und genau das taten wir auch. Mit einer schönen Weihnachtsfeier auf unserer großen Bühne in der Turnhalle. Die erste und die zweite Klasse tauchten als Weihnachtsmäuse auf und erzählten von seltsamen Begebenheiten in der Vorweihnachtszeit. Die dritte und vierte Klasse berichtete in jeweils eigenen Aufführungen vom Geschehen damals in Bethlehem. Dazu Lieder, Gedichte und die Flötengruppe. Am Ende waren alle Besucher sichtlich zufrieden und glücklich. Zu essen und zu trinken gab es natürlich auch. Hierfür sorgte wieder einmal unser Elternbeirat.

M. Lang: Keramik-Ausstellung vom Feinsten!



Ein Novum für Witzmannsberg ist die Präsentation einer hochwertigen Keramik-Ausstellung im Eingangsbereich der Grundschule. Die Künstlerin Marianne Lang, die lange Jahre in Kalifornien Keramik studierte und Ausstellungen in den USA, Frankreich und Deutschland mit ihren Werken beschickte, geht hiermit neue

Wege und sucht den Weg zu einer Bevölkerungsgruppe, die sie möglicherweise nur auf diese Weise

erreichen kann. Ein aufschlussreiches Experiment ist dies allemal.

Es sind in der Regel nicht Gebrauchsgegenstände, die Marianne Lang hier präsentiert; eher schon Dinge, die die Welt um uns herum lebens- und liebenswerter machen. Gerne lässt sich der Betrachter von den Langschen Kunstwerken in ihren Bann ziehen. Beruhigend und erheitend legt sich deren Ausstrahlung auf Gemüt und Seele. Marianne Langs ästhetischer Anspruch ist unverkennbar. Ihre Arbeiten wirken trotz des „schweren“ Ausgangsmaterials grazil, elegant, überraschend leicht. Ob Skulpturen oder parodistisch angehauchtes Alltagsgeschirr – der Blick darauf verfängt sich an den der edlen Form, an den ideenreich gestalteten Flächen, an witzigen Kleinigkeiten. Man sieht und genießt.

Diese Ausstellung ist noch bis Ende Januar geöffnet!

„Bücherkanon“ an unserer Schule

Unser großes Lese-Experiment stellt in diesem Schuljahr die Einführung eines „Bücherkanons“ dar. Das heißt: Jedes Kind soll am Ende des Schuljahres (neben vielen anderen) fünf bestimmte Bücher, passend für das jeweilige Alter, gelesen haben. Wir haben diesen Kanon sorgfältig zusammengestellt – und mit unseren Nachbarschulen, mit den umliegenden Büchereien und der Orts-Buchhandlung besprochen. Ende Januar bekommen die Eltern die erste schriftliche Information über den Lese-Stand (Bücherkanon) ihres Kindes.

Beispiel: 3. Klasse:

- * **So lebten die Ritter** Andrea Hopkins, Arena
- * **Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch** Sven Nordqvist, Oetinger
- * **Ein geheimnisvoller Schulausflug**, Friederun Reichenstetter, Arena
- * **Pony Fleck und der Pferdeflüsterer**, Wolfram Hänel, Oetinger
- * **Das magische Baumhaus – Abenteuer in der Südsee**, Mary Pope Osborne, Loewe





Hänsel, Gretel und die fürchterliche Hexe



Das Stadt-Theater Passau hatte eingeladen: zu „Hänsel und Gretel“. Und alle von unserer Schule wollten das Märchen

sehen, das aber jeder schon kannte. Aber – ehrlich gesagt – wer hätte gedacht, dass eine Theater- Hexe wirklich so gruselig und schrecklich ist? Du meine Güte, da kann es schon vorkommen – noch dazu, wenn man in der ersten Reihe sitzt – dass man unter den Sessel verschwinden möchte! Aber dennoch: Nächstes Jahr sind wir wieder im Stadt-Theater dabei!!!

Schul- und Gemeindebücherei

An unserer Schule tut sich was. Was bisher reine Schulbücherei war, wird nun ausgeweitet auf eine **Schul- und Gemeindebücherei**. Unsere Bücherei umfasst nun knapp 1500 Bücher, kaum eines davon älter als 5 Jahre. Rein rechnerisch kommen somit auf jeden Schüler mehr als 20 Bücher! Allesamt perfekt eingebunden und sauber registriert.

Bücherei-Leiterin ist Frau Manuela Schneider. Sie betreut ihre „Schätze“ mit großem Engagement: zur Freude der Kinder, der Eltern und der Lehrer.

Die Bücherei ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Die Bücherkanon - Information

Ende Januar bekamen die Eltern unserer Schule den Ist-Stand bei der Aktion „Bücherkanon“ mitgeteilt: die bereits gelesenen Bücher und die noch nicht gelesenen. Wie bekannt sollen bis zum Jahresende – unabhängig vom regelmäßigen Antolin-Lesen – fünf bestimmte, sorgfältig ausgewählte Bücher gelesen und in Antolin eingegeben werden. Hier handelt es sich um eine Idee, die das Kultusministerium dringend empfiehlt.

Die Leseschule Witzmannsberg

Wenn nicht alles täuscht, treiben die Lesezahlen unserer Schule dieses Schuljahr wiederum einem neuen Rekord zu. Bisher (02.Februar) hat jedes Kind von Kl. 2 - 4 im Schnitt 55 Bücher gelesen. (Eine Klasse ist bereits bei 68 Büchern. Irre!!!) Die Erstklässler sind mit einem Schnitt von 16 Büchern ebenfalls spitze!

Neue Enzersdorfer Schulhof-Geschichten (3) Saison in Salzburg? – Saison in Enzersdorf!

Man hört, die Operette „Saison in Salzburg“ des Liederkranzes Tittling sei (so erfolgreich) zu Ende gegangen. Ist sie aber nicht! Auf dem Schulhof in Enzersdorf wird weiter gespielt: von Verena Z., Selina B. und Johanna. Sie waren bei jeder Vorführung in Tittling mit von der Partie – und kennen so manche Szene auswendig, insbesondere das mutige „Fensterln“ des Herrn Liebling bei der Vroni

Vom Glück, Lehrer zu sein

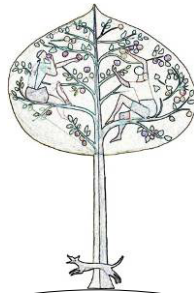
Einen solchen Ausspruch hätte ich wohl vor einigen Jahren nicht von mir gegeben, geschweige denn in alle Öffentlichkeit hinausposaunt. Und für Außenstehende mögen tatsächlich diese Worte weit übertrieben erscheinen. Dennoch, es entspricht der Wahrheit, wie ich sie täglich, Woche für Woche erleben darf:

Da kommt gestern Verena S. nach Ankunft des Busses ins Klassenzimmer hochgestürmt. Sie hatte erfahren, dass heute zwei neue Bücherkisten im Klassenzimmer stehen und wollte die Erste sein. Schnuppdiwupp hatte sie sich - noch atemlos – vier Bücher (alle aus der Baumhaus-Reihe) geschnappt. Kurz darauf - Verenas Mitschüler waren so nach und nach angekommen - waren beide Kisten durchwühlt. Freie Lesestunde („Antolin-Stunde“) heißt immer Freudenstunde.

Verfolgt man die aktuelle pädagogische Diskussion, so hört und liest man seit Jahren vom Debakel ums Lesen: dass Deutschlands Schüler international abgeschlagen seien, das Lesen aus Freude permanent zurückgehe, die Schüler von den Bildmedien völlig vereinnahmt seien. Doch dann erlebt man als Lehrer greifbar, fühlbar, sehbar, auch messbar die sichtliche Freude der Kinder an den Büchern, am Lesen – und ist voll Rührung. Anders kann man dieses Faktum wohl nicht nennen. Die Kinder verschlingen die Bücher geradezu. Von einem Buch zum anderen, zwischendurch die Beantwortung der Fragen hierzu am Computer. Am Ende sind es stolze Büchersummen, die aufgelistet sind.

Es dürfte wohl für einen Lehrer mit zu den höchsten Gefühlserlebnissen zählen, wenn er miterleben darf, dass seine Kinder lesen: aus Freude, aus Spaß, in der Schule, zu Hause, nachmittags, abends, wochentags, sonntags.

Der Lehrer registriert es – atemlos! (A. Hoffmann, R)



Neue Enzersdorfer Schulhof-Geschichten (4)

Die letzten Tage konnten die Kinder der 2. Klasse von ihren Klassenzimmerfenstern aus zwei Elstern beobachten, wie sie fleißig und geschickt hoch oben auf der Birke hinter der Turnhalle an ihrem Nest bauten. Drei Mädchen fiel sogleich hierzu eine „Elster-Geschichte“ ein.

Die diebische Elster

Die Gräfin von Witzmannsberg ging gerade in den Garten. Sie legte ihre schöne Goldkette auf den Tisch. Da kam eine Elster und nahm sich die Kette mit in ihr Nest. Als die Gräfin zurückkam, fand sie ihre Kette nicht mehr. Sie suchte unter der Bank, aber da fand sie die Kette nicht. Sie schickte Boten, aber die fanden die Kette auch nicht. Die Gräfin war sehr, sehr traurig. Wo sollte sie bloß noch suchen? Eines Tages kam ein Maler in das Dorf. Er wollte die Elster zeichnen. Da sah er etwas Glitzerndes auf dem Baum. Zunächst wusste er nicht, was das ist. Dann aber erkannte er es. Es war die Kette der Gräfin! Er schüttelte den Baum und die Kette fiel herunter. Die Elster versuchte die Kette noch zu greifen, aber der Maler war schneller. Er brachte die Kette zur Gräfin. Die Gräfin war darüber sehr froh. Als Lohn bekam er von ihr 100 €.

Marina, Johanna, Janina (2. Klasse)

Großeinkauf beim Billigen Jakob

Begibt man sich in die Nähe der 1. und 2. Klasse, so ist man erstaunt, über das reichhaltige Angebot des neuen



„Schul-Supermarktes“: Hefte, Schachteln, Kerzen, Laternen – alles, was das Herz begehrt, findet sich hier.

Natürlich sind die VerkäuferInnen ausgesprochen freundlich. Sogar so nett, dass sie dem Kunden vorher einen Packen Geld in die Handrücken, damit er sich überhaupt etwas kaufen kann!!!

Neue Enzersdorfer Schulhof-Geschichten (5)

Eine Beobachtung in der Pause

Einmal habe ich bei uns im Pausenhof ein Eichhörnchen beobachtet. Es saß ruhig oben auf einem

Baum. Plötzlich aber war es verschwunden. Da fragte ich mich, wohin es wohl verschwunden wäre. Keine Ahnung! - Doch dann war es wieder da. Ich entdeckte es auf einem Ast des anderen Baumes. Es sah so aus, als ob es mir zuwinken würde.

Ich war froh, dass ich das Eichhörnchen wieder gefunden habe. Fabian Liebl (3. Kl.)

Tänze mit „Some simple Steps“



Jede unserer Klassen verbrachte eine herrliche Tanzstunde mit einer Profi-Tanzlehrerin der Passauer Tanzschule „Some

simple steps“. Herzlichen Dank hierfür!

Feuerwehr Witzmannsberg spendet 100.- €

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt der Freiwilligen Feuerwehr Witzmannsberg. Sie denkt immer wieder an uns. Wie auch schon voriges Jahr, so wurden wir auch in diesem Schuljahr mit einer schönen Summe bedacht. Diesmal stammte das Geld von einem Eisstockturnier.

Witzmannsberger-Geschichten-Buch kommt voran

Es geht voran mit unserem großen Projekt von alten und neuen Geschichten aus dem Gemeindegebiet. Der Ordner füllt sich mehr und mehr.

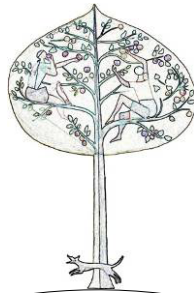
Folgende Inhaltsbereiche schälen sich heraus:

- Sagen aus Witzmannsberg
- Alte Geschichten
- Geschichten aus der heutigen Zeit
- Enzersdorfer Schulhofgeschichten
- Fantasie-Geschichten mit Witzmannsberger Bezug

Unsere Schüler schreiben fleißig. Dennoch bitten wir um Mithilfe von Erwachsenen. Über jeden Hinweis, über jede Geschichte oder Geschichtchen freuen wir uns riesig.

Neue Comenius-Gruppe ab 2008/ 09

Ab dem nächsten Schuljahr werden wir Teil einer neuen Comenius-Gruppe sein: Frankreich, England, Italien, Ungarn, Rumänien und Witzmannsberg für D.



APRIL 08

Anregungen im Jahr der Mathematik

2008
ist das Jahr
der
Mathematik

Dank der Findigkeit und des Ideenreichtums von Frau Gisela Nothaft werden unsere Kinder immer wieder aufgefordert, mathematisch zu denken. Jede Woche gibt's eine neue Knobelaufgabe an einer Stellwand. Lösungen müssen in einen Kasten



geworfen werden. Einfach? Nein, eher schweißtreibend! Am Ende gibt's wenigstens dafür Preise!

Das Kirschbäumchen im Frühling

In unserem Garten habe ich gestern schon die ersten Gänseblümchen gefunden. Da wusste ich, dass wir schon bald unser Trampolin aufbauen können. Super! Ich habe es nämlich vom Christkind bekommen – und ich möchte es ausprobieren. Bald! Vor einem Jahr etwa hat mein Vater ein Kirschbäumchen eingepflanzt. Und jetzt ist es schon um so viel größer geworden. Zumindest schaut es so aus, wenn es im Sonnenschein leuchtet. (Aber kann ein Kirschbäumchen eigentlich im Winter wachsen?). Jedenfalls freue ich mich, dass der Schnee weg ist. Außerdem bin ich glücklich darüber, dass ich nicht mehr den lästigen Schneeanzug anziehen muss. (Nadine K., Kl. 3)

Jippi!

Ich finde den Frühling immer schön. Warum? Erstens, weil ich weiß, dass es nicht mehr so lange bis zu den Ferien ist. Zweitens, weil im Frühling unsere Katzen immer auf die Terrasse kommen und gefüttert sowie gestreichelt werden wollen. Drittens, weil mein Kater im Haus ganz schön verrückt spielt. Aber ich beobachte ja auch so gerne die Knospen im Frühling. Sie gehen auf und zeigen neues Leben. (Da fällt mir ein: in dieser Zeit werden ja auch oft die kleinen Katzen geboren.) Und dass ich es nicht vergesse: Frühlingszeit heißt auch Osterzeit – jippi! (Sarah B., Kl. 3)

Neu: Schul- und Gemeindebücherei

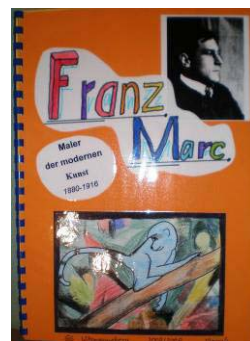
Wer dieser Tage zu uns in die Schule kommt, mag sich verwundert die Augen reiben. Dem Besucher leuchtet gleich am Eingang das neue Schild **Schul- und Gemeindebücherei** entgegen. Was heißen soll: Ab jetzt kann auch jeder Gemeindegänger bei uns Bücher ausleihen. Natürlich gibt es bei uns keine



Erwachsenen-Literatur, dafür aber umso mehr Kinder- und Jugendbücher. Besondere Freude bereitet es uns, wenn vor den Ferien Eltern kommen, um für ihre

Kinder Ferien-Lesestoff ausleihen. Kostenlos. Und: Kaum ein Buch ist bei uns älter als fünf Jahre. Beinahe täglich kommen neue hinzu.

Abschluss unseres 1. Comenius-Projekts



Zum letzten Comenius-Projekttreffen (altes Projekt) fahren die Lehrerinnen D. Weigl und G. Nothaft nach Aarhus und Tylstrup in Dänemark (Jütland). Sie werden dort u. A. das Büchlein, das die 4. Klasse mit Frau Rita Faschinger und Frau Thekla Gsödl über den Künstler Franz Marc zusammenstellte, vorstellen.

Eine Schule voller Lese-Sieger



Fünf mit viel Erfahrung ausgesuchte Bücher soll jeder Schüler unserer Schule (neben vielen anderen Büchern) bis zum Jahresende gelesen haben. Die Zahl der Schüler, die jetzt bereits ihr Soll erfüllt haben, wächst von Tag zu Tag – erkennbar an den Urkunden im Schulhaus.



Comenius-Projekt: Letztes Treffen in Dänemark



Drei Jahre lang hat die Comenius-Partnerschaft der Grundschule Witzmannsberg mit ihren Partnern aus drei Ländern gedauert. Sie war für Schüler, Lehrer und letztlich auch die Eltern Gewinn bringend, erfrischend und Augen öffnend. Doch irgendwann einmal kommt das Ende – unwiderruflich. So will es der Initiator des Comenius-Gedanken, die EU in Brüssel. Dass diese Idee eines der wirkungsvollsten Instrumente ist, die Menschen in Europa einander näher zu bringen, ist in den Augen der Witzmannsberger Lehrer unumstritten. (...) Da die dänische Partnerschule Tylstrup weit im Norden von Dänemark liegt, organisierten die dänischen Kollegen einen beeindruckenden Ausflug nach Skagen, der nördlichsten Spitze. Dieser Ort – heute ein exklusives Seebad –, in dessen unmittelbarer Nähe sich Nord- und Ostsee treffen, zog in der Vergangenheit immer wieder Künstler magisch an, die berühmten Skagenmaler.

Am Tag darauf, einem Montag, traf man sich in der Schule. Für die Witzmannsberger, inzwischen schon erfahren im Umgang mit anderen Schulen, bestätigte sich wieder einmal der Eindruck, dass bei allen Unterschieden, sich die Schüler aller Länder doch auch wieder in Vielem gleichen. Da grüßen die einen überaus freundlich und offen, die anderen machen lediglich große Augen; da laufen die einen ohne Hausschuhe herum, turnen auf den Tischen oder balgen sich am Gang, während die anderen ordentlich auf ihrem Platz sitzen und sich zu beschäftigen wissen. Für alle galt jedoch: Die große Neugier auf die „neuen Lehrer“ und ihren Unterricht. Was die Witzmannsberger Lehrer boten, war dann doch für eine Überraschung gut: Ein bayerisches Lied, ein bayerischer Tanz und eine Lektion über den Wolperdinger. Und da dieses bayerische Urvieh in der Lage ist, Geister anzukurbeln, hatten kurz darauf die

dänischen Schüler die größte Freude daran, neue, viele kleine Wolperdinger zu skizzieren und zu malen. (...)

Schulbücherei wird „Schul- und Gemeindebücherei“

(...) Schon seit Jahren arbeiten Lehrer und Gemeinde an dem Aufbau einer wohlsortierten, umfangreichen neuen Schülerbücherei. Sie darf im Augenblick ca. 1550 Bücher ihr eigen nennen, allesamt Bücher, die auch in Antolin gelistet sind; allesamt Bücher, von denen keines älter als fünf Jahre ist. So kommt ein Schüler dieser kleinen Schule rein rechnerisch auf über 20 Bücher der aktuellen deutschen Kinderliteratur. Die Gemeinde Witzmannsberg blieb hierbei jedoch nicht stehen. Unter Walter Dichtl, dem langjährigen Bürgermeister, dessen Amtszeit soeben zu Ende ging, wagte man einen weiteren großen, mutigen Schritt: die Einstellung einer Bücherei-Leiterin. Seit etwa einem Jahr betreut Manuela Schneider in sehr kompetenter und engagierter Weise diese Bücherei, die sich inzwischen zu einem Vorzeigeobjekt dieser Schule entwickelte. Neben Registrierung der Bücher, neben Buchführung, Neubestellungen, Zusammenstellungen von Bücherlisten für die einzelnen Klassen kümmert sich die Büchereileiterin um beständig neue Klein-Ausstellungen im Treppenhaus der Schule – mit wechselnder Thematik. Die Wirkung auf die Schüler, die tagtäglich diese Ausstellungen passieren, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Immer wieder bleibt der eine oder andere Schüler stehen und blättert verträumt in einem der Bücher.

Des Weiteren übernimmt Manuela Schneider auch Ad-hoc-Leseförderung für Kleinstgruppen.



Es hat sich längst erwiesen, dass eine weitere Entscheidung, diese Bücherei nicht in irgend-einem

entfernten Kellerraum, sondern an zentraler Stelle: im Eingangsbereich der Schule unterzubringen, die einzig richtige war. Kein Tag vergeht, ohne dass die Schüler sich nicht durch die Bücherei bewegen, in ihr zu tun haben, sich in ihr informieren, mit der Leiterin sprechen. Schnell wurde dieser Ort zu einem Treff- und Info-Punkt, der inzwischen aus der Schule nicht mehr wegzudenken ist.

(...)



"Noah" mit der Gruppe "Shalom" – ein Musikspiel



Mit großer Begeisterung erlebten Kindergarten und Grundschule

hautnah, wie Gott Nochs Familie gerettet hat. Jedes Kind hatte seine Rolle, sei es als Regentropfen, als Bauholz, als Tier oder Nomade. Alle konnten die Refrains mitsingen und die Gruppe "Shalom" aus Passau mit dem Musikpädagogen und Komponisten Martin Göth führte die Schauspieler durch die immer wieder spannende Geschichte von Noah und der Sintflut. Höhepunkt und Schluss war das Lied vom Regenbogen. Noch lange danach hörte man im Schulhaus so manche Schüler die Melodie für folgenden Text vor sich hinsummen: "...damit ihr's alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst!"

Zum Kirchlein des Sankt Kolomann

Einen Bittgang, fast wie in der guten, alten Zeit,



unternahm unsere Schule auch heuer wieder; ganz im Sinne der bayerisch geprägten

christlichen Kultur unserer Heimat. Eine beschauliche



Wanderung durch das schöne Vorwaldgebiet zum Kirchlein des Heiligen Kolomann, das uns schon längst ans Herz gewachsen ist. Wir feierten dort eine kleine Andacht, anschließend be-

wirtete uns der Elternbeirat großzügig mit Grillwürstchen, Semmeln und Limo. Der Rückweg zu Fuß war deshalb kein Problem!

Abenteuer- und Erlebniswoche in Habischried

Eine Woche, voll gepackt mit Unternehmungen und mit Erlebnissen erlebten unsere Drittklässler im Schullandheim Habischried. So z.B.:

- Wanderung nach Oberbreitenau (ehemaliges Dorf)



Oberbreitenau: Erforschung und Skizzierung einer ehemaligen Bauernhofanlage

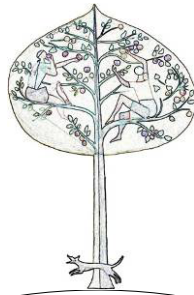
- Bau einer Waldburg (Lager) in Gruppen
- Bayerische Lieder und Tänze
- Heiße Fußballspiele gegen die GS Jägerwirth
- Meditation
- Wanderung zum Teufelstisch



- Viele Sagen und alte Geschichten
- Bunter Abend mit vielen Sketchen
- Besichtigung der Burgruine Weißenstein (mit Grab und Turm des Dichters S. von Vegesack)
- Lagerfeuer mit Stockbrot
- Unterricht (Deutsch/ HSU)

Christoph Öller im Lager seiner Gruppe

Großer Dank an die Begleiterinnen: G. Nothaft, Chr. Bableck, E. Regner, J. Kümmeringer!
Ihre Leistung war fantastisch!



Kletterwand an der Außenseite der Turnhalle



Von nun an hat die Pause an unserer Schule eine neue Qualität: Eine prachtvolle Berg-Kletterkulisse prangt an der Turnhallen-Außenwand. Gemalt und gestaltet von einer Künstlerin, die riesige Flächen gewohnt ist: **Helga Mader** aus Passau. Nun müssen nur noch die Griffe angebracht werden, dann kann Kletterfreiheit pur erlebt werden.

Bei der Witzmannsberger Feuerwehr



Drei Elemente müssen zusammen-treffen, dann erst kann Feuer ent-stehen und kann sich ausbreiten. Der Referent

für den Grundschulbereich hatte zur plakativen Demonstration ein Dreieck mitgebracht. Würde eines dieser drei Teile fehlen, wäre das Feuer-Dreieck nicht stabil. Groß waren die Augen der Kinder, als sie dies vernahmen. Überhaupt lernten sie eine Menge an diesem Vormittag. Das hatte keiner gewusst, dass die Aufgaben eine solche Dimension haben. Und plötzlich stand Alois Bredl, ein strammer Feuerwehrmann aus Witzmannsberg im Raum. Er kleidete sich als Atemschutz-Träger ein. Man hätte eine Nadel fallen hören, so spannend gestaltete sich dies. - Im zweiten Teil erfuhren die Schüler an einem Löschfahrzeug

Erstaunliches. Natürlich wurde auch das Wasserspritzen aus einem normalen Rohr zur Erheiterung der Schüler demonstriert. Doch was selbst diese coole Aktion kurz darauf in den Schatten stellte, war das Eis-Geschenk. Der Zurück-in-die-Schule-Transport per Löschfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn war der geniale Abschluss.

Prof. Dr. Waschler, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport, zu Besuch



In Kürze: Er lobte die konsequente, systematische Lese-Erziehung an unserer Schule: „Fantastisch!“



Archäologe Dr. Niederfeilner: Römer, Germanen und Kelten – Für die 3. und 4. Klasse gab es Unterricht mit vielen echten Objekten. Super!



Schluss-Konzert



Das Konzert am Ende des Schuljahres ist für uns fast schon Tradition geworden. Wieder einmal durften die Zuschauer und Beteiligten eine herrliche, stimmungsvolle Feier in der würdigen Barockkirche St. Koloman miterleben. Dank gilt unserer Partnergruppe vom Jugendblasorchester Tittling mit Frau Geier.

Rauschendes Schulfest: Zirkus war angesagt!



Ausflüge der 4. Klasse



Das Ende des Schuljahres, das aber für die 4. Klasse auch zugleich das Ende der Grundschulzeit bedeutet, feierten unsere 4.-Klässler noch mal richtig mit Ausflügen: zum Baumkronenweg (Österreich) und zum Keltendorf Gabretta!

Bei Marianne Lang Raku-Technik gelernt

Die 4. Klasse: Bau von Masken in Ton



Die Bründl-Kapelle im Klein-Format (als Modell)

Herr Max Mader, Uhrmachermeister und Künstler macht es möglich. Er, der für Tittling schon so manches Modell eines wichtigen Gebäudes gebaut hat, fertigt im Augenblick die Bründl-Kapelle in Witzmannsberg an. Genau nach Maß. Und einige Schüler durften ihm beim Ausmessen helfen. Hierbei



erzählte er ihnen: „Als Kind nahm unsere Mutter uns Kinder des Öftern mit herüber zur Bründl-Kapelle. Wir mussten

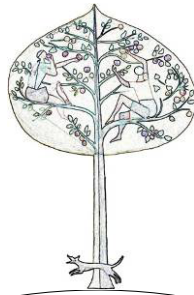
beten und uns dann die Augen auswaschen.“ Herr Mader ist heute 84 Jahre alt – und braucht noch keine Brille. Ob das Eine mit dem Anderen zu tun hat?

Schul-Sponsoring

Wir dürfen uns wieder einmal bedanken für Spenden, die an unserer Schule eingegangen sind, verrät dies doch auch Wertschätzung unserer Arbeit. Ein herzliches Vergelt's Gott an:

- Versicherungsmakler Jürgen Wagner (Enzersdorf)
- Schuhhaus Hönl (Neukirchen v.W.)
- Elektro Lindbüchl (Tittling)
- Reifen Praml (Enzersdorf)
- Internet Leseportal www.antolin.de
- Mutter-Kind-Gruppe Witzmannsberg

Großer Dank an Gemeinde: an Bürgermeister und Gemeinderat – Sie gaben grünes Licht für neue Projekte im Schuljahr 2008/ 09



Die Bründl-Kapelle im Klein-Format - nun fertig!



Sie ist fertig, strahlend, glänzend, bis aufs Detail genau! Max Mader, der Uhrmachermeister im Ruhestand, machte es möglich. Herzlichen Dank hierfür! Nun haben wir sie im Modell in unserer Schule, die Bründl-Kapelle, an der die Seele der Witzmannsberger hängt.

Die Geschichten-Gruppe unterwegs



Die Welt der Bücher und Geschichten scheint unsere Kinder auch in den Ferien nicht loszulassen. Im Rahmen des Ferienprogrammes der

Gemeinde Tittling/ Witzmannsberg lud unsere Mittagsbetreuerin und langjährige Elternbeiratsvorsitzende Christine Frau Weinberger-Loos Kinder zu einer Geschichten-Idee- Wanderung ein. Und siehe da: Plötzlich wurde die Umwelt, die sich ihnen rund um die Bründl-Kapelle bot, lebendig. Bäume wurden zu Figuren, Sträucher zu Gebirgen und Höhlen. Geister

tauchten auf und verabschiedeten sich wieder. Steine grüßten, verzauberte Frösche lächelten und Zweige winkten geheimnisvoll den Kindern zu.

Unglaubliches passiert in Witzmannsberg



Unsere Schüler lesen auch während der Ferien. Man kann es schon kaum mehr glauben, aber dennoch ist es wahr: Viele Schüler

unserer Schule lesen und lesen und lesen. 6 Bücher pro Schüler! In Ferienlaune! Gratulation! Die Spitzenreiter brachten es bis zu 25, 29 und 58 Büchern !!!

(Die lesenden Mädchen allerdings wurden vor zwei Jahren in der Schule fotografiert!)

Einladung zur Vernissage

Ländliche Arbeitsgeräte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts: Von der Sense bis zur Maschine

Ausstellung in unserer Schule

Max Mader stellt kleine Meisterwerke aus, die in mühevoller Kleinarbeit über Jahrzehnte hinweg entstanden sind. Er, der Uhrmachermeister mit Kunstsinn und viel Sensibilität für die schönen Dinge des Lebens, schuf Bezauberndes und Erstaunliches.

Die Ausstellung dauert vom 15. Oktober bis 10. November. Während den Schulzeiten geöffnet.

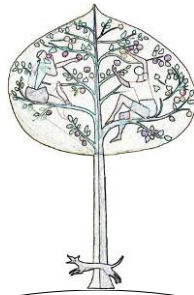
„Perle“

Wir glaubten unseren Ohren nicht zu trauen, aber Schulamtsdirektor Hans Rottbauer sagte dies tatsächlich. Er nannte bei seinem letzten Besuch (September 2008) unsere Schule „eine Perle unter den Schulen im Landkreis“. Wir geben dieses Lob gerne an die Gemeindeverwaltung Witzmannsberg weiter.

Buchprojekt: „Witzmannsberger Geschichten“

Die Intensivphase zur Fertigstellung des geplanten Buches „Witzmannsberger Geschichten“ ist eingeleitet. Alle Geschichten-Entwürfe der Kinder werden vorher auf unter www.w-geschichten.blogspot.com im Internet veröffentlicht. So kann jeder einen Blick auf die Inhalte werfen. Falls jemand mit der Veröffentlichung seines Namens oder der Darstellung einer Schilderung (durch die Kinder) nicht einverstanden ist, lassen Sie es uns bitte wissen:

A. Hoffmann, Tel: 08504/ 8224



Unser Buch - nun im Druck!



Wir können uns alle freuen: Schüler, Lehrer, Eltern und die gesamte Gemeinde! Mit diesem Buch wurde ein Werk geschaffen, das einen Blick gibt über den Ist-Zustand einer Schülergeneration um die Jahrtausendwende: über Sorgen, Kummer, Freuden im Alltag, über Ereignisse, die sich im Gedächtnis der Älteren über viele Jahre erhalten haben und die dies ihren Enkelkindern und Urenkeln weitergeben konnten, über das Leben an der Enzersdorfer Schule und fantastische Gedanken, die an Witzmannsberg angebunden sind.
Umfang: 150 Seiten, Geschichten und Zeichnungen
Verkaufspreis: 7.- €

**Einladung zur Buchvorstellung
„Witzmannsberger Geschichten“**

Freitag, dem 28. November um 19.00 Uhr
in der GS Witzmannsberg

Würdigung durch
Schulrätin Frau Johanna Buchberger-Zapf
und
PNP-Redakteur Wolfgang Krinninger

Neue Comenius-Schulpartnerschaft

In einem Schreiben des Kultusministeriums an unsere Schule heißt es:

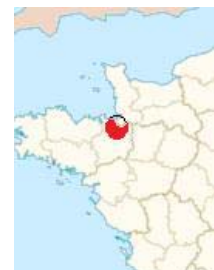
„...freuen uns sehr, dass der Antrag Ihrer Schule für das Comenius-Projekt „Treasures in Europe“ erfolgreich war und Ihnen entsprechende EU-Fördermittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Zu diesem großen Erfolg möchten wir Ihnen ganz herzlich gratulieren!

Von der Durchführung eines Comenius-Projekts profitieren alle Seiten der Schulfamilie. (...) Auf diese Weise wird das interkulturelle Lernen wie auch die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins gefördert. (...)

Mit der Bewilligung Ihres Antrags sind die verantwortlichen Kollegen, die Schulleitung wie auch die gesamte Schulgemeinschaft für die herausragende Arbeit ausgezeichnet worden, die Sie bereits im Vorfeld der Beantragung einer Comenius-Schulpartnerschaft geleistet haben. (...)

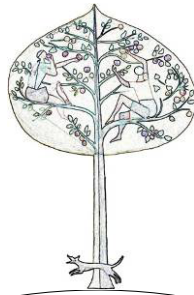
Unsere Partner sind kleinere Schulen in Frankreich (Bretagne) und in Ungarn (Szeged). Leider schieden im Vorfeld die anvisierten Partner aus Italien, England und Rumänien aus.

Das erste Projekttreffen findet vom 15. – 19. November in Quévert statt. Die etwas über 3000 Einwohner zählende Gemeinde liegt an der windumtosten Atlantikküste. Hier werden die Aktivitäten für das Schuljahr 2008/09 festgelegt.



Enzersdorfer Schulhof-Geschichten

In der Pause und am Nachmittag bauen wir zurzeit in der Hecke auf unserem Pausenhof ein Lager. Mit Heu, Gräser und Blätter haben wir bereits eine Windschutzmauer um unser Lager herum gebaut. Es hat die Form einer Höhle. Nachmittags versammeln sich oftmals ein paar Kinder aus der Siedlung von Enzersdorf, um weitere Bauideen zu schmieden. Kürzlich trugen Michael und ich Iso-Matten zu unserm Lager hinunter. Nun haben einige Kinder einen schönen Brotzeitplatz im Lager. So sitzen wir in der Pause in unserem Lager, essen, trinken und unterhalten uns. Frisch gestärkt bauen wir dann anschließend an unserem Lager weiter. Letzte Woche kam Johanna mit einem Schmuckgehänge an. Sie hatte das zu Hause zur Verschönerung unseres Lagers gebastelt. Auf diese Weise wird unser Lager immer gemütlicher. *Karina Regner*



Lesetasche –mit Schwung zum Lesen!

„Bookstart“ nennt man die Aktion in England, wir versuchen uns mit „Lesetasche“. Die Idee, die dahinter steckt, ist dieselbe.



Kinder von Anfang an an Bücher, an Geschichten, an das Lesen zu gewöhnen. Das geht

natürlich nicht mit eigenem Lesen. In der ersten Klasse kann man nicht von Anfang an lesen. Das ist nicht so schlimm, können es doch die Eltern. Und wenn anfangs die Eltern vorlesen, so ist das die beste Erziehung zum Lesen, die man sich nur vorstellen kann.

Und genau das wünschen wir uns: Eltern, die ihren Kindern vorlesen. Jedes Kind der ersten Klasse bekam am letzten Tag vor den Weihnachtsferien eine Lesetasche geschenkt. Darin befanden sich zwei ausgesuchte Bücher unserer Schulbücherei. Dazu noch ein Gegenstand, der mit einer Geschichte eines Buches zu tun hat. Des Weiteren einen Brief über den Wert des Lesens und Vorlesens sowie das Antolin-Passwort und ein kleine Süßigkeit.

Neue Qualität unserer Lese-Erziehung

Mit ein wenig Prickeln in der Haut und riesiger Freude stellen wir Lehrer im Augenblick eine neue Qualität unserer Lese-Erziehung fest. Ganz ohne unser direktes Zutun gehen mehr und mehr Schüler – aus eigenem Antrieb – in der Pause, zwischen den Stunden, nach dem Unterricht - zu unserer Büchereileiterin Frau Manuela Schneider, um sich privat Bücher auszuleihen. Diesen Kindern reichen die zwei Bücherkisten im Klassenzimmer nicht mehr, sie wollen in den Bücherschränken (über 1700 Bücher!) wühlen – und lesen!!!

Gesundheitstag für Gesunde



Für alle Schulen Bayerns war am 22. 11. 2008 ein Schultag, aber einer der ganz besonderen Art. Er stand unter dem Motto VOLL IN

FORM, ein richtiger Gesundheitstag also!

Vollkornsemmeln wurden gebacken und natürlich



gleich verzehrt. Viel Spaß machten die Würfelspiele rund um die Ernährungspyramide! Frau Doris Weigl hatte in der Turnhalle einen

Parcours aufgebaut, bei dem man alle Muskeln trainieren konnte

Heiliger Nikolaus oder Weihnachtsmann?



Wir kennen den Unterschied und wissen genau, dass zu uns in Bayern der

Hl. Nikolaus und das Christkind kommen!

Außerdem haben wir uns am Malwettbewerb der bayerischen Trachtenvereine beteiligt und den Hl. Nikolaus gemalt. Natürlich besuchte der Hl. Nikolaus mit Krampus die 1. Klasse. Und alle sangen inbrünstig:

*"Sog fei deim Kramper! glei
bin no so kloa,
er derf mi fei ja net in Sack einitoa!"*

Gruselige Sagen – Geschichten von Otfried Preußler, vorgetragen von Gertraud Reichart



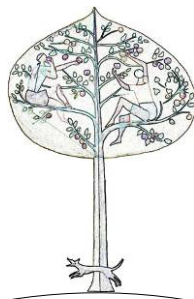
Sie ist keine Unbekannte an unserer Schule, die Märchenerzählerin aus Neukirchen v. W. . Spannend wie immer, kurzweilig und ein bisschen aufregend.

Wieder mal ein Blick auf unsere Blogs? Bitte sehr! Wir freuen uns – und Sie vielleicht mit uns!

<http://vswitzmannsberg.blogspot.com> (Schule)

<http://www.dfgs4.blogspot.com> (Comenius)

<http://www.gswitzmannsberg.blogspot.com> (4.Kl.)



JANUAR 09

Qi Gong – die neue Art, den Körper in Harmonie zu bringen

Wir hatten Glück, viel Glück. In Witzmannsberg lebt Frau Geyer – und Frau Geyer ist Spezialistin für Qi Gong.



Was ist Qi Gong? Ursprünglich eine asiatische Kampfkunst ist Qi Gong heutzutage eine Mischung

aus Sport, Meditation und Gymnastik. Aber es fließt auch Spirituelles, Religiöses und Philosophisches mit ein.

„Qigong wird als Übungsweise geschätzt, als Weg der Entfaltung individueller Lebendigkeit und Kreativität. Es ist ein ursprünglicher Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und eine erfolgreiche Selbstheilungsmethode. Im Selbstverständnis des Qigong liegt es, daß es sich auf alle Ebenen des menschlichen Seins auswirkt. So kann Qigong ein Weg oder eine Lebensbegleitung sein“, so lesen wir es auf der Website der Deutschen Qi Gong-Gesellschaft.

Im Rahmen unseres vergangenen Gesundheitstages hat Frau Geyer mit all unseren Schülern erste Schritte in Richtung Qu Gong unternommen. Und siehe da – die Kinder waren begeistert. Ein richtiger Kurs für besonders Interessierte (als AG) wird folgen.

Erziehung zum Buch – auch im Fach Werken/Textiles Gestalten



Auch das ist möglich: Hinführung zum Buch, so ganz nebenbei, so ganz unscheinbar. Und doch wirksam! „Steter

Tropfen höhlt den Stein“ heißt es im Sprichwort. Unsere Fachlehrerin Rita Faschinger hat einen Weg gefunden, auf ganz natürliche Weise auch in ihrem Fach auf das Kinder- und Jugendbuch zu verweisen.

So stellte sie kürzlich das neue Thema „Eule“ anhand einer Eulengeschichte aus einem Kinderbuch vor. Keine Frage, die Kinder hatte sie schnell auf ihrer Seite. Sie schaffte damit einen eleganten Zugang zum Thema, aber gleichzeitig auch zum Buch.

Ein weiteres Thema war die kreative Nachgestaltung der berühmten Kinderbuches „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Als Beispiel eine Seite:



„David, der kleine Hirtenjunge“, ein Musical von und mit dem Komponisten Martin Göth

Wenn Martin Göth aus Passau an unsere Schule kommt, wird der Werktag immer zu einem Feiertag. Er schafft es mit beneidenswerter Leichtigkeit, mit Charm und natürlich viel Können in wenigen Minuten eine ganze Turnhalle voller Kinder (Grundschule und Kindergarten) zum Mitmachen zu animieren. Sie alle machten begeistert mit, sei es als Engel, Hirten und als Schafe. Bisweilen spielten die Kinder bei ihm auch ganz gern Bretter und Wasser, Wind und Donner. Am Ende einer Veranstaltung sieht man überall nur strahlende und glückliche Gesichter. Danke, Herr Göth!

Verkauf von „Witzmannsberger Geschichten“ rekordverdächtig!



Mit großer Freude stellen wir fest, dass unser im November vorgestelltes Buch „Witzmannsberger Geschichten“ bereits einen schönen Verkaufserfolg erzielt hat. Herzlichen Dank auch für das LOB, das von allen Seiten auf uns niederprasselt!

Wieder mal ein Blick auf unsere Blogs? Bitte sehr! Wir freuen uns – und Sie vielleicht mit uns!

www.vswitzmannsberg.blogspot.com (Schule)

www.dfgs4.blogspot.com (Comenius)

www.gswitzmannsberg.blogspot.com (4.Kl.)

Lesen – auch in Ferien-Zeiten



Die Antolin-Diagnostik sagt mit regelmäßiger Wiederkehr: Die Schüler lesen während der Schulzeiten (wenn der Lehrer das Lesen entsprechend fördert), nicht aber während der Ferien. Dass das jedoch nicht immer so sein MUSS, beweist Verena Zillner aus der 4. Klasse. Ihr Stapel an

„Ferien-Büchern“ betrug **14 !!!** Das heißt: fast jeden Tag ein ganzes Buch! *Liebe Verena, super! Aber mehr bitte nicht: das reicht!*

Rezensionen unserer Schüler bald auf der Homepage des Kultusministeriums

Im März sollen eine ganze Reihe Buchbesprechungen unserer Schüler auf der Webseite www.leseforum-bayern.de (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)) zu finden sein. Damit sind sie unter den ganz wenigen Grundschulen Bayern, die sich hier äußern dürfen. Ein Vorgeschmack schon mal



im Vorgriff, z.B. Annika Braun:
An einem schönen Tag erfuhren die Einhornschilder, dass eine Schatzsuche stattfinden sollte. Natürlich bildeten sofort Wolke und ihre Freunde eine Gruppe. Sie übten jeden Tag, denn sie wollten unbedingt den Hauptpreis gewinnen. Das würde bedeuten: das ganze

Jahr über Klee, so viel man wollte. Schließlich war das ihr Leibspeer. Mondstrahl war besonders ehrgeizig und übte mit allen Landkarten, die er finden konnte. Auch löste er alle Rätsel, die er erwischen konnte. Leider vergaß er in dieser Zeit die Freundschaft. Schließlich war es soweit: das Rennen begann. Alle suchten sogleich die Kristalle, das war die Aufgabe. Doch plötzlich fiel ihr Blick auf einen Babydrachen, der in Not war. Nun hatten sie sich zu entscheiden: Schatzsuche oder Babydrachen. Mondstrahl stimmte für die Schatzsuche, aber alle anderen wollten sich lieber um den Babydrachen kümmern. Mondstrahl flog daraufhin weg und bemühte sich weiterhin um die Schatzsuche. Er versuchte es, so gut er konnte. Die drei anderen blieben beim Drachen. Am Ende gewann

Wolke und ihre Gruppe doch die Schatzsuche. Dieses Buch gefällt mir sehr. An vielen Stellen ist es sehr spannend. Schön finde ich auch die Freundschaft, die in diesem Buch beschworen wird.

Großes Lob – von höchster Stelle! (.... tut gut!)

Wie hatten Herrn Wolfer, Ltd. Regierungsschuldirektor in Landshut ein Exemplar unseres Buches „Witzmannsberger Geschichten“ gesandt. Die Antwort kam prompt:

Hallo, Ihr Literaturnobelpreisaspiranten!!!!!!

Riesig gefreut hab ich mich, als ich Post aus Witzmannsberg bekam mit dieser wirklich außergewöhnlichen Beigabe.

Ein wunderschönes, außergewöhnliches Werk, zu dem man einfach nur gratulieren kann.

Danke, dass Sie an mich gedacht haben.

Sie haben mir wirklich eine große Freude bereitet.

Ganz herzliche Grüße und alle guten Wünsche fürs (noch) neue Jahr.

Anton Wolfer, Ltd. Regierungsschuldirektor

Mal-Wettbewerb der Raiffeisenbanken



Selbstverständlich machen wir auch dieses Jahr wieder mit. Das Thema diesmal lautete: *Male ein Bild, das zeigt, wie du jemandem geholfen hast.*

Hier ein Bild aus der 1. Klasse: Untertitel: Marcel putzt Sebastian den Schmutz von der Jacke.

Bayerischer Schülerwettbewerb 2008/09 "Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn"

Dieses Jahr speziell: "Europa im Karpatenbogen"

Es geht um Rumänien, es geht aber auch um Peter Mappay, den Musiker, der aus diesem Land stammt.

Eine der ersten Fragen, die es zu lösen galt: In Deutschland kennen alle diesen Mann nur unter seinem Künstlernamen. Und der ist: Peter Ma . . ay. Die 4. Klasse beteiligt sich.

Geheim ... geheim ... geheim ... geheim ... geheim!

An unserer Schule wird zurzeit etwas entwickelt, das vielleicht (mit viel Glück!) einmal in vielen Klassenzimmern Deutschlands zu finden sein wird:

Das „LESE-EI“.

Mehr wird noch nicht verraten!

Wieder mal ein Blick auf unseren Haupt-Blog? Bitte sehr! Wir freuen uns – und Sie vielleicht mit uns!

www.vswitzmannsberg.blogspot.com (Schule)



GRUNDSCHULE WITZMANNSBERG
Der Ort, an dem Lesefreude gedeiht

Neues aus unserer Schule

MÄRZ 09

60 Bücher – ein Geschenk des Rotary-Clubs Passau



Es war wie Weihnachten, als der Chefarzt der Reha-Klinik Prof. Schedel in Kellberg, Herr Dr. Markus Higi, an unserer Schule vorbeikam, um uns 60 Bücher zu bringen – als Geschenk! Das geschah im Rahmen einer bayernweiten Aktion der Süddeutschen Zeitung und der Rotarier. Wir sind daran mit drei Klassenlektüren mit je 20 Büchern beteiligt. Herzlichen Dank!

Unsere Schule auf der „Gute Praxis-Seite“ der Homepage www.leseforum-bayern.de, einer Homepage des Kultusministeriums

Die Redaktion des Leseforum Bayern lud uns ein, unsere Lese-Erziehung in aller Ausführlichkeit auf dieser Homepage auszubreiten. Gerne kamen wir diesem Wunsch nach. Wer nachsehen will: www.leseforum-bayern.de, dann zu „Leseförderung“, weiter zu „Grundschule“, dann zu „Gute Praxis“. Und schon kann man den Artikel lesen. Außerdem wird man von dort auf unseren Schul-BLOG geführt.

Himmel&Erde berühren

Ein Schulprojekt im Religionsunterricht erlebten mit großer Spannung und Begeisterung die Schüler der 4. Klasse. Dipl-Caritastheologin Anita Unrecht-Fredl lud die Kinder zu Lebens-Weg-



Erfahrungen im Labyrinth ein. Erstaunlich für alle Beobachter dieses spannenden Projektes war die Aufgeschlossenheit, mit der die Kinder dieses

Thema aufnehmen und verarbeiteten. Anita Fredl führte die Kinder über die Kreative Meditation zu Ritualen der „Gut-Geh-Kraft“. Das geschah über

des selbstständigen Entwerfen und Gestalten von verschiedenen Labyrinthen bis hin zu Spielen und



Gesprächen über den Bezug Gott-Labyrinth. „Gott hält meinen Lebensfaden in seiner Hand“ war eines der Themen.

Liest man einzelne (schriftliche) Aussagen der Kinder über die Labyrinth-Erfahrungen, ist man verwundert über deren Gefühlswelt: „Mir

hat gut getan, dass ich gespürt habe, wo die Mitte ist“, heißt es da zum Beispiel. Oder: „*Wenn ich in die Mitte hineingehe, ... spüre ich, dass es wärmer wird.* (Kind 1)- ...*da bin ich ganz aufgeregt* (Kind 2) - ... *freue ich mich* (Kind 3)“.

Qi Gong – Kurs mit Frau Geier

Wie auf der Januar-Schulseite angekündigt wurde an unserer Schule ein Qi-Gong-Kurs angeboten. Und durchgeführt. Mit großer Freude und innerer Bereicherung nahmen Schüler und deren Eltern daran teil.

Comenius-Faschings-Grüße aus Szeged in Ungarn

Unsere Partnerschule schickte uns kürzlich ein ganzes Paket voller Faschings-Bilder und Grußkarten.



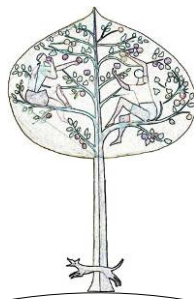
Wir hatten nicht gewusst, dass die Ungarn in den Faschingstagen auch so närrisch sein können!

Schullandheim-Aufenthalt der Klassen 2 + 3

Bis Ende Juli müssen unser Zweit- und Drittklässler schon noch warten, aber dann geht's rund! Mit Frau Weikl im Schullandheim Gleißenberg in der Oberpfalz. Da kann man nur gratulieren!

Skulptur: „Lesendes Kind“

Die Witzmannsberger Künstlerin Marianne Lang arbeitet an der Bronze-Skulptur „Lesendes Kind“ für unsere Schule. Der Gemeinderat gab hierzu grünes Licht.



GRUNDSCHULE WITZMANNSBERG
Der Ort, an dem Lesefreude gedeiht

Neues aus unserer Schule

APRIL 09

Hören und Lesen im „LESE-EI“ – so etwas gibt es nur bei uns, an der GS Witzmannsberg!



- 1) Auswahl der Buches im Spezial-Regal
 - 2) Abkoppeln des MP3-Players von der Stromzufuhr
 - 3) Mitnahme von Buch, Kopfhörer und MP3-Player.
 - 4) Hören und Mitlesen im Lese-Ei.
- Meist wird das Faltdach hierbei geschlos-*



- 5) Zurückstellen ins Regal und Ankoppeln des Players
 - 6) Beantworten von Fragen zum Buch in Antolin
- Kommentar der Schüler:
„Das ist schön!“ „Es ist so herrlich im Ei.“

Aus Lehrersicht: Vielleicht eine neue Form des

Zugangs zum Buch und zum Lesen. Demnächst werden die Texte von den Schülern selbst auf den Tonträger eingelesen.



Nicht nur Verena findet es cool im Ei.

Dauer eines Ei-Besuches:
Ca. 10 Minuten.

Testreihen noch nicht abgeschlossen.
Bisheriges Ergebnis: Erfreulich!
Entwicklung:
A. Hoffmann
K.-H. Fischböck

Fest in der 1. Klasse: Alle können lesen!

Und weil man seine Freude anderen mitteilen will (damit sie sich mitfreuen können), bastelten unsere Erstklass-Schüler gleich ein ganzes „Büchlein“



und verschickten es an unsere Comenius-Partner in Ungarn und Frankreich! Clever gemacht!



Theater - 1. Klasse: Der Fischer und seine Frau

Eine genüssliche Theaterstunde zauberte

die 1. Klasse (Lehrerin Gisela Nothaft) mit viel Schwung, Bewegungen, Musik und Sprache. Alle waren begeistert!

Hospitationsstipendien für 2 Lehrer

Von der Stiftung „Der Deutsche Schulpreis“ bekamen wir zwei Einladung zum Besuch der besten deutschen Schulen. Erstaunlich: Hildesheim, Hamburg, Berlin!



Schwimmen im Schlafanzug?



Ja schon, doch nicht nur. Eine Badehose ist auch noch drunter! Aber

unsere Drittklässler scheinen es gelassen zu nehmen. Die Sache heißt „Schwimmen in Kleidern“ und ist ganz normaler Teil des Schwimmunterrichtes.

Verzierte Deckchen für das Brotkörbchen



Mit Holzmodellen, wie in alter Zeit durften die Schüler bei Frau Faschinger arbeiten – und sie taten es mit einer Riesenbegeisterung. Wer behauptet da, alte Künste hätten keinen Platz mehr im heutigen

Unterricht? Bei uns heißt es: Her damit!

Zeit für Förderung, Zeit für jeden Schüler

Wir freuen uns – und sind stolz darauf, dass die beurlaubte Lehrerin Frau Marieluise Hoffmann jeden Montag für sechs Stunden zu uns in die Schule kommt, um mit dem Einen und dem Anderen schwierige Textaufgaben, das Einmaleins oder das Teilen zu üben. Aber auch Sprachlehre, Aufsatz und Lesen. „Übung macht den Meister“, wissen wir alle.

Skulptur „Lesendes Kind“

Jippi! Marianne Lang, Künstlerin aus Witzmannsberg und unserer Schule eng verbunden, ist fertig mit ihrem Tonmodell eines lesenden Kindes. Nun kommt es demnächst zur Glockengießerei Perner, um in Bronze gegossen zu werden. Hier darf eine Klasse zuschauen.

Am 18. Juni wird dann diese Figur in einem festlichen Akt von unserem Landrat Herrn Franz Meyer der Öffentlichkeit vorgestellt und eingeweiht. Wir glauben einfach, dass eine solche Skulptur ideal zu unserer Schule passt.

Neues Lese-Projekt

Unsere Schule ist nicht zu bremsen in Sachen kreativer und innovativer Lese-Erziehung. Gerade hat L Doris Weigl ein „Reli-Buch-Projekt“ in der 4. Klasse gestartet. In unserer Schulbücherei finden sich ca. 150 Kinderbücher religiösen Inhalts. Warum also nicht diese Bücher gezielt im Religionsunterricht einsetzen? Die Themen erstrecken sich über Franziskus, Elisabeth von Thüringen, das Osterfest bis zu Bartimäus und dem Thema Tod. Anschließend gibt's Antolin-Punkte hierfür. Bisher sind die Schüler sehr angetan davon! Das religionspädagogische Seminar in der Diözese hat seine Interesse schon bekundet.



Ein Brief nach Frankreich (Comenius-Programm)

Liebe Schüler von Quevert,
heute wollen wir euch einmal von uns und unserem Dorf erzählen. - Jedes Jahr im Juni gibt es bei uns das lustige „Wasservögelsingen“. Hier schütten wir vom Balkon aus auf die ankommenden Spottsänger Wasser aus Bechern und Eimer, was das Zeug hält, sodass am Ende alle pitsch-patsche-nass heimkehren. - Bei uns gibt es einen Weiher, den wir die „Lehmgrube“ nennen. Da paddeln wir im Sommer sehr gerne mit dem Schlauchboot. Letztes Mal sahen wir – o Schreck! – eine schwarze Ringelnatter durchs Wasser gleiten. - Auch im Winter haben wir jede Menge Spaß. Wir rutschen da auf dem Schulberg mit einem Bulldogschlauch hinunter. Meistens liegen wir zu sechst oben und rasen mit einem Affenzahn hinunter. Juhu, das ist prima! -
Nicht nur unser Dorf ist etwas Besonderes, auch die Kinder. Veronika zum Beispiel: Wenn die eine Schultasche vor sich stehen sieht, stolpert sie garantiert hinüber – oder tut nur so, sie ist nämlich eine exzellente Sportlerin. Lena fährt Einrad wie ein Profi. Sie kann sogar auf diesem Ding hüpfen, tanzen und balancieren. Melanie dagegen spielt Fußball fast wie Ribery. Einmal schoss sie an den Pfosten; der Ball prallte dem verdutzten Tormann mitten ins Gesicht, sodass er nach hinten kippte.
Ja, so ist das Leben in Witzmannsberg. Nicht schlecht, oder?
Liebe Grüße! Von Karina und der 4. Klasse

Antolin-Lese-Stand

Von September 2008 bis April 2009 hat jedes Kind unserer Schule von Klasse 2-4 im Schnitt 77,3 Bücher gelesen. Die Erstklässler brachten es bisher auf 12 Bücher.



Unsere Skulptur „Das lesende Kind“

Noch ist alles geheim! Sicher ist nur: Unsere Witzmannsberger Künstlerin Marianne Lang ist fertig mit



der Ton-Vorlage „Das lesende Kind“. Doch unsere Figur soll in Kürze als Bronze-figur



auf einem Granit-sockel vor unserer Schule Platz nehmen und zum Lesen inspirieren. Doch eine Figur in Bronze zu gießen ist gar nicht so einfach. Da muss

auch ein Firma wie die „Glockengießerei Perner“ aus Passau mithelfen. Als der Bronze-Guss stattfand, war auch die 4. Klasse mit Yvonne Meißner, Manuela Schneider und Marianne Lang dabei und schauten fasziniert zu. Anschließend gab es eine Führung durch die ganze „Glockengießerei“, denn diese werden ja ähnlich hergestellt.

Der Wald, die Spiele und die dritte Klasse



Eine schöne Sache sind die Waldjugendspiele, zu der alle 3. Klassen des Landkreises jedes Jahr nach Ingling eingeladen



werden. Natürlich waren auch wir mit großem Eifer, Geschicklichkeit und so einigem Wissen

dabei. Unter Führung eines lustigen österreichischen Försters wurde dieser Tag zu einem herrlichen Erlebnis!

Welch Glück! - Eine Ungarin in Enzersdorf.

Nicht immer sind die Comenius-Aufgaben, die wir zu lösen haben, einfach. So zum Beispiel, wenn man gefragt wird: „Welche Städte Europas halfen der ungarischen Stadt Szeged bei einer früheren Überschwemmungskatastrophe?“ Gut, dass in diesem Fall Frau Wirth uns geholfen hat: sie ist Ungarin von Geburt. Sie arbeitete mit mehreren Schülergruppen der 4. Klasse.

Enzersdorfer Schulhofgeschichten

Die Situation mutet gespenstisch an: Es ist Pause. Ein Lehrer steht im Schulhof als Aufsichtsperson. Rundherum: Leere. Kein Kinderlärm, kein Kind zu sehen. Und doch sind alle „in der Pause“. –

Des Rätsels Lösung: Es ist mal wieder „Lagerbau-Zeit“ ausgebrochen. Mit Riesenbegeisterung und unglaublicher Energie hat jeder Enzersdorfer Schüler nun im Baumstreifen am Rande des Pausenhofes zu tun. Jeder kratzt am Boden, rupft Gras, schafft eine Ebene, baut eine Umrandung, versucht sich an einer Wand, träumt von einem Dach; auf jeden Fall hat er eine Gruppe um sich, die über Klassengrenzen hinweggeht.

Der allein in der Landschaft stehende Lehrer sinniert: Auch die Vögel sind gerade – es ist Frühling – mit Nestbau beschäftigt sind. Sollte der Mensch und die Kohlmeise so verschieden gar nicht sein?

GS-Witzmannsberg - kreativ

Große Freude machte uns Herr Preis, Schreiner und Vater von Schülern an unserer Schule: Er nahm eine Idee, die Schulleiter A. Hoffmann aus Frankreich mit-



brachte auf und verbesserte sie gleich mit viel handwerklichem Geschick sowie pädagogischem Einfühlungsvermögen. Nun ist die neue Bücher-Stellwand ein neues Schmuckstück unserer Schule.

Comenius-Meeting

G. Nothaft, D. Weikl und M. Schneider besuchten Ende Mai unsere Partnerschule in Szeged, Ungarn.



JULI 09

„Das lesende Kind“ von Landrat Meyer eingeweiht



Der Künstlerin „Marianne Lang“ flog für ihr Werk Lob von allen Seiten zu. Es ist ihr gelungen, ein Kind beim konzentrierten, vertieften Lesen zu zeigen. Eine Szenerie, die man sich grundsätzlich in der Schule und zu Hause wünscht. Demnächst wird die Figur auf einem Granitsockel vor der Schule Platz nehmen und unserer Schule ein weiteres Glanzlicht verleihen.



Umrahmt wurde die Feier von unserer tüchtigen Flötengruppe. Dass unsere Bläser nicht bloß sicher und gekonnt, sondern auch mit großer Freude spielten, entging den Besuchern nicht.

Landrat Franz Meyer enthüllte schließlich die Figur. In seiner Rede war er voll des Lobes über unsere Schule. Bezogen auf unsere Lese-Erziehung meinte Landrat Franz Meyer: „Diese Schule ist eine Pionierschule“

Besuch auf dem Bauernhof

Neue Erfahrungen und neues Wissen suchten die Klassen 1–3 auf dem Bauernhof der Familie Dangel in Enzersdorf. Überglücklich kehrten sie zurück. Die 4. Klasse wird in Kürze die Mutterkuhhaltung bei Franz Madl studieren. Herzlichen Dank den beiden Landwirten.

Fröhliche Tage in Szeged

Im Länderdreieck von Serbien, Rumänien und Ungarn liegt die ungarische Stadt Szeged. 2000 Sonnenstunden

im Jahr haben ihr auch den Beinamen „Stadt der Sonnenstrahlen“ beschert. Doch nicht deswegen machten sich die Lehrerinnen Gisela Nothhaft und Doris Weigl, sowie die Büchereileiterin Manuela Schneider



in diese Stadt auf. Ihr Besuch galt der Orcy István-Grundschule. Hier fand diesmal das reguläre Frühsommertreffen der Comenius-Gruppe Quevert (Frankreich)/ Szeged/ Witzmannsberg statt.

Verzauberung durch Bücher

Annika haben es die Drachen angetan, insbesondere der „Drachenreiter“ von Cornelia Funke. Schwupp-



schon ist sie auf einem solchen Monstrum gelandet, mit Hilfe des Rappenhofer Foto-Studios „Kunstlicht“. Weitere Buchnarren werden folgen. Am Ende soll eine Foto-Lese-Galerie im Schulhaus daraus werden.



Feierstunde im Altenheim „Waldesruh“ in Passau

Mit einem vollen Programm von einer Stunde reisten unsere Schüler von der 4. Klasse sowie sämtliche



Flötenspieler in das Seniorenheim „Waldesruh“:

Gedichte waren darunter, Lieder, Flötenstücke, Vorlesetexte, Tänze, Sportübungen und eine Zeichenvorführung. Die muntere und unterhaltsame Show für die Senioren war das Eine, das Andere war die eigene Freude und Begeisterung hierbei. Die Heimleitung bedankte sich mit einem dicken Eis für die Darbietungen.

Gemeinsamer Schulausflug zum Nationalpark

Auch das kann wunderschön sein: Wenn die komplette Schule einen Ausflug macht. Dieses Jahr probierten wir zum ersten Mal einen gemeinsamen Ausflug zur



Gehegezone des Nationalparks. Das heißt: Ganz und gar gemeinsam fand die Sache auch wieder nicht statt. Drei Führer leiteten je eine Gruppe durch den Park – und diese Gruppen waren per Zufalls-Los zusammengewürfelt:

Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse. Eine tolle Erfahrung nebenebei. Und natürlich viele Luchse, Bären, Wölfe und Auerochsen!

Sportfest der Extraklasse –



bei herrlichem Sonnenschein, auf unserem frisch gemähtem Sportfeld, bei optimaler Organisation. Kein Wunder, dass es am Ende fast nur strahlende



Sieger gab!

Zur Erinnerung - Ein Baum für die 4. Klasse

Der Baum des Jahres, die Edelkastanie, wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Josef Schuh in einer eindrucksvollen Feier zum Ernnerungsbaum der 4. Klasse. Auch wenn die Viertklässler im nächsten Schuljahr in anderen Schulen, an anderen Orten weiter



lernen, so sollen sie doch immer wieder an ihre Grundschule zurückdenken – und immer wieder mit Freude



hierher zurückkommen. So wünschen es sich Gemeinde und Schulleitung. Darum der Baum, der am Rande des Sportfeldes

steht, ein Geschenk des Gartenbauvereins. Diese Aktion geht auf eine Idee von Karlheinz Fischböck zurück.

Nächste Schulseite: Bereits im September

Ausnahmsweise wird auch im September eine Schulseite der GS Witzmannsberg erscheinen – u.a. mit den Themen: Schullandheim der Klassen 2/ 3 und dem Schluss-Konzert in St. Kolomann.

Jede Menge Infos auch auf unserer Website:

www.vswitzmannsberg.blogspot.com



Frohe Tage im Schullandheim Gleissenberg

Die letzte Schulwoche war für die Klasse 2/3 der Höhepunkt des Schuljahres.



Sie fuhren ins Schullandheim nach Gleissenberg am



Hohen Bogen. Das vielfältige Programm, Wandern, Baden, Sessellift fahren, Sommerrodeln, Basteln



und ein wunderschön gestalteter Gottesdienst werden für die Kinder unvergessliche Stunden sein. Unter der liebevollen Betreuung

durch Doris Weigl, Johanna Kümmeringer, Manuela Schneider, Maria Mader, Otto Penn und Tiffany Hartmann konnte keine Langeweile aufkommen und so manches Heimwehtränchen war schnell wieder vergessen.

Klassenausflug nach Krummau

Die 4. Klasse wagte sich zum letzten großen Schulausflug in die wunderschöne, mittelalterlich geprägte tschechische Stadt Krummau. Doch es faszinierten nicht nur die Burg, die alten Gassen und die gotischen Häuser – mindestens ebenso erfreuten die tollkühnen Bootfahrer, die bei ihren Rafting-Versuchen in der Regel ins Wasser fielen – zum Gaudium der Zuschauer.

Würdige Schlussfeier in St. Kolomann

Unsere traditionelle Jahresabschlussfeier in der Kirche St. Kolomann gehört nun schon seit 5 Jahren zum festen Bestandteil des Schullebens.

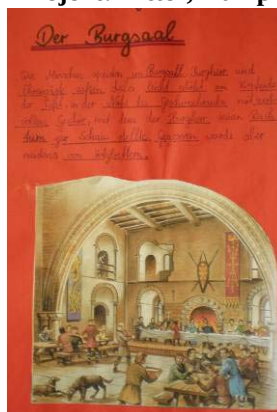


Diesmal war sie dem Dichter Hoffmann von Fallersleben gewidmet. Kaum einer kennt ihn namentlich, doch viele seiner Lieder sind wahre Hits, die man immer wieder gerne singt.

"Alle Vöglein sind schon da!", "Ein Männlein steht im Walde" und viele andere. Auch der Text unserer Nationalhymne "Einigkeit und Recht und Freiheit" stammt aus seiner Feder. Die Schüler trugen mit Freude und Schwung seine Werke vor und sangen feierlich die Nationalhymne.

Den Abschluss krönte ein Lied, zu dem Sarah Bableck den Text geschrieben und den Lehrerin Gisela Nothhaft vertont hatte. "Ferien, wo bleibt ihr nur?"

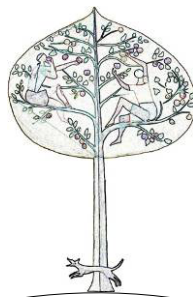
Projekt: Ritter, Kämpfe, Burgen



in der Art des Mittelalters.

Mit einem Projekt zu obigem Thema schloss die 4. Klasse das Schuljahr ab. Zunächst erstellte sich jeder Schüler eine Mappe zu diesem Thema (30 – 100 Seiten). Die Infos holte man sich aus dem Internet und aus Büchern. Den Abschluss bildete ein Besuch im Oberhaus Passau. Man zeichnete u. A.





Herbstzeit ist Kartoffelzeit



Marina oder ihr Kartoffelkopf?

Auch in der Schule – immer noch! Traditionell werden mit Natur-Herbst-Materialien die schönsten Gestecke und Bilder gebastelt. Die Frage ist nur. Wer strahlt mehr –

Kulissen für das Vitus-Kasperl-Theater (Tittling)



Das Vitus - Kasperltheater in der Bücherei Tittling, das auf Anregung von Pfarrer Sebastian Hinterberger ins Leben gerufen wurde, feierte kürzlich sein 20 - jähriges Jubiläum.



Als nachträgliches Geburtstagsgeschenk hat die 2. Klasse der Grundschule Witzmannsberg neue

Kulissen gemalt, die Frau Judith Geier, die Puppenspielerin, mit Freude entgegennahm.

Neuerungen im Schuljahr 2009/ 10

Ganztagsschule Witzmannsberg

Was noch vor einem Jahr als „unmöglich“ für unsere Grundschule gegolten hatte, ist nun Wirklichkeit. Unsere Schule wurde quasi zu einer „Ganztagsschule“. Zum ersten Mal können wir unseren Schülern vom Schulstart an sowohl Mittagsbetreuung bis um 14.00 Uhr sowie Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe bis 16.30 Uhr anbieten – mit einem warmen Mittagessen. Unsere Spezialität: Die Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrern und Betreuungspersonen

wird sehr intensiv sein. Außerdem kostet dieser Service den Eltern **nichts** – dank eines Zuschusses des Bayerischen Staates und vor allem der Großzügigkeit der Gemeinde. Wieder ein glänzendes Beispiel dafür, dass den Witzmannsberger Gemeinderäten der Erhalt der Schule ein Herzensanliegen ist.

Kein Wunder, dass sogleich 18 Schüler hierfür gemeldet wurden. Ein schöner Erfolg! Dadurch dürfte unsere Schule für Familien und Alleinerziehende noch attraktiver geworden sein!

Neue Tafelgeneration

Möglicherweise ist die GS Witzmannsberg die erste Grundschule im Landkreis, an der eine Tafel der neuen Generation installiert worden ist. Im Klassenzimmer der Kombiklasse (Kl. 3 – 4) hängt nun eine „Interactive Board“, bei der der große Mittelteil praktisch ein riesiger Computer-Bildschirm ist. Die Möglichkeiten, die dieses System bietet, sind enorm. So kann zum Beispiel ein Tafel-Text, der in einer Stunde angefangen wurde, am Ende gespeichert und in einer weiteren Stunde wieder hervorgeholt werden. Natürlich kann auch das Internet unproblematisch in den Unterricht eingebunden werden. Demnächst werden die Eltern zu einer Sonder-Vorführung in die Schule eingeladen.

Lernwerkstatt eröffnet

Ein Traum, den die Lehrerschaft unserer Schule schon lange hegte, ist nun Wirklichkeit geworden: eine Lernwerkstatt für Mathematik und Heimat- und Sachunterricht. Hier handelt es sich um einen Raum, der durch eine Vielzahl von Regalen geprägt ist: alle bestückt mit einer Menge Unterrichtsmaterialien in Griffhöhe der Kinder. Wird in diesen beiden Fächern etwas erarbeitet, das den Kindern die Möglichkeit bietet, haptisch, also mit den Händen zu arbeiten, so geht der Lehrer mit den Kindern dorthin. Lernen über das Tun (learning by doing), eine intensivere Lernmethode gibt es nicht!

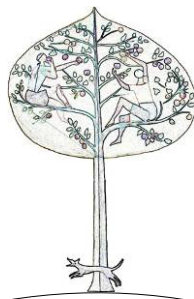
Archiv unserer Schulseiten

Bald wird man einen Blick auf alle unsere bisher erschienen „Schulseiten“ im Mitteilungsblatt der Gemeinde in Farbe werfen können: und zwar über die Webseite der Gemeinde (www.witzmannsberg.de) unter „Ortsinformation“ – Grundschule. Daneben gibt es aber auch weiterhin unsere Schul-Blogs im Internet:

www.vswitzmannsberg.blogspot.com für die Schulnachrichten sowie www.dfgs4.blogspot.com für die Comenius-Arbeit.

Spende für Grünpflanzen und Blumenschmuck

Herzlichen Dank Herrn Dipl.-Ing. W. Manthey für die großzügige Spende von 500 € für viel frisches Grün!



Skulptur „Lesendes Kind“

Seit Mitte August steht sie in der Grünanlage vor unserer Schule: „Das lesende Kind“, die Profil-Vorstellung unserer Schule.

Marianne Lang hat es geschafft, ein Kind zu gestalten, das alle Attribute eines „Lesenden“ hat. Übermächtig ist die Ruhe, die die Figur ausstrahlt. Still, in sich gekehrt sitzt das Kind da, fest auf einem Stein gegründet. Nichts kann es im Augenblick erschüttern; zu gebannt ist das Kind in sein Buch vertieft. Von der Konzentration ist der gesamte Körper gezeichnet. Der schwere Granitsockel tut sein Übriges. Die Schwere des Steins sorgt für die ruhige Stimmung von unten und durchströmt den Körper des Lesenden. Er gibt ihm die Erdschwere des Versunkenseins in sich selbst.

Ist es nicht genau die Haltung, die wir uns so sehnlich in der Schule wünschen? Marianne Lang hat den Kern des lesenden Kindes prächtig eingefangen.

*

Lesekind
Vormittags, nachmittags
Ruhig, gelassen, konzentriert
Toll!
(Selina K.)

Bücher
lesen, lesen!
Das macht Spaß!
Alle Schüler wissen das.
Klar!
(Ronja B.)

Bronzekind
Liest ruhig,
leise und vertieft.
Die Träume werden lebendig.
Jippi!
(Theresia)

Lesekind,
du bist
klug und spitze.
Kennst Buch und Welt.
Super!
(Elena)

Kind,
liebes Kind!
Liest ein Buch –
spannend, lustig, fröhlich, heiter.
Weiter!
(Sofia)



Lesekind
Draußen allein
Auf festem Stein.
Mit einem neuen Buch.
Fein!
(Julian R.)

Tom,
der Bücherwurm
auf dem Stein.
Er liest und liest.
Fein!
(Samuel)



In memoriam Max Mader

Eine wahrlich große Persönlichkeit hat uns für immer verlassen: der Tittlinger Max Mader. An dieser Stelle wollen wir noch einmal an ihn erinnern, schließlich hat er in seinen letzten Lebensjahren – bereits im hohen Alter stehend – noch für unsere Schule Bleibendes geleistet. So hat er als sein letztes „Bau-Modell“ die Bründl-Kapelle angefertigt, das im Eingangsbereich unsere Schule schmückt. „Dies ist jetzt aber mein



letztes Modell“, hat er uns lachend bei der Übergabe gesagt – und dies sollte sich auch bewahrheiten. Gerne erinnern wir uns an seine immer wieder

stattfindenden Besuche in unserem Lehrerzimmer sowie die große Ausstellung „Landwirtschaftliche Geräte des 19. Jahrhunderts“ im letzten Jahr in unserer Schule.

Es ist uns eine Freude, dass wir diesem netten, stets sich zurücknehmenden, höflichen, feinen Menschen eine Art Denkmal setzen konnten: Wohl noch lange Jahre wird folgende Szene in Antolin (Präsentation: „Jung und Alt? Jung und Alt!“) zu sehen sein: Max Mader erklärt einem staunenden Schüler, wie die Turmhöhe einer Kapelle gemessen werden kann, ohne auf die Spitze des Turmes klettern zu müssen. Was vielleicht so mancher nicht weiß: Max Mader war auch derjenige, der den entscheidenden Anstoß zur Rettung der St. Kolomann-Kirche gab.

Märchenerzählerin zu Gast



Wie jedes Jahr, so war auch heuer wieder Frau Gertraud Reichart aus Neukirchen v.W., eine anerkannte und beliebte Märchenerzählerin, bei uns mit zwei Märchen: dem Grimmschen Märchen „Das Waldhaus“ und dem russischen Märchen „Iwan und das Zauberpferd“. Bleibt zu sagen, dass alle begeistert waren – und Gertraud Reichart versprechen musste, wieder zu kommen. (Kleine Sache am Rande: Beide Geschichten sind auch in Antolin.)

Aus Sympathie zu unseren Landwirten

Mit Beginn des Monats November startete an unserer Schule der Verkauf von Milch und Milchprodukten. Dass Milch ein äußerst bekömmliches und dazu gesundes Lebensmittel ist, weiß jeder. Warum also es nicht in der Pause anbieten? (Nicht zuletzt denken wir auch an unsere Bauern, die Milch immer schwerer verkaufen können) - Da auch ein staatl. Zuschuss hinzukommt, können wir Milch pur oder mit Vanille-, Kakao- oder Bananengeschmack, aber auch zwei Joghurt-Geschmacksrichtungen für 30 Cent anbieten. Wohl bekomm's! Übrigens, die Nachfrage nach dieser – garantiert! - niederbayerischen Milch ist gewaltig!

Besuch aus Tadschikistan

Für drei ganze Schulwochen unterstützt uns tatkräftig eine Kollegin aus Duschanbe, der Hauptstadt von



Tadschikistan, der kleinen Republik nördlich von Afghanistan. Ihr Name: Nuriniso Akhmedova.

Herbst-Stimmung in und außerhalb unserer Schule

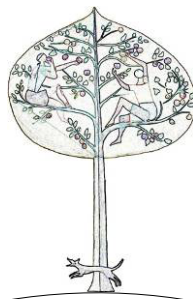


Betritt man unser Schulhaus, so fällt der Blick durch das große Fensterelement auf die große „Schulkiefer“ und die sich herbstlich verfärbenden Büsche und Laubbäume. Wendet man das Gesicht jedoch unserer

„Kleinkunstbühne“ zu, so bereitet die Rückwand ebenfalls herbstliche Stimmung, diesmal hervorgezaubert von unseren Zweitklässlern (mit Frau Regner). Im Eingangsbereich lachen den Besucher die tatsächlich stacheligen Igel der 1. Klasse an (Frau Weigl).

Internet-Auftritte unserer Schule

Am besten über www.witzmannsberg.de – Ortsinformation - Schule



Witzmannsberger Weihnachten (I)

Hätte Max Peinkofer, der unvergessliche G'schichtersschreiber und begnadete Erzähler, sie



nicht aufgeschrieben und veröffentlicht, sie wäre wohl schon längst vergessen: die herrliche Weihnachts-Legende

vom „Wunder am Sesselstein“, einer interessanten Felsformation an der B 85, gleich hinter Witzingerreut, dem Geburtsort von Max Peinkofers Mutter. Die Geschichte erzählt von der heiligen Familie, die auf ihrer Flucht vor Herodes' Soldaten sogar bis in unsere Gegend kam. Als es Abend wurde, schauten sich Maria, Josef und das Christuskind um einen geeigneten



Schlafplatz um. Und siehe da, der Felsen, den man heute respektvoll „Sesselstein“ nennt, bot sich geradezu an: Er formte extra für das

heilige Paar passende Sitze an seiner obersten Stelle und schuf auch für das Kind eine „Bettstatt“, ja nicht genug; auch eine kleine Badewanne. Schließlich musste das Kleine ja, wie alle Kinder der Welt, auch mal gebadet werden. Als die Tiere der Öd dies mitbekamen, war kein Halten mehr. Auch sie wollten diesen edlen Gästen ihre Reverenz erweisen.

- Wir finden die Geschichte so schön, dass wir sie in diesem Jahr in das Zentrum unserer Schul-Weihnachtsfeier stellen und sie in Theaterform darstellen werden.

Witzmannsberger Weihnachten (II)

Zu keiner Zeit im Jahr ist unser Schulhaus schöner als in der Adventszeit. Von den herrlich geschmückten Bücher-Tischen über die liebevoll gestalteten Ausstellungswände bis hin zu der auf die volle Breite des Treppenhauses ausgedehnte wachsende Krippe geht ein Zauber aus, den man mit Worten kaum beschreiben kann. Nicht umsonst freuen sich die Schüler und die Lehrer schon im Herbst auf diese herrliche Zeit in der Schule. Immer wieder sieht man



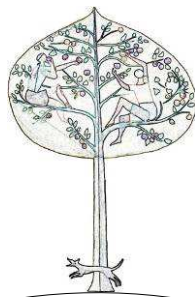
Schülergruppen mit glänzenden Augen an der Krippe stehen und diskutieren. Der Zauber erreicht jeden Montagmorgen seinen Höhepunkt; wenn die Kinder das Haus betreten, tauchen sie ein in ein Meer von Kerzen, die überall im Treppenhaus verteilt sind. In der Luft wogen weiche Klangwolken mit Musik von A. Mozart und J. S. Bach. Und die Krippen-Szenerie leuchtet. Ein Fest für die Sinne! Die guten Feen, die diesem Zauber das Leben einhauchen, stehen bescheiden im Hintergrund und freuen sich mit den Kindern: Frau Nothaft und Frau Schneider. Liebe Leser, sollten Sie diese Seite noch vor Weihnachten zu Gesicht bekommen, so sind Sie herzlich eingeladen, diese Schönheit, diese adventliche Wärme sich anzusehen: Kommen Sie und freuen Sie sich mit uns!

Witzmannsberger Weihnachten (III)

Auch das gibt es noch in heutiger Zeit: Da ist eine Frau mit (Ehemann) und vier Kindern, darunter ein Baby, die – weiß Gott! – genug Arbeit hat; doch sie ist musikalisch sehr versiert – und liebt unsere Schule! Da erweist es sich als keinerlei Problem für sie, jeden Donnerstag von Huthurm nach Enzersdorf zu fahren, um Flötenunterricht (1. Kl. und Kindergarten) zu geben. KOSTENLOS! Ihr Name: Inge Blomeier.

Witzmannsberger Weihnachten (IV)

Manchmal ist das Leben nicht einfach. Das trifft ganz besonders auch zu, wenn man als nicht-gebürtige Deutsche mit Kind in Deutschland lebt. Er traf sich gut, dass Frau XY noch kurz vor Weihnachten eine Arbeit angeboten bekam. Damit verbunden ist jedoch eine Arbeitszeit von bis um 18.00 Uhr. Was tun, wenn unsere Schule (wie alle Schulen) eine Betreuungszeit nur bis um 15.30 Uhr anbietet? – Kein Problem in Enzersdorf! Wo Not ist, da ist auch Hilfe! Nach 15.30 Uhr gibt es in Witzmannsberg Familien mit einer Haustüre, die weit geöffnet ist!



Jubilate



Das haben sie gut gemacht, die bayerischen Engel Aloysiana und Aloysica, folgenden Ratschlag der bayerischen Regierung einzuhauchen: solche Schulen, wie die Witzmannsberger Schule eine ist, nicht zu schließen, sondern wachsen und gedeihen zu lassen!

Ja, nun ist es amtlich: Das Schulleben an der GS Witzmannsberg geht weiter, mit einem neuen Schulleiter (im neuen Schuljahr), wieder mit einer eigenständigen Schule. In so einem Fall kann man nur jubilieren! Also noch mal: J U B I L A T E !

Weihnachten: Kommt, wir geh'n nach Bethlehem



Armer
Maxl, jetzt
geht es dir
dran!

(Theater
nach: M.
Peinkofer)



Engel-Versammlung, Petrusplatz 21, Erster Stock



Straßenszene in der Medina von Damaskus



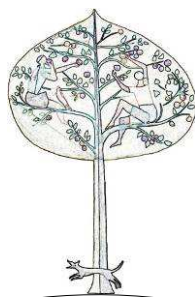
Sechs Engel für ein Halleluja!



Hosianna dem Sohne Davids



Die Nacht auf dem Sesselstein bei Preying: Josef, Maria, das Jesuskind und all die tanzenden Tiere!



Besuch aus Frankreich und Ungarn

Mit der Idylle war es kürzlich in unserer Schule vorbei. Die Sprachenvielfalt, die im Schulhaus zu hören



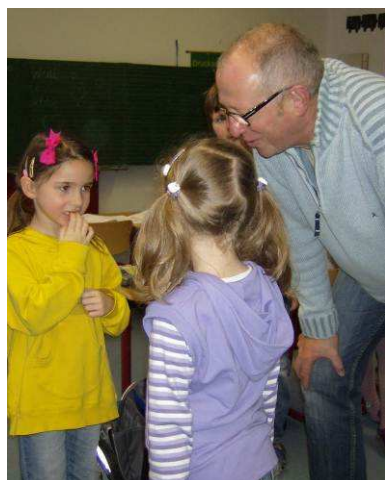
war, mag so manchen an Babylon erinnern haben. Neben dem vertrauten Guten Morgen hörte man Bonjour! Jo napot!

Good morning! Mehr Gastlehrer als die Schule Lehrpersonen aufzuweisen hat, schwirrten einige Tage lang heiter und beschwingt durch das Schulhaus. Dank der Comenius-



Idee der Europäischen Union, dessen Fahne wir nun bereits im fünften Jahr ohne Unterbrechung vor uns

hertragen, ist die GS Witzmannsberg im Augenblick in



ein Partnerschaftsprojekt mit der Ecole Elémentaire Publique Le Petit Prince in Quimper in Frankreich und der Orczy István Általános Iskola in Szeget in Ungarn eingebettet. Zum dritten regulären Arbeitstreffen hatte diesmal Witzmannsberg

geladen. Und wie immer verlief auch diese Zusammenkunft in arbeitsamer, doch lockerer, heiterer Stimmung.

Europa – wir sind angekommen!

Nahrung für die Seele

Was unsere Partner über unsere Schule sagten:

„Most impressive is the positive atmosphere at this school: how teachers and students speak and work with each other. Really fascinating!” (Franck Moreaux, Frankreich)

“I think this is a wonderful school. It’s so nicely decorated, so well equipped. It must be fun for the students and for the teachers to work here.” (Melika Kiss, Ungarn)

Spende für Brasilien



Bei unserer Weihnachtsfeier wurden 250.- gespendet. Dieses Geld geht Jahr nach Jahr nach Brasilien, wo Melanie

Biber aus Niederham die Arbeit des Brasilienteams der Diözese Passau unterstützt. Sie arbeitet dort in Kinder- und Altenheimen.

Enzersdorfer Winterwunderland: Der Schulhof



Pause im Januar – das ist: Rutschen, sausen, düsen bis zum Umfallen! Lachen, kichern, bis der Bauch schmerzt! In den Schnee kippen, sich im Schnee wutzeln, bis man weißer ist als ein Schneemann!

Womit das alles?

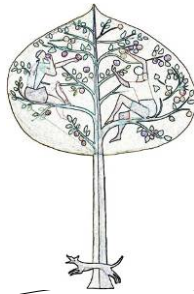
Mit Rutscherln, Plastiktüten,

Plastiktellern, Schlitten, Hosenboden.

In welcher Weise? Allein, zu zweit, zu sechst, zu acht, vorwärts, rückwärts, bäuchlings, auf dem Rücken liegend, rollend, sich drehend.

Landungen - Meist: sanft; manchmal: chaotisch; selten: mit Kopf voran in den Pulverschnee!

Im Bild: Dori, Lehrerin aus Ungarn, hielt es im Lehrerzimmer einfach nicht mehr aus! Das Schneee- und-Rutsch-Fieber war zu groß!



Tobias und Christoph - zwei starke Typen!



Tobias arbeitet ganz fleißig am Berg.
Unglaublich, was er schafft: dieser Zwerg!

Plötzlich ist Christoph im Schnee verschwunden,
doch zum Glück hat ihn Tobias gleich wieder
gefunden.



Schnee bedeckt die ganze Enzersdorfer Welt,
doch es gibt nichts, was Tobias und Christoph aufhält!

Tobias, Christoph – Schaufelverein! -
bahnen jeden Weg – wie fein!

Schneeschaufel hin, Schneeschaufel her,
doch der Schulhof ist noch nicht leer!

Wenn die Schneeflocken fallen herunter,
werden Tobias und Christoph putzmunter!

Ene, meine meck –
und der Schnee ist weg!

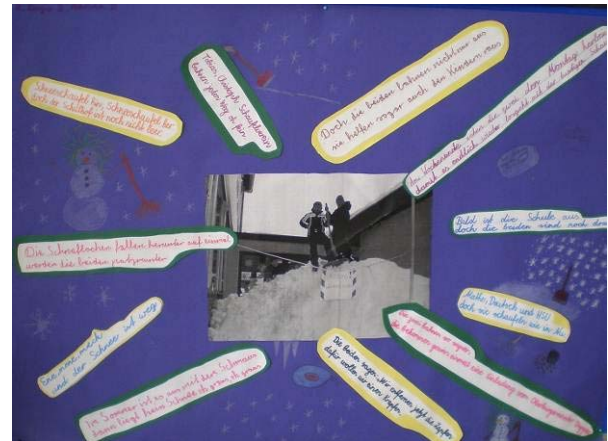
Am Wochenende sehnen beide den Montag herbei,
damit es endlich wieder losgeht mit der Schaufelei!

Die beiden bahnen nicht nur aus,
sie helfen auch den Kindern aus dem Schnee heraus!

Unser Schulhof – ein Winterwunderland!

Wir flitzen der Berg hinunter
und hinauf, da bleiben wir schön munter!

Eis und Schnee, das ist doch klar:
Das ist einfach wunderbar!



Eisig und glatt ist unsre Bahn,
doch Julia düst mit einem Affenzahn!

Der Schnee, der Schnee
tut uns Kindern wirklich nicht weh!

Katja rollt sich im Schnee
und schreit laut juchhe!

Wohin ich seh, wohin ich seh:
nichts als Schnee und lauter Schnee!

Die Zweitklässler, ach wie fein,
bauten eine Schneeburg – so hart wie Stein!

Wenn man hinfällt, o weh, o weh,
tut das am Po ganz schön weh!

(Gedichtet von den Schülern der Klassen 3 und 4)

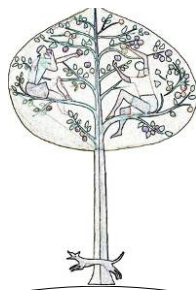
*



Bitte nicht stören!

Unser
„lesendes
Kind“ ist
vertieft in
Hans
Christian
Andersens
„Schnee-
königin“.

Mehr Fotos: www.vswitzmannsberg.blogspot.com
(Alle unsere Webseiten über: www.witzmannsberg.de)



Im neuen Zeitalter der Schultafel: interaktiv!

Meine Meinung über die neue Tafel: Sie ist praktischer als die alte. Auf dieser Tafel kann man sogar ins Internet gehen und man kann sich einen Film über das Eichhörnchen zum Beispiel anschauen.

Man kann auch den Text und die Bilder, die man am nächsten Tag wieder braucht, speichern. Der Stift, mit dem man schreibt, kann nicht leer werden. Freilich verbraucht man bei der neuen Tafel Strom. (Janina)

Ich finde die neue Tafel besser als die alte. Man braucht keine Kreiden mehr kaufen. Auf der neuen Tafel kann man besser schreiben. Man kann sich auch die Zeilen herholen, wie man sie braucht. Und abwaschen muss man die Tafel auch nicht. Noch etwas: Mit der neuen Tafel kann man ins Internet! (Ronja)



Ich finde die neue Tafel viel besser als die alte. Sie ist echt cool. Gut, dass wir eine haben – und die anderen Schulen nicht!

Die alte Tafel mit den Kreiden war voll blöd; auch den Tageslichtprojektor kann man total vergessen! (Pia)

Also, die neue Tafel ist viel besser! Man braucht zum Beispiel keine Kreide mehr. Nur eines ist nicht ganz super: Wir Kinder kommen nicht ganz nach oben rauf; die alte Tafel konnte man wenigstens nach unten schieben.

Klar, bei der neuen Tafel hat man eine gewisse Stromverschwendung, bei der alten Tafel verschwendete man jedoch Wasser. Wenn man bei der alten Tafel etwas löschte, dann war es weg für immer. Das kann uns auf der neuen Tafel nicht so leicht passieren! (Johanna)

Ich finde die neue Tafel sehr praktisch. Man kann zum Beispiel jederzeit ins Internet gehen. Das konnte man bei der alten Tafel nicht. Aber auch den Tageslichtprojektor möchte ich nicht mehr haben, denn wenn die Sonne schien, konnte man den Text an der Wand nur mehr sehr unscharf lesen. Auf der neuen

Tafel ist das kein Problem, da kann man ohne Sehprobleme weiter schreiben.

Auch beim Tafelwischen gab es früher Probleme: Alles wurde nass und verpatzte. Bei der neuen Tafel lösche ich, wenn ich will, per Knopfdruck.

Für mich ist die interaktive Tafel der Star unter den Tafeln. (Marina)

Die neue Tafel ist für mich eine tolle Tafel. Weil man ins Internet gehen kann und weil man die Farben und die Schrift darauf so gut lesen kann. Wenn die alte Tafel nass war, konnte man die Schrift nicht lesen. Man kann auch viel mehr darauf schreiben als früher. Will man Kästchen, so holt man sich die Kästchen her, will man Linien, so holt man sich diese. Ja, und man braucht keine Lappen mehr. Und man kann supertolle Kreise zeichnen. Ich finde diese Tafel einfach cool! (Sofia)

Meine Meinung ist: Jeder Tafeltyp hat seine Vorteile, aber auch seine Nachteile. Die neue Tafel verbraucht Strom, aber man kann super darauf schreiben. Die alte Tafel verbraucht Wasser und wird immer wieder dreckig. Nicht so die neue Tafel. (Leon)

(...) Ich liebe diese Tafel, sie ist einfach super! Sie bedient man mit einem Stift – und noch etwas: Sie hat auch einen Radierer. (Christoph)

Ich denke, dass Computertafeln besser sind. Aber ich möchte nicht, dass andere Schulen auch eine haben. Ich finde, nur unsere Schule sollte solche Super-Tafeln haben. (Bernhard)

Ich denke, dass man mit der neuen Tafel viel besser schreiben kann. Auch die Farben sind viel kräftiger und heller. Man braucht auch nicht mehr hin und her zu rennen, wenn der Schwamm trocken ist. Bei der neuen Tafel braucht man nur an einer Seite ein Bild zu drücken – und schon sind die Fehler weg! (Samuel)

Große Ausstellung im Treppenhaus: DIE BIBEL



Eine riesige Ausstellung zur Bibel (Bilder, Bücher, Zeichnungen, Texte, Altes und Neues Testament) hat Frau Nothaft aufgebaut. Die Bibel: farbig und unerschöpflich! Eine großartige Sache – Danke!



APRIL 10

Für so manche Schüler ist an unserer Schule erst um 15.30 Uhr Schluss

Wer aber meint, das seien die traurigsten Schüler, der irrt! Munter, frisch und fröhlich verbringen sie die Zeit von 7. 50 Uhr an auf dem Gelände unserer Schule.

Sport, Spiel und Lernen geschieht im Wechsel. Dass dies funktioniert, verrät die Tatsache, dass seit Oktober, als wir dieses Angebot starteten, kein Schüler



„absprang“.

Im Gegenteil: So manch einer kam zur Nachmittagsgruppe noch hinzu.

Vielleicht das Beste an der ganzen Sache ist das Mittag-



essen: Warm, frisch und köstlich kommt es täglich aus Tittling zu uns herüber: mit Suppe und Hauptmahlzeit! Es gab noch nie ein Essen, das nicht geschmeckt hätte! Im Gegenteil:

Wer zum Zahnarzt muss, der nimmt sich das Essen einfach nach Hause mit!

Und weil alles so gut läuft, wurde soeben ein neuer, ein „richtiger“ Mittagstisch mit Eckbank bestellt. Mit Christine Weinberger-Loos und Sabine Dangl stehen den Kindern sehr erfahrene Betreuer und Fach-Frauen beiseite.

Besuch von weither an unserer Schule

Es bedeutet für unsere Kinder nichts Ungewöhnliches mehr, Gäste im Haus zu sehen. Diesmal durften wir eine Redakteurin sowie zwei freie Mitarbeiter eines



sehr großen deutschen Kinder- und Jugendbuch-Verlages aus Hamburg begrüßen. Am Ende meinte Frau Reinhardt:

„In den letzten Wochen habe ich eine ganze Reihe von Schulen besucht, doch die GS Witzmannsberg ist diejenige, in der man die meisten Lernanregungen sowie das beste

Wohlfühl-Klima spürt. Hier wäre ich auch gerne zur Schule gegangen.“

Lern-Werkstatt für Mathe und Sachunterricht

An unserer Schule wurde in diesem Schuljahr ein Raum geschaffen, der so ganz aus dem Rahmen fällt. Fast keine Wand mehr, an der kein Groß-Regal steht. Damit nicht genug: zwei Regale laufen von der Seite mitten in den Raum hinein. Gewiss, etwas eigenartig! Gewiss ist aber auch, dass in einem solchen Raum ein „Frontalunterricht“ kaum mehr möglich ist. Und gerade das ist im Sinne der Enzersdorfer Lehrer: Hier sollen die Schüler möglichst viel unter Zuhilfenahme ihrer Hände eigenständig erarbeiten. „Lernen durch Tun“ ist die Devise. Dazu stehen in diesem Raum Arbeitsmittel in großer Zahl bereit, zum Nehmen und Ausprobieren: Ob 1x1, Gewichte, Raum- und Längenmaße, ob Uhren, Wasserbehälter, Schläuche, Pflanzschalen, Vergrößerungsgläser, Wetter-Messgeräte, für die Schüler ist alles griffbereit und in großer Anzahl vorhanden. Und wenn am Ende der Stunde das elektrische Lämpchen noch nicht läutet, was macht's? Auf die Arbeit-nicht-fertig-Regalbretter geräumt kann man in der nächsten Stunde gleich wieder loslegen. Im Augenblick wird an unsere Schule die Frage diskutiert: Wer geht lieber in die Lernwerkstatt: die Schüler oder die Lehrer?

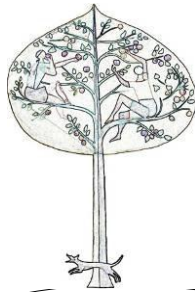
„Fantasy-Galerie“ – den Träumern eine Chance!

Ein bisschen „verrückt“ mag so etwas schon sein, aber Spaß macht es auch – und deshalb wird es ab Ende Juni eine „Fantasy-Galerie“ geben. Basierend auf der Lieblingslektüre der Kinder. Annika war die Erste: Sie hatte „Drachenjäger“ (C.Funke) gelesen und die Fotografin Chr. Mörtl-

bauer aus Rappenhof diese Welt in ein Bild umgesetzt. Und schwupp, schon saß Annika als tapfere Heldin auf dem Rücken eines fliegenden Drachens. Als



Zweite ließ sich die Elfen-Freundin Vanessa ablichten – als Elfe. Die Einhörner sind Janinas Thema Nummer 1. Am Ende wird eine lange Reihe von Buch-Gestalten im Großformat, angestrahlt von Spots, unseren unteren Gang zieren. Für viele Jahre!



Thema: Lesen

Es gibt Augenblicke im Leben eines Lehrers, da möchte man am liebsten die ganze Welt umarmen. (Natürlich gibt es auch die Jammertäler, aber darüber reden wir lieber nicht!) Und diese Augenblicke sind es auch, die den Lehrerberuf zu einem der schönsten machen. Kurz vor den Osterferien durfte ich wieder einmal einen solchen Augenblick der Freude und der Rührung erleben: Kinder der 3. Und 4. Klasse kamen auf mich zu und fragten mich, ob es denn wieder erlaubt sei, sich mit Büchern für die Ferien einzudecken. Verflucht!, da fiel mir ein: Ich hatte vergessen, in dem üblichen Elternbrief vor den Ferien an diesen „Service“ zu erinnern. Da blitzte der Gedanke auf: Hey, das ist ja der Hammer! Die Kinder kommen schon von alleine, sie denken selbst daran (oder deren Eltern), sich Bücher in größerer Menge zu holen. Und schon waren sie eifrig am Suchen, Schauen, Prüfen, Vergleichen. Alle Türen unserer sieben Bücherschränke standen offen – und die Kinder standen und hockten davor – emsig beschäftigt und die Welt um sich herum vergessend. Meine Gedanken flogen zu den Anfängen meines Lehrer-Daseins: Ich hatte damals den Gedanken eigentlich schon aufgegeben, die Schüler für das Lesen in größerem Maße motivieren zu können. Und nun sah ich dieses Bild vor mir. Was kann es Schöneres geben!

Albert Hoffmann

Der Hintergedanke unserer Lese-Erziehung: Das Schulhaus ist ein Meer von Büchern, durch das die Schüler pausenlos schwimmen!

a) Die Bücherwände



Bereits die zweite Buch-Ausstellungs-Wand, die Herr Preis für unsere Schule anfertigte: Ein Super-Danke!

b) Die Bücherausstellungen (Frau Schneider)

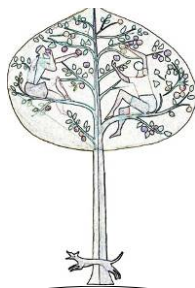


Beispielsweise: Zum Thema Ostern

c) Bücher im WTG-Unterricht (Fr. Faschinger)



- d) Die wöchentliche „Antolin-Stunde“ (=zusätzliche Stunde)
- e) Einführung in ein Kunst-Thema anhand eines Bilderbuches (Fr. Gastinger)
- f) Aufsatz-Thema, von einem Buch abgeleitet
- g) Eine eigene Bücherei-Leiterin: Frau Schneider (= eine außerordentl. Leistung der Gemeinde!)
- h) Regelmäßige Bücherkisten i. d. Klassen
- i) Lese-Fleiß-Programm in Antolin
- j) Lese-Liste-Programm in Antolin
- k) Internet-Webseite Onilo
- l) Lese-Tasche für 1. Klasse
- m) Fantasy-Galerie im Schulhaus (im Entstehen)
- n) 2500 neue Bibliotheks-Bücher



Die Welt ist so klein – und Serbien nicht weit!

Es ist schon ein paar Jahre her, als bei uns eine Lehrerin aus Serbien, Frau Jasmina Rasic (Belgrad), vier Wochen verweilte. Nun hat sie sich wieder gemeldet – in Form von Briefen ihrer Deutsch-Klasse. Gerne hat unsere 4. Klasse den Briefkontakt aufgenommen und geantwortet:

Lieber Vuk Rodic!

Ich heiße ..., bin 10 Jahre alt und besuche die Grundschule in Enzersdorf. Ich habe eine Schwester Namens Jessica. Sie ist 12 Jahre alt. Meine Hobbys sind Rad fahren und schwimmen. Außerdem lese ich sehr gerne. Am liebsten Pferdebücher. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Mathematik, Kunst und Englisch. Seit einem Jahr spiele ich Klavier. Es macht mir sehr viel Spaß. Zu meiner Familie gehört auch eine kleine Katze. Sie heißt Lilli. Jetzt möchte ich noch deine Frage beantworten: Bei uns hier in Deutschland gibt es kein Meer. Wir haben nur Flüsse und Seen. Der größte See in Deutschland ist der Bodensee und der längste Fluss ist die Donau. Liebe Grüße! ...

Hallo Luka!

Ich heiße ... und komme aus dem Dreiburgenland. Geboren bin ich am 01.03.2000 in Passau, also bin ich von Sternezeichen Fisch. Zu meiner Familie gehören meine Schwester Laura (17 Jahre), meine Mutter ... (42 Jahre) und mein Papa ... (46 Jahre). Mein bester Freund ist Niklas. Er ist 11 Jahre und wohnt in meiner Nähe. Mit ihm spiele ich am liebsten Polizei oder mit dem Laserschwert. Mein Lieblingsfilm ist Avatar und Musik mag ich von David Garrett, aber auch Rock. Ich spiele Fußball im Verein, mit meinen Eltern Tischtennis und auch noch gerne Handball. Im Fernseher sehe ich am liebsten Haus Anubis. Liebe Grüße! ...

Erste Klasse: Besuch des Wochen-Marktes in Passau



Daraufhin bekamen wir folgendes Email:

.... und ganz herzlichen Dank, dass auch wir Mamas daran teilnehmen durften! Es hat uns gut getan ... mit den Kindern, der Markt, mit Frau Weikl, der Dom, trotz der Kälte tapfer in die Donaupassage gestapft und wohlbehalten wieder heimgekommen. Mit viel Frischem für die Küche und Eindrücken in der netten Gemeinschaft... Iris & Franziska Friedberger

Die Esche – diesjähriger Erinnerungsbaum der 4. Klasse



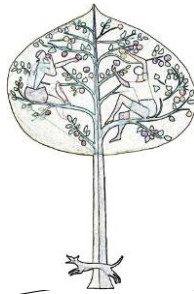
„Kein schöner Land in dieser Zeit ...“ – Mit diesem Lied und diesem gepflanzten Baum (Esche) soll die Erinnerung an die schöne Schulzeit in der Idylle von Enzersdorf wachgehalten werden.

Schul-Fotos - ein weiterer Service unserer Schule!

Ab sofort bieten wir eine Unmenge von Fotos unserer Schule im Internet an. Wenn man auf unserem Schul-BLOG rechts oben auf den Link „Fotos“ klickt, gelangt man auf eine Picasa-Seite (Google), auf der wir Fotos, die an unserer Schule gemacht werden, in sehr großer Zahl veröffentlichen können; kostenlos natürlich. Unsere Eltern können sich bequem zu Hause sämtliche Bilder in Monitor-Größe ansehen – und nach Lust und Laune ausdrucken. Sie sind nach Themen geordnet. – Allerdings werden nur Bilder veröffentlicht, gegen die niemand Einspruch erhebt. Unsere umfangreichen Webseiten sind am besten unter www.witzmannsberg.de (Stichworte: Ortsinformation – Schule) zu erreichen.

Comenius-Projekttreffen in Szeged (Ungarn)

Vom 19. Mai bis 23. Mai treffen sich die Schulen aus Quévert, Szeged und Witzmannsberg zum letzten Mal im Rahmen ihres Comenius-Projekts - in Ungarn.



Thema: Enzersdorfer Schulhof



Schon längst hätte er eine Lobeshymne verdient gehabt, der Enzersdorfer Schul-

hof. Denjenigen, die ihn seit Urzeiten kennen, nehmen ihn einfach als Faktum hin und kümmern sich nicht weiter. Lässt aber ein Besucher seinen Blick über das



weite, großzügige Areal schweifen, so dauert es gewöhnlich nicht lange, bis er ins Schwärmen gerät. Dabei

enthält dieser Platz nahezu nichts von dem, was alle anderen besitzen: Rutsche, Kletterturm, Schaukeln, Sitzecken, Kräuterschnecken ... Das Einzige, was der Enzersdorfer Pausenhof hat, ist „Natur und Landschaft“. Aber davon eine Unmenge. Die Kinder scheinen den Wert dieses Bio-Pausenhofes zu schätzen. In einer Pause haben wir kürzlich einmal gezählt und systematisch beobachtet: Von unseren 61 Schülern saßen sechs im Gras und bastelten Schmuckketten



aus Löwenzahn, fünf spielten Fußball, drei hingen an der Kletterwand, drei fuhren Einrad, vier flochten sich gegenseitig Zöpfe ins Haar. Der ganze Rest werkelt und schuftete gruppenweise an den „Lagern“ – den Vögeln im Frühjahr gleich – im Heckenstreifen. Ist die Pause zu Ende, kommen sie mit roten Backen sowie erfreulichen und weniger erfreulichen Bau-Geschichten herauf. Auf jeden Fall aber um neue Erfahrungen reicher. Dass manchmal auch eine zerrissene Hose oder ein Kratzer am Unterarm auftaucht, wird hingenommen. Kleinigkeit!



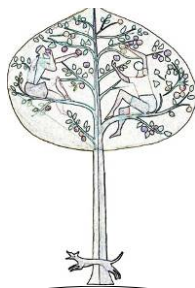
Eine Vater-Sohn-Geschichte

Vater wollte die Gelegenheit nutzen, nach Schullende noch einige Worte mit der Lehrkraft zu wechseln. Sohn, der ahnte, dass das Gespräch sich hinziehen könnte, schlug Vater vor, derweil auf dem Pausenhof Fußball mit den Nachmittagskindern zu spielen. Vater war einverstanden, teilte Sohn jedoch mit, beim bekannten Familienpiff sogleich zu kommen. Sohn



akzeptierte. - Nach Beendigung des Lehrkraft-Vater-Gesprächs vergingen noch so einige Minuten, in der die Lehrkraft im Klassenzimmer zu tun hatte. Beim Verlassen des

Schulhauses wunderte sie sich jedoch über die Schulsachen von Sohn, die noch immer im Treppenhaus lagen. Seltsam, Sohn sollte doch schon längst mit Vater nach Hause gefahren sein! Da fiel der Blick der Lehrkraft zufälligerweise auf den Schulhof – und das Rätsel war gelöst: Vater stürmte mit Volldampf hinter dem Ball her in Richtung Tor. Drei Jungen folgten, Sohn war dabei. Ob Vater ein Tor gelang, konnte die Lehrkraft jedoch nicht feststellen.



Die Blume, die Blume ... Wie heißt sie doch???

Es vergeht kein Jahr, an dem Lehrerin Gisela Nothhaft nicht den Schüler Rätsel-Aufgaben zu den Blumen unserer Schulhofwiese stellt! Jeden Montag im Frühling neu!



Damit es nicht zu schwer ist, liegen nebenan Bestimmungsbücher auf. Man braucht nur blättern, vergleichen, nachschauen, lesen – und dann wirft man den beschrifteten Zettel in eine Box. Das Schöne daran ist: Jeder, der die richtige Antwort hat, bekommt einen Preis: ein Honigbonbon! Mmmh - lecker!

Nur ein kleines Samenkorn

Gänseblümchen, Löwenzahn, Hahnenfuß ja die kennt ihr schon lange. Aber kennst du auch diese Blume?

*"Ach wie gut, dass niemand weiß,
dass ich Te heiß!*

Oh wie schön ist es jedes Jahr wieder, im Garten zu pflanzen und zu säen und jeden Tag nachzuschauen, ob schon etwas gewachsen ist! Die ersten Versuche machte die 4. Klasse mit Kresse. In der Lernwerkstatt am Fensterbrett hatte es der Kressesamen schön warm, Schnecken gab's auch keine und nach 8 Tagen wurde geerntet! Die 2. Klasse ließ auf ganz andere Weise Blumen wachsen. *Lehrerin Rita Faschinger* las ihnen das Buch "Nur ein kleines Samenkorn" vor.



Lilakäppchen

Ein Märchenbuch-Projekt der 2. Klasse. Ausgehend von dem bekannten Märchen Rotkäppchen erfanden die Schüler das „Lilamärchen“. Am Ende wurde eine wunderschöne Mappe daraus.

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Lilakäppchen. Sie lebte in der Stadt. Der Vater sagte zu Lilakäppchen: „Gehe in den Wald und bringe der Tante Kuchen und Wein!“ Das Lilakäppchen machte sich auf den Weg. Da traf sie einen Hasen. Der wurde plötzlich immer größer und – schwupps hatte der große Hase das Mädchen gefressen. Dann legte er sich schlafen. Später kam ein Postbote daher. Er holte seine Schere und schnitt dem großen Hasen den Bauch auf. Da sprang das Lilakäppchen heraus. Das Mädchen bedankte sich bei dem Postboten und lebte glücklich weiter. Julia Frank

Im Wald lässt's sich gut spielen und lernen!

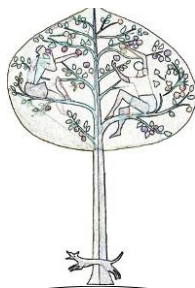


Auch dieses Jahr nahmen wir an den Waldjugendspielen teil.

Comenius-Projekttreffen in Szeged (Ungarn)

Zum letzten Mal trafen sich die Schulen aus Quévert, Szeged und Witzmannsberg im Rahmen ihres Comenius-Projekts - in Ungarn.





Ein Anblick – edel und sinnig!



Unser „Lesendes Kind“ ist nicht mehr allein, es hat Freunde bekommen und ist nun in netter Gesellschaft: eine Rose und zwei Kugel-Ahorn-Bäumchen sind seine Partner. Alle drei wurden der Schule gespendet. Herzlichen Dank hierfür! Eine längere Geschichte kann die Rosenpflanze erzählen. Sie stammt aus der Bretagne (Frankreich), ist ein Geschenk unserer französischen Partnerschule. Der Gärtner des dortigen Rosenparks hat sie extra für Witzmannsberg gezüchtet: aus der Rose „Tea of London“ und der Rose „Les huit grands“. Somit gibt es sie nur einmal auf der Welt. Unsere Rose bekam den Namen „Annika und Thomas“.

Unsere „Fantasy-Galerie“ wächst und wächst



Still und nahezu unbemerkt verwandelt sich der untere Gang unserer Schule in eine „Galerie“, die es in sich hat – zu einer „Fantasy Galerie“.

Dass Kinder gerne Bücher mit fantasievollem Inhalt lesen, weiß man. Drachen-, Elfen-,

Gnomen-, Einhorn- Seejungfrauen-, Engelbücher sind „in“ - auch bei unseren Schülern. Ein Glück, dass Frau Mörtlbauer vom Fotostudio „Kunstlicht“ in Rappenhof es versteht, die Persönlichkeiten der Kinder mit ihren Gedankenwelten zu verschmelzen – per Fototricks. Eine tolle Leistung, die wir dankend aufgegriffen haben. (Vernissage: Donnerstag, 29. Juli, 19.30 Uhr)

Noch in diesem Schuljahr: Alle Bilder des Schuljahres auf CD. (Bei Frau Schneider)

Dass nächstes Schuljahr viel Neues

an unserer Schule in Erscheinung treten wird, vermutet jeder. Richtig! Wir werden wieder vier Klassen haben. Außerdem kommt eine (neue) Schulleiterin (Name wird noch nicht verraten) sowie eine (neue) Lehrerin für die nächstjährige 4. Klasse. Auch wenn der Name noch ein kleines Geheimnis bleiben soll, möchten wir doch schon so viel verraten: Diese Dame (mit Dokortitel!) kommt von der Universität Passau (und wird neben der GS Witzmannsberg weiterhin dort tätig sein). Ihr Spezialbereich ist Heimat-/ Sachunterricht und Deutsch. Sie freut sich schon sehr darauf, mit den Schülern eine Reihe von Projekten durchzuführen.

Lesen, lesen, lesen – auch in den Großen Ferien!

Fantastisch – schon jetzt erscheinen Schüler oder Eltern bei Frau Schneider, unserer Büchereileiterin, und leihen sich Bücher in größeren Mengen für die Großen Ferien aus! Wenn das kein Erfolg ist!

Kulturelles Highlight in St. Kolomann

Auch dieses Jahr werden wir wieder zum Schuljahresende eine schöne, stilvolle Feier in St. Kolomann erleben. Wie gehabt, im Zusammenklang von erwachsenen und jugendlichen Künstlern. Die Viertklässler (und Drittklässler) werden diesmal Gedichte von niederbayerischen Dichtern (Emerenz Meier/ Max Peinkofer/ Max Matheis/ Reiner Kunze ...) vortragen. Von Seiten der Erwachsenen werden die großen Schlagerlieder aus der Operette „Victoria und ihr Husar“ nochmals erklingen (mit Martina Gabriel, Hans Kriegl, Armin Saller; am Klavier: Thomas Gabriel)

Wann? Am Dienstag, dem 20. Juli um 19 Uhr

Geschichten aus dem Aufsatzunterricht als Buch

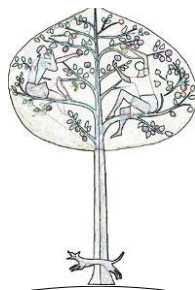
Mindestens ein Mädchen aus der 4. Klasse (Marina Dirndorfer) wagt am Ende dieses Schuljahres etwas Neues: Sie hat alle ihre Ausätze und Geschichten dieser Klasse gesammelt und (mit Hilfe ihrer Mama) in den Computer getippt und Bildchen hierzu gemalt. Mit diesem Material wird unter www.framily.de ein Buch gestaltet; etwas später wird dann das fertige Buch eintreffen. Super, Marina!

Spende der Rahmenhandlung Spagl, Kalteneck

Herzlichen Dank der Firma Spagl für zwei vollen Schachteln mit Farbtuben, Mini-Bilderrahmen, Leinwand, Schablonen ...! - Material, das wir sehr gut im Facht Werken/ Textiles Gestalten brauchen können.

Web-Auftritte unserer Schule

Am besten über die Homepage der Gemeinde: www.witzmannsberg.de, dann zu Ortsinformation, dann zu Schule. (Schul-BLOG/ Comenius-BLOG/ Schulseiten im Mitteilungsblatt der Gemeinde)



JULI 10

SONDERSEITE: Projekte zum Schuljahresende Klasse 1:



Alles zur Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika sammelte, ordnete und stellte die 1. Klasse aus.

Klasse 2



Das Mini-Musical „**Wer küsst den Frosch?**“ führte die 2. Klasse für die neuen Schulanfänger auf. Ja, wer küsst ihn? Der Hase mag nur Möhren, die Schildkröte ist zu alt, die Maus findet ihn zu grau und der Storch ist auch nicht gerade sein Freund! Zum Glück geht die Geschichte gut aus – und alle Zuschauer waren begeistert!

Klasse 3/ 4



Mappen/ Bücher zum Thema „AFRIKA“ oder (nach Wahl) „PFLANZEN UND TIERE AUF UNSEREM SCHULHOF“ 20 Seiten waren verlangt. Manche erstellten sogar 50 und 60 Seiten!

- a) Afrika (Seite: Massai und Seite: Kiebitz von Elena Feilmeier)



Pflanzen/ Tiere auf Schulhof (Titelseite von Sofia Breyer)

Klassen 1- 4



Das Sportfest:

Das große Fußballspiel geriet in den Sog des WM-Taumels von Südafrika

Klasse 3



WTG – Projekt mit der Künstlerin Marianne Lang: Kacheln als Wandschmuck

Durchführung des Projekts: R. Faschinger



AUGUST 10

Turbulenter Schul-Schluss:

**Verabschiedung von Gisela Nothaft
(Stellvertretende Schulleiterin) und Albert
Hoffmann (Schulleiter)**

In einer großen Feier in der Turnhalle wurde beider
Einsatz für die Schüler und die Schule von



Bürgermeister J. Schuh, von der Schulrätin J.
Buchberger-Zapf, von Pfarrer R. Kallmaier und dem
Elternbeirat gwürdigt. G. Nothaft war 42 Jahre lang
Lehrerin in Witzmannsberg, A. Hoffmann sechs Jahre
Schulleiter.

Die Kinder „versüßten“ den Abschied mit Theater,
Spiel und Tanz.



Turbulenter Schul-Schluss:

**Gedichte-Abend in St. Kolomann: Zur Ehre der
Dichter des Bayerwaldes**



Im Blickfeld der
Bayerwaldgrößen Rachel,
Lusen und dem Dreisessel
liegt die Witzmannsberger
Schule. Auch kulturell fühlt
sich das heimatliche Umfeld
dem großen nördlichen
Waldgebiet zugehörig. Grund
genug, sich einmal mit seinen
Dichtern zu beschäftigen – so

lautete das Vorhaben der Grundschule Witzmannsberg.



Zu hören waren Gedichte u. A. von Max Peinkofer,
Max Matheis, Emerenz Meier und Reiner Kunze.
Als Gäste aus der Welt der Erwachsenen hatten sich
diesmal die Protagonisten der Operette „Viktoria und
ihr Husar“ von Paul Abraham eingefunden, die im
Januar mit so großem Erfolg in Tittling über die Bühne
gegangen war. Martina Gabriel, Armin Saller und Hans
Kriegl gaben einen konzertanten Einblick in ihre
Operetten-Erfahrung.

Stürmischer Applaus dankte den Sängern für ihre
großartigen Leistungen sowie den Schülern für ihre
munteren und überzeugenden Vorträge.

Turbulenter Schul-Schluss:

Vernissage im Schulhaus: Fantasy-Galerie



Bei der Vernissage stellten die entsprechenden
verkleideten Schüler ihr Lieblingsbuch vor: Ronja
Beringer erzählte von einer Meerjungfrau, Lisa
Lindbüchl und Luisa Atzinger schwärmten von Feen,
... Kooperation mit Fotostudio „Kunstlicht“ (Ch.Seidl)

Turbulenter Schul-Schluss:

Comenius-Regio-Aktion genehmigt!

Weitere zwei Jahre (und damit sechs Jahre in Folge)
wird die GS Witzmannsberg an einem Comenius-
Programm der EU teilnehmen: zusammen mit Schulen
in Finnland! Thema: Leseförderung.